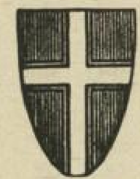
V. b. b.

Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise f. Wien mit Zustellung:
Ganzjährig . . . . S 25.—
Halbjährig . . . . S 13.—
Einzelnummer . . . . S —.60



Redaktion und Verwaltung:
I. Neues Rathaus - Fernruf B 40-500, Kl. 041, 042, 013
Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:
„Gewista", I. Bez., Opernring II, A 33-2-86, A 34-0-22

Erscheint jeden Mittwoch

Jahrgang 51 | Mittwoch, 30. Oktober 1946 | Nr. 40/41

Wien fordert sein Recht!

Zwei außerordentliche Sitzungen des Wiener Gemeinderates

Gemeinderat

Beschlußprotokoll

Öffentliche Sitzung vom 21. Oktober 1946

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. h. c. Körner.

Schriftführer: Die GRe. Mistinger und Ing. Rieger.

(Beginn der Sitzung um 18 Uhr 2 Minuten.)

1. GR. Tanzer ist beurlaubt. Amtsf. StR. Dr. Freund ist entschuldigt.

2. Der Bürgermeister erstattet folgenden Bericht über die wirtschaftliche Lage Wiens:

Ich habe die Sitzung des Gemeinderates auf Grund eines gemäß § 19 der Verfassung der Stadt Wien gestellten Verlangens einberufen, um einen Bericht über die wirtschaftliche Lage zu erstatten. Damit werden die in der letzten Sitzung des Gemeinderates am 3. Oktober dieses Jahres gestellten dringlichen Anträge und Anfragen erledigt.

Ich fasse den Sinn der Sitzung dahin auf, daß die Verwaltung der Stadt Wien Ihnen Rechenschaft darüber zu geben hat, ob sie alles getan hat, um die Lebensnotwendigkeiten des Volkes zu befriedigen und, wenn notwendig, bei der Regierung und bei den Alliierten zu intervenieren.

Es ist selbstverständlich, daß die Bevölkerung erregt ist, denn der Winter steht drohend vor der Tür. Die Bevölkerung ist wegen der schlechten Kleidung beunruhigt und sie fürchtet, daß die Kohlenlage keine Besserung in der Beheizung mit sich bringen werde. Die Bevölkerung ist aber auch wegen der unzulänglichen Ernährung beunruhigt und sie ist vor allem auch beunruhigt deshalb, weil die Fata Morgana einer besseren Verpflegung auf einmal verschwunden ist, ja, weil in der Öffentlichkeit von verschiedenen Funktionären über die Verpflegung sogar derart gesprochen wird, als ob nun nicht einmal die 1200 Kalorien gesichert wären. Das Stromchaos vom vorigen Donnerstag hat ebenfalls zur Beunruhigung und Erregung im Volk beigetragen.

Auch wir von der Gemeindeverwaltung sind beunruhigt, aber die Gemeindeverwaltung hat alles getan, was in ihren Kräften stand, um die Lebensbedingungen der Bevölkerung zu verbessern, doch über sein Können hinaus ist niemand verpflichtet. Ich werde zuerst also einige Worte über jene Dinge sagen, die die größte Beunruhigung verursachen und am meisten aufregen, über die Ernährung, die Bekleidung und die Beheizung.

Es ist sicher, daß ein voller Magen alles besser verträgt. Die schon lange anhaltenden Mängel in der Ernährung, die vielen Jahre des Hungers haben natürlich dazu beigetragen, daß die Erregung noch mehr angestiegen ist, da alles unterernährt ist und die Ernährungslage aussichtslos zu sein scheint.

Die Brotration ist unzureichend, besonders auch für die Kinder. Ich will die 20. Versorgungsperiode zum Beispiel nehmen, um an ihr zu zeigen, wie sich die Benachteiligungen Wiens auf diesen Gebieten automatisch auswirken müssen. Das Brot ist in dieser Versorgungsperiode nicht ausreichend und nicht entsprechend. Es kommen nur Mais und Roggen zur Ausmahlung, also kein Weizen, und daher fehlt der Kleber, der das Brot genießbarer macht. Das Brot wird also schlechter sein, denn es wird dürr und rissig sein. Der Roggen, der nun verwendet werden soll, ist außerdem ein türkischer Roggen, der stark versandet ist. Das Brot wird also auch in dieser Hinsicht schlechter sein, als wenn Getreide vermahlen worden wäre. Weizen wäre vorhanden, das heißt, schlechterer Weizen. Wenn man den schlechteren Roggen auf alle Länder verteilen würde, dann wäre die Lage schon besser.

Wir haben wieder keine Eier bekommen und wenn es nicht so traurig wäre, dann wäre es eine Humoreske, sich einmal daran zu erinnern, wie viele Eier im ganzen Jahr bisher ausgegeben worden sind. Erwachsene über 18 Jahre, Normalverbraucher, haben im Jahre 1946 bloß 15 Stück bekommen, Jugendliche von 12 bis 18 Jahren 16 Stück und Kinder von 0 bis 6 Jahren 21 Stück. Auf die Zusatzkarten für Schwerarbeiter wurden 2 Stück und für werdende und stillende Mütter wurden im ganzen Jahr bisher 11 Stück ausgegeben.

In dieser Versorgungsperiode gibt es wieder kein Frischfleisch. Die Normalverbraucher über 18 Jahre erhielten im April dieses Jahres einmal 12 Deka und Schwerarbeiter und Mütter erhielten einmal 25 Deka. Das war in zwei aufeinanderfolgenden Wochen. Kinder von 3 bis 12 Jahren und Kinder bis zu 3 Jahren erhielten dann in je einer Woche des August 20 Deka Kalbfleisch und Normalverbraucher über 3 Jahren erhielten einmal 12 Deka Rindfleisch. Auch dies ist kennzeichnend. Wenn nun kein Frischfleisch kommt, so weiß jeder, daß dagegen in den westlichen Ländern Vieh im Überfluß vorhanden

war. Dort wurde ja auch regelmäßig Frischfleisch ausgegeben. Bei uns im östlichen Teil Österreichs wurden immer nur Konserven ausgegeben, niemals aber Frischfleisch, ja in den letzten Wochen nicht einmal diese, sondern Fischkonserven. Wien im besonderen ist wohl am schlechtesten daran. Die Zonengrenzen haben hier wohl ein starkes Hindernis gebildet, die Alliierten haben das Vieh nicht durchgelassen, nun aber wäre es wohl notwendig, das ganze Verteilungssystem zu ändern, um die Benachteiligung Wiens zu beseitigen.

Auch in dieser Periode wird Schokolade statt Zucker ausgegeben, der Kalorienmenge nach stimmt es nun zwar, aber die Schokolade ist bitter und man braucht ja den Zucker, um viele Dinge völlig genießbar zu machen.

In der Obstversorgung sind statt der zugesicherten 10 Kilo bisher nur 6 Kilo auf den Kopf der Bevölkerung ausgegeben worden. Die Anlieferungen der letzten Zeit sind sehr gering, so daß wir befürchten, daß auch die 10 Kilo nicht erreicht werden. Dagegen weiß jedermann, daß in der Steiermark schon 30 Kilo ausgegeben sind. Außerdem wurde bekannt, daß aus der Steiermark Äpfel nach Vorarlberg verschickt worden sind. Wir können nicht kontrollieren, warum, sondern können auch hier nur den Nachteil für Wien feststellen.

Bei den Erdäpfeln ist ähnlich eine zögernde Anlieferung wahrzunehmen. Auf das, was uns auf unseren Bedarf von 200.000 Tonnen für die Zeit vom Juli 1946 bis Ende Juni 1947 versprochen worden ist, sind bis jetzt bloß 75.000 Tonnen angekommen; 125.000 Tonnen sind also noch ausständig. Die Vorratserdäpfeln, die über den Winter hinweghelfen sollen und deren Menge mit 50 Kilogramm pro Kopf festgesetzt ist, würden insgesamt 85.000 Tonnen ausmachen. Davon sind bisher erst 22.000 Tonnen angekommen. Das ist ein Viertel; daher sind noch 63.000 Tonnen ausständig. Die tägliche Anlieferung beträgt 1400 bis 1600 Tonnen. Sie war im September zu gering. Wenn die Anlieferungen nicht rascher vor sich gehen, dann werden die Transportschwierigkeiten immer größer werden.

Wir können nicht beurteilen, wo die Schwierigkeiten eigentlich liegen, ob es hier an der Aufbringung oder am Transport liegt. In den drei Bezirken des Waldviertels Waidhofen an der Thaya, Zwettl und Gmünd stehen zum Beispiel 28.000 Tonnen Kartoffel zu unserer Verfügung, und der Kartoffelwirtschaftsverband hat die Stadt Wien ersucht, sie selbst abzuholen, weil er außerstande sei, den Transport zur Bahn zu organisieren. Wir müssen also dreißig Autos hinausschicken, um die Kartoffeln von den Bauernwirtschaften zur Bahn zu schaffen, um die Kartoffeln von dort zu uns hereinzubekommen. Das ist eine Aufgabe, die nicht Sache der Gemeinde wäre und die unser Transportwesen furchtbar belastet, und zwar sowohl hinsichtlich der Benzinausgabe als auch wegen der Beistellung der Arbeiter.

Es ist aber auch ein Rückgang der Gärtnerlieferungen zu verzeichnen, und die Lage wird hier erst dann besser werden, wenn die Organisation so gut ist, daß auch frische Gärtnerprodukte von auswärts hereinkommen können.

Aus diesen Andeutungen ist ersichtlich, daß die Bundesländer auch bei gleicher Kalorienanzahl besser leben können als wir in Wien. Die Aufbringung gibt uns natürlich zu denken und man kann sich nicht des Argwohns verschließen, daß die Aufbringung besser sein könnte, wenn irgendwelche Hindernisse beseitigt würden.

In den Wiener Grenzbezirken, in denen sich die landwirtschaftlichen Betriebe befinden, wurden Kontrollmaßnahmen von den Bezirksvorstehern eingeführt. Es wurden Kontrollausschüsse eingesetzt, die aus Produzenten, Konsumenten und Vertretern der drei Parteien zusammengesetzt sind. Dort ist der Aufbringungsdienst mustergültig vor sich gegangen.

Aus einem Bericht des Getreidewirtschaftsverbandes kann man ersehen, daß zum Beispiel an Brotgetreide bis 30. September 21.820 Meterzentner Roggen, 39.170 Meterzentner Weizen, zusammen also 60.990 Meterzentner, das sind 11 v. H. der gesamten Ablieferung, aufgebracht wurden. Das Burgenland, das nach den Zeitungsnachrichten über eine glänzende Ernte verfügen soll, hat zur gleichen Zeit allerdings nur 27.000 Zentner, also ungefähr ein Drittel, aufgebracht. Man kann also vermuten, daß eine gut organisierte Aufbringung mehr aufbrächte, als dies bis jetzt der Fall war, und daß man die Gemeinde Wien bei einer richtigen Verwendung entlasten könnte, da sie jetzt nur mehr auf Roggen angewiesen ist.

Wenn man also das Resumé aus dem Ganzen zieht, so kommt man zu folgendem Ergebnis: Die Gemeinde Wien kann überhaupt nur wenig aufbringen, denn die ganze Aufbringung ist organisatorisch Sache der Regierung. Unser Amtsführender Stadtrat ist selbstverständlich in ständiger Verbindung mit der Regierung und ihren Vertretern, und beide zusammen zerbrechen sich den Kopf darüber, wie sie die Lebensmittel für die nächste Ausgabe aufbringen sollen.

Dabei ergibt sich eine ganze Menge von Reibungen. Die anzuliefernden Mengen werden der Kopfzahl entsprechend ganz begrenzt, die Pläne werden einvernehmlich festgestellt und dann wird ausgegeben. Die Bevölkerungsbewegung bringt es aber mit sich, daß oft mehr Zugewanderte als vorgesehen auch berücksichtigt werden müssen, so daß die Anlieferungen der Menge nach nicht entsprechen. Dann muß eben auf die nächste Verteilungswoche vorgegriffen werden. Uns fehlt ja jede Reserve und jeder Vorrat, damit wir hier ausgleichen könnten, wenn einzelne Teile in der Verpflegung da und dort einmal ausbleiben.

Wir haben daher auch schon wiederholt verlangt, eine vierwöchige Lebensmittelreserve anlegen zu können, damit uns ein entsprechender Spielraum möglich sei, denn wenn man bloß von der Hand in den Mund lebt, dann muß dies selbstverständlich eine Krise in der ganzen Ernährung der Stadt zur Folge haben, sobald irgendwo eine Transportkrise ausbricht. Eine Versorgungskrise ist jetzt ja immer zunächst eine Transportkrise, denn wenn irgendwo der Transport stockt, dann müssen die Auslieferungen in der Stadt langsamer vor sich gehen, was zur Folge hat, daß die angestellten Frauen, die die Lebensmittel einkaufen wollen, nichts bekommen und alles unter außerordentlichen Schwierigkeiten leidet. Eine Werksküchenverpflegung mit markenmäßigen Zuteilungen ist bei uns nicht möglich, in den anderen Ländern ist sie selbstverständlich. Auch die Krankenernährung ist ungeregelt, weil die Anlieferungen in die Spitäler nicht funktionieren. Das Nichteinhalten der Zusagen, die ja jeweils rasch genug veröffentlicht werden müssen, bringt dann auch eine Unruhe in die Bevölkerung.

In allen Ernährungsfragen sind wir aber vor allem von den Alliierten abhängig. Wir müssen immer wieder komplizierte Tabellen vorlegen und werden in der freien Verfügung aufgehalten.

Die andere Sorge, die die Bevölkerung erregt, ist die um die Bekleidung. Schuhe und Kleider sind bei unserer Bevölkerung in Wien seit Jahren in einem elenden Zustand. Auch in der letzten Zeit konnte in der Bekleidung keine Besserung eintreten. Die Lage in der Textilwirtschaft ist trostlos. Sie ist erst in der Organisierung begriffen und auch da gibt es wieder eine Schwierigkeit: Die Gesetze, die die Organisation ermöglichen sollen, sind erst in der letzten Zeit herausgekommen. Die Schuhwirtschaft ist noch am besten daran, aber auch sie ist erst in der Organisierung. Zehntausende von Menschen sind ausgebombt und haben ihre Kleider verloren.

Anfangs wurden einzelne Schuhsorten erzeugt und auf Lieferzusagen ausgegeben, dann aber mußte die Ausgabe auf Grund von Lieferzusagen wegen der Menge der Käufer eingestellt werden und es wurden Bezugscheine ausgegeben. Als die Bezugscheine gekommen waren, lagen für das erste Kontingent von 48.000 Paar Schuhen und Hilfsstraßenschuhen 280.000 Ansuchen vor.

Es kamen also fünf Personen auf ein Paar Schuhe. Inzwischen ist die Arbeitsgemeinschaft für Lederbewirtschaftung geschaffen worden, die die Aufgabe hat, eine regelmäßige Verteilung in allen Bezirken durchzuführen. Bei den Schuhreparaturen ist jetzt nach einer Berechnung der Zustand so, daß mit der Reparatur eines Paares pro Kopf und Jahr und im übrigen nur damit gerechnet werden kann, daß ein Paar neue Schuhe für fünf Jahre ausgegeben werden könnte. In der Zeit vom Jänner bis zum September 1946 sind 158.000 Paar verschiedener Schuhe — Lederschuhe, Hilfsstraßenschuhe und Arbeitsschuhe mit Holzsohlen, Gummiopanken und Gummistiefel — ausgegeben worden. Bei eineinhalb Millionen Wienern kommt also nur ein Paar auf je zehn Menschen.

In einem weiten Umfange hat uns die Alliiertenhilfe der Amerikaner geholfen. Eine der Hauptforderungen der Arbeiter bezieht sich jetzt auf die Beschaffung von Arbeitsschuhen und von Schuhen für die Schulkinder.

Von nun an tritt eine regelmäßige Bewirtschaftung ein: Alles Leder soll von nun an der Lederindustrie zugeführt werden. Es ist eine Erfahrungstatsache, daß in allen Ländern, in denen es eine Landwirtschaft und daher auch eine Viehwirtschaft gibt, kleine Gerbereien bestehen, die das Leder dem lokalen Verbrauch zuführen. Nun ist es aber notwendig — und das wurde von der Gemeinde gefordert —, daß auch die kleinen Gerbereien in die Rationierung einbezogen werden und daß also auch ihre Produkte in die Großverteilung übergehen. Nichtsdestoweniger sollen 10 bis 12 v. H. der Erzeugung dieser Gerbereien dem lokalen Bedarf zugeführt werden.

Wir haben darüber hinaus von der Gemeinde aus versucht, mit der Tschechoslowakei in Fühlung zu kommen und haben schon vor fünf Monaten Verhandlungen mit dem Schuhhandel und der dortigen Schuhindustrie aufgenommen. Beide stehen allerdings in einem Widerspruch zueinander. Der Handel hat sich nicht durchsetzen können, trotzdem er versichert hatte, er könne von Bata Schuhe zu uns herüberbringen. Heute steht die Sache so, daß der Einkauf von Kinderschuhen in der Tschechoslowakei frei wäre, doch sind wir einstweilen nicht imstande, ein Kompensationsgeschäft zu verwirklichen, um das wir aber schon eingereicht haben.

Wenn man überlegt, daß das Warenverkehrsgesetz vom 24. Juni erst am 27. September Gesetzeskraft bekommen hat, also erst nach Monaten, und daß das Handelskammergesetz vom 24. Juni erst am 10. Oktober, also nach zweieinhalb Monaten, Gesetzeskraft erlangt hat, so liegen darin die tieferen Ursachen, weshalb die Regierung nicht schon früher durchgreifen konnte. Die Absicht war ja offenbar, das ganze Bekleidungswesen, die Angelegenheit der Textilien und der Schuhe rasch in Ordnung zu bringen.

Dabei müssen wir bedenken, daß wir immer die Möglichkeiten verfolgt haben, wie wir zu Kinderschuhen kommen könnten, und wie es draußen in dieser Hinsicht aussieht. Wir haben daher im Jänner Erhebungen durch den Stadtschulrat angestellt und haben finden müssen, daß 13,7 v. H. von rund 12.000 Schülern der Volks-, Haupt- und Sonderschulen keine Schuhe hatten, daß von zirka 8000 Schülern 9,5 v. H. keinen Überrock haben, daß von rund 12.000 Schülern 13,7 v. H. keine warme Kleidung haben und daß 7,3 v. H. den Unterricht wegen schlechter Schuhe versäumt haben. Wir haben solche Umfragen auch im 10. und im 17. Bezirk gemacht und haben überall dasselbe Ergebnis feststellen müssen. Auf Grund dieser Ergebnisse haben wir denn auch getrachtet, alle Geschenke, die wir bisher vom Ausland bekommen haben, in entsprechender Art zu verteilen.

Dies alles ist aber natürlich keine Lösung. Die Erzeugung von Kleidern steht bei uns erst in den Anfängen. Die Stoffvorräte waren ja verlagert worden und sind wahrscheinlich von den Ländern überhaupt konsumiert worden. Es ist also dringend notwendig, hier mit aller Energie eine zentrale Produktionsplanung und Verteilung durchzuführen, was ja in den letzten Wochen einigermaßen auch geschieht.

Auch in den Ländern ist eine Krise in der Versorgung und Ernährung eingetreten und die Landeshauptleute in Linz und Graz haben ebenso wie wir die Bevölkerung beruhigen müssen, so gut dies eben möglich ist. Aber die Besorgnisse der Länder und die Versorgungskrise in Oberösterreich zum Beispiel lassen erkennen, wie unendlich gut es den Ländern bisher ja doch noch immer im Vergleich zu Wien gegangen ist. Bei einer Erörterung der Ernährungsschwierigkeiten und der Kohlennot, die im Landtag in Linz stattgefunden hat, hat der Landeshauptmann Gleißner folgende Auskünfte gegeben (liest):

„Es ist eine Lebensfrage für Österreich, daß wir in kürzester Zeit wissen, woher wir nach dem Ende der UNRRA-Aktion das notwendige Brotgetreide und die übrigen fehlenden Lebensmittel bekommen“, wie es also mit der Verpflegung steht. Es heißt dann weiter: „Wir haben daher Kontrollausschüsse geschaffen, aber im Land Oberösterreich wird Ordnung gehalten werden“, und er sagt dann, ich greife es aus diesem Bericht heraus (liest):

„In Textilien ist 1946 verhältnismäßig nicht wenig ausgegeben worden. Es wurden über eine Million Kleidungsstücke aller Art verteilt. Auf den Kopf der Bevölkerung entfielen eineinhalb Kleidungsstücke und ein halber Meter Stoff gegen 0,44 Stück im Jahre 1944. Zum Mangel an Schuhen sagte der Landeshauptmann: Wir haben zu wenig Häute. Momentan werden 800.000 Kilogramm im Monat angeliefert. Da wir im Frieden drei Viertel des Lederbedarfes durch Importe decken mußten, ergibt sich, daß wir mit unserem heutigen Anfall unmöglich auskommen können. In den ersten sechs Monaten konnten in Oberösterreich noch 44.000 Paar Schuhe ausgegeben werden. Ab 1. August haben wir die Bewirtschaftung durch Wien und erhielten im August nur mehr 25.000 und im September gar nur 16.000 Paar Schuhe zugeteilt. Wir haben den Beweis geliefert, daß wir für die Schäden, die östlich der Enns entstanden sind, aufkommen, soweit wir können. Wir müssen aber auch verlangen, daß man uns die Lebensgrundlagen läßt.“

Es kommt dann wegen der Kohlensituation ein Appell an die Zentralstellen. Landeshauptmannstellvertreter Lorenzoni betont, daß Linz für den Kern der Stadt nicht einmal für drei Stunden Gas haben könne, während Wien 18 Stunden im ganzen Stadtgebiet Gas erhält. Der einzige Lichtblick, den wir in Wien haben, ist die Entwicklung unserer Gaswerke, die sich immer besser gestaltet, vorausgesetzt, daß die Kohlenlieferungen eintreffen. Die dringendste Zuweisung, die man in Linz für notwendig hält, wäre die von 6500 Tonnen Braunkohle und von 1000 Tonnen Steinkohle, da sonst wichtige Betriebe stillgelegt werden müßten. (Liest):

Da das Handelsministerium weiters die Zuteilung aller Baustoffe an neue Bezugscheine gebunden hat, soll die vorläufige Rückstellung des betreffenden Erlasses wegen Undurchführbarkeit erbeten werden, da sonst die Bautätigkeit in Oberösterreich überhaupt eingestellt werden müßte.“

Aus dem einfachen Vergleich mit dem Bericht aus Oberösterreich kann man entnehmen, was für ein Unterschied zwischen der Landeswirtschaft und der Wirtschaft der Gemeinde Wien besteht.

Die dritte Sorge, die die Bevölkerung besonders erregt, bezieht sich auf die Lage auf dem Gebiete der Brennstoffe. Die Beschaffung der Brennstoffe ist nicht mehr Sache der Stadtverwaltung; seit 1. Juli ist sie offiziell Bundesangelegenheit, die Stadt hat nur die Interessen der Verteilung zu vertreten, aber es ist selbstverständlich, daß die Stadtverwaltung, die ja von den Alliierten immer dafür verantwortlich gemacht wird, wie für alles, was in der Stadt geschieht, alles getan hat,

um an der Beschaffung wie auch an der Verteilung des Holzes so weit als möglich Anteil zu nehmen. Die Obsorge für die Brennstoffe ist ja nicht nur wegen der Haushalte notwendig. Was die Zeitungen zum Ausdruck bringen, die vielen Vergleiche mit der Vergangenheit, das ist alles nicht stichhältig, denn außer den Haushalten brauchen wir Kohle auch zur Broterzeugung, für den Bedarf der Spitäler usw., wie überhaupt für alles, was ja für eine Großstadt lebenswichtig ist, für die Gas- und Elektrizitätswerke, für die Aufrechterhaltung der Werksküchen und erst in letzter Hinsicht für Theater und Kinos, die einstweilen also keine Aussicht haben, auch versorgt zu werden.

Wenn man zum Beispiel mit dem Friedensbedarf vergleicht und daraus Folgerungen zieht, die ja die Bevölkerung immer wieder erregen, so ist die Hauptsache für uns jetzt das Gebot, den gegenwärtigen Bedarf in Ordnung zu befriedigen. Wien hatte früher andere Grenzen, es hatte eine andere Wirtschaft, Gas- und Elektroheizung standen unbeschränkt zur Verfügung und auch die Brennholzheizung war unbeschränkt.

Wenn man den Friedensbedarf der Haushalte mit 600.000 Tonnen beziffert, dann wären dies 300.000 Tonnen im Halbjahr. Von April an — damit fängt das erste Halbjahr an — wurden für die Beheizung bereits 514.000 Tonnen, das sind 85 v. H. des Bedarfes geliefert. Dieses Verhältnis gibt aber kein richtiges Bild, denn der Kohlenbedarf betrug im Frieden 2,630.000 Tonnen, die Hälfte davon wäre mehr als eine Million. Dies wäre daher eine normale Vorsorge für alles das, was jetzt keine Kohle bekommt und was von der Gemeinde aus auch bewirtschaftet werden muß. In der Vorratslage wegen der Beheizung ist es so, daß wir damit rechnen können, bis Mitte Dezember 25 v. H. der Haushaltkohle zuteilen zu können, wenn nicht wieder besondere Schwierigkeiten eintreten. Es ist niemals gesagt worden, daß es 250 Kilogramm sein müssen, sondern es heißt, 25 v. H. der Haushaltskohle, und zwar 25 v. H. von den 1000 Kilogramm gerechnet, die auf jeden Haushalt im Durchschnitt entfallen.

Die ganze Kohlenwirtschaft hängt davon ab, was wir aus dem Ausland beziehen können. Im Inland haben wir zu wenig Kohle. Seit dem 1. Oktober kommen um 25.000 Tonnen Ruhrkohle weniger nach Österreich herein als früher. Es wird aber immer geplant und unsere Anforderungen werden den Alliierten übermittelt, sie werden den Alliierten vorgerechnet und dann der Stadt Wien übergeben. Wenn die Lieferungen richtig vor sich gehen könnten, dann müßte man bis Mitte Dezember verläßlich auf 25 v. H. pro Haushalt rechnen können. Die Regierung ist jetzt in die ersten Verhandlungen mit dem Ausland eingegangen. Sie hat mit Polen einen Vertrag abgeschlossen und es sind nur noch die Formalitäten zu erfüllen, um die Kohle hereinzubringen. In diesem Monat werden es wohl noch 15.000 Tonnen Kohle sein; dann aber sollen 30.000 bis 50.000 Tonnen monatlich aus Polen hereinkommen.

Wir haben auch sonst alle Anstrengungen gemacht, damit wir mehr Kohle hereinbekommen, so aus dem Werk Stinkenbrunn-Ebenfurth, wo früher Tagbau war und Schutt und Staub immer weggeworfen wurden. Dieses Material wird jetzt ausgegraben und nach Wien hereingebracht. 12.000 Tonnen davon sind seit dem Mai schon im Gaswerk eingesetzt worden.

Ich wiederhole: Mit Polen haben wir also einen Vertrag auf die Lieferung von 300.000 Tonnen Kohle, das sind 50.000 Tonnen monatlich. Die polnische Kohle ist wegen der Formalitäten noch nicht da, die Einlieferung ist aber ziemlich sicher. Aus Ungarn erhalten wir vierzig Waggon gegen Grubenholz; die Anlieferung hat bereits begonnen.

Nun zum Holz: Der angenommene Bedarf, der den Erfahrungen entspricht, wäre 214.000 Kubikmeter. Da Holz auch Mangelware ist, ist es vom Staat bewirtschaftet. Die Aufbringung hat der Staat über, die Verteilung besorgt die Stadt. Im Zusammenhang mit der wechselnden Kohlenaufbringung werden immer wieder auch die Pläne geändert, wieviel Holz man hereinbringen soll. Im Mai waren 166.000 Raummeter vom Hauptwirtschaftsamt errechnet worden, später hat sich noch ergeben, daß 15.000 Raummeter an die Generator-Kraft-Aktiengesellschaft abgegeben werden müssen, so daß unser Bedarf also 181.000 Raummeter wäre.

Im Sommer war die Kohlenanlieferung sehr schlecht. In einem Plan wurde ausgerechnet, man müßte 970.000 Raummeter Holz aufbringen. Im August hat sich die Kohlenlage wieder geändert, also mußte auch der Plan für die Holzaufbringung geändert werden. Wir haben heute den Rest aus der vorjährigen Aktion von 4600 Kubikmetern; dann haben wir die Restbestände aus den niederösterreichischen Holzanlieferungen des Vorjahres, die von den Russen geschlägert wurden, es sind 40.000 Kubikmeter, von denen aber noch 20.000 Kubikmeter hereinzuholen sind. Die Stadtforste haben einen Plan ausgearbeitet, nach dem sie 17.000 Raummeter liefern wollen. Aus den Staats- und Zivilforsten sollen noch 8400 Kubikmeter hereingebracht werden. Die Amerikaner wollten uns aus unseren westlichen Bundesländern noch 150.000 Kubikmeter nach Wien liefern, aber der Einspruch Oberösterreichs und Salzburgs, woher das Holz kommen sollte, hat sie veranlaßt, das Quantum um ein Drittel zu kürzen. Die Steiermark und Kärnten geben Holz nur her, wenn sie Kohle bekommen.

Die Holzzuweisungen für die Haushalte sind also halbwegs gesichert, für jene Haushalte, die Gas haben, mit je 25 Kilogramm und für die anderen Haushalte ohne Gas mit 100 Kilogramm. Wir werden diese Zuteilungen hoffentlich einhalten können.

Der Mangel an Brennholz — denn Nutzholz könnte geliefert werden — wird der Gemeinde natürlich ungeheure Kosten verursachen, da Fracht und die übrigen Lieferkosten das Material sehr verteuern. Die größte Schwierigkeit, um das Holz hereinzubringen, liegt in dem Mangel an Treibstoffen, also in der Unmöglichkeit, Autos dafür einzusetzen.

Von den Russen haben wir auf unsere wiederholten Bitten hin 20.000 Liter Benzin bekommen, um das Holz, das in den Schlägen draußen in Thalheim im Haspelwald sowie im Piesting- und Triestingtal liegt, hereinzubringen. Wegen der ganz unzulänglichen Holzpreise ist der Holzhandel aber an der Werbung von Brennholz uninteressiert, es bedarf daher unserer ganzen Kraft, um den Anforderungen halbwegs entsprechen zu können.

Die Transportlage ist trostlos und die Klagen sind überall berechtigt. Der monatliche Bedarf beläuft sich auf 3,600.000 Liter, die Zuweisungen im September waren 1,077.000 Liter. Wenn man hier vergleicht, so erhielt im Jahre 1937 ganz Österreich 143.000 Tonnen und Wien davon 66.000 Tonnen. Das waren 46 v. H. Jetzt, da die Benzinverteilung der Landesregierung obliegt, erhält Wien nur 850 Tonnen von 3500 Tonnen; das sind 26 v. H. Die verhältnismäßige Benachteiligung tritt hier daher als eine absolute in Erscheinung. Es sind also nur 26 v. H. des Benzins statt 46 v. H., wie sich aus den Erfahrungen der Vergangenheit ergeben hat, und dabei sind die Transporte für den Wiederaufbau besonders wichtig.

Wir mußten daher wegen des Benzinmangels auf die Stillegung, auf die Nichtbenützung der Wagen hinwirken und wir mußten auch das Anmelden von Autos zur Fahrtberechtigung einstellen.

Bis zum April 1946 erhielten wir Benzin von allen vier Mächten und darüber hinaus haben die Alliierten Mächte die westlichen Bundesländer beliefert. Seither erfolgt die Belieferung nur mehr von den Russen her und die Russen übergeben das Benzin der Regierung, die für die Verteilung zu sorgen hat. Früher wurden die Autos auf Grund von Dringlichkeitsbestätigungen in Be-

trieb genommen. Wir haben dies zum Teil überprüft und konnten feststellen, daß Betriebe um die Zulassung eingekommen sind, die noch gar nicht vorhanden waren, die noch keine Arbeiter und Angestellten, also auch keine Produktion hatten, also in Fällen, in denen bloß für die Zukunft vorgesorgt werden sollte. In einer Konferenz aller Betroffenen wurde also der einhellige Beschluß gefaßt, die Zulassung von Autos prinzipiell zu sperren, Neuanmeldungen von Benzinkraftwagen also nicht mehr entgegenzunehmen.

Man ist auch mit dem Wiederaufbau unzufrieden und da kommen ebenfalls alle möglichen Anforderungen. Jeder kennt den Umfang der Wiener Kriegsschäden an den Wohnhausbauten. Sie betragen 63 v. H. der Kriegsschäden Österreichs. Wenn wir uns aber in Wien umschauen, dann können wir feststellen, daß in unserer Stadt schon eine Menge geschehen ist, und wir müssen uns dabei vor Augen halten, mit welch unzulänglichen Mitteln dies alles geschehen ist.

Wie war denn der Zustand früher? Strom, Gas und Straßenbahn sind nun wieder in Funktion, es wird auch schon wieder gebaut, viel mehr könnte aber gebaut werden, wenn Baustoffe vorhanden wären, wenn dieser Mangel durch eine wenigstens allmählich einsetzende Erzeugung behoben werden könnte. Ich werde Ihnen nun sagen, wie sehr wir mit den Baumaterialien benachteiligt werden.

Im Herbst des vergangenen Jahres hat das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau einen Schlüssel zur Verteilung der österreichischen Baumaterialien festgelegt. Obwohl Wien nach den Angaben desselben Ministeriums also nahezu zwei Drittel der Wohnbauschäden von ganz Österreich hat, wurden im Schlüssel nur 27 v. H. für Wien festgelegt. Auch diese Verhältniszahl war nicht von vorneherein richtig, weil fast 30 v. H. aller erzeugten Baumaterialien für die Bedürfnisse der Alliierten und für sonstigen Bedarf abgezogen werden, so daß wir eigentlich nicht einmal diese 27 v. H., sondern bloß 27 v. H. von 70 v. H., das sind also nur 18,9 v. H., erhalten. Wir haben aber in keinem einzigen Fall auch nur diese 18,9 v. H. erhalten. Am besten kommen wir beim Zement weg, am schlechtesten bei den Dachziegeln, insbesondere bei den Eternitplatten, von denen wir im heurigen Jahr bloß 1,6 v. H. der gesamten Erzeugung Österreichs erhalten haben.

Der Stock der in Wien vorhandenen Bauarbeiter wäre imstande, ganz andere Leistungen zu vollziehen. Wir könnten zum Beispiel an Dachpappe 2.800.000 Quadratmeter verarbeiten; erhalten haben wir bis 30. September nur rund 970 000 Quadratmeter, das sind 34 v. H. Und so ist es auf allen anderen Gebieten. An Dachziegeln haben wir nur 12 v. H. von dem erhalten, was wir verarbeiten könnten, an Zement 50 v. H., an Glas 19 v. H. und an Holz nur 45 v. H.

Es ist also offensichtlich, daß die Aufteilung hier nicht richtig ist, da die relativen Maßstäbe nicht eingehalten werden und die westlichen Bundesländer keinen so hohen perzentuellen Anteil brauchen. Wir haben daher auch den Antrag gestellt, daß Neubauten in den westlichen Bundesländern überhaupt eingestellt werden sollen, weil man jetzt schon sehen kann, daß dort überall neue Häuser erstehen. Wir wollten auch haben, daß das Bauwesen in allen Bundesländern so geregelt wird, daß mit Neubauten erst dann begonnen werden darf, wenn die Beseitigung der geringeren Kriegsschäden bis zu einem gewissen Verhältnis erfolgt ist, weil wir eben zu wenig Baumaterial haben. Bei uns sind 30.000 Wohnungen gefährdet, weil die Dachdecker zu wenig Material erhalten und daher nicht zur Arbeit kommen.

Wir haben versucht, auch diesen Mißstand zu beseitigen. Selbstverständlich habe ich wegen der verschiedenen Mängel immer wieder auch mit den Ministern Fühlung genommen. Wegen dieser Mängel war ich wiederholt auch beim Herrn Bundeskanzler, um die Selbsthilfe in dem Sinne zu organisieren, wie dies in allen Ländern geschehen ist, in denen ein Bauwirtschaftsbeirat bestellt wird, damit sich auch bei uns alle zusammenfinden, die in Wien bauen wollen, und dabei ein relativer Schlüssel für die Bautätigkeit gefunden wird. Leider haben wir auch dies nicht zustande gebracht. Von dem Anteil Wiens sind ja auch noch die selbständigen Kontingentträger abzuziehen, und zwar die Bundesgebäudeverwaltung, die Post- und Telegraphendirektion, die Direktion der Bundesbahnen, das Bundesstrombauamt und die Kultusbauten, die uns zusammen 20 v. H. der Teilmenge wegnehmen. Da dies koordinierte Stellen sind, haben wir eben versucht, eine übergeordnete Stelle, einen Bauwirtschaftsbeirat, zu schaffen, der, wie gesagt, bei allen anderen Landesregierungen schon besteht. Wir wollten in dieser Körperschaft alle zusammenfassen, einstweilen ohne eine gesetzliche Verantwortung, um nur ruhig darüber beraten zu können, was am dringendsten ist, und um danach vorgehen zu können. Es war nicht möglich, diesen Bauwirtschaftsbeirat zu schaffen, weil nicht alle Eingeladenen gekommen sind und es zu einer Besprechung und zu einer weiteren Arbeit daher gar nicht gekommen ist.

Um Ihnen noch ein Beispiel zu geben, will ich Ihnen den Fall der Eternitfirma Hatschek in Vöcklabruck bekanntgeben. Dieser Betrieb hat eine monatliche Erzeugung von etwa 500.000 Stück Dachziegeln. Wir haben davon überhaupt erst durch einen Amerikaner erfahren, der bemerkt hatte, daß Wien bei der Zuteilung zu kurz kommt, und er mußte dies bemerken, weil zwölf Kommissionen nebeneinander tagen, in denen die Vertreter der vier Alliierten Nationen sind, die uns jetzt beraten und uns empfehlen, was auf den einzelnen Gebieten zu tun ist. Auf unsere diesbezügliche Anfrage erhielten wir seither für das ganze Halbjahr 1946 120 000 Stück Dachziegel, das sind ungefähr 2 v. H. der bisherigen Jahresproduktion.

Die Länder haben mit Holz und Holzhäusern Exportgeschäfte gemacht, einzelne Länder sind Kompensationsgeschäfte mit anderen Firmen eingegangen, um sich Lebensmittel und andere Bedarfsartikel zu beschaffen. Für Bauzwecke wurde nur ein geringer Bruchteil freigegeben.

Die Produktion an Glas, Teerpappe, Mauerziegeln und verzinktem Eisenblech ist ganz oder teilweise im Besitz einer Alliierten Macht; daher stehen wir überhaupt vor der Unmöglichkeit, irgendwelche Forderungen durchzusetzen. Wir können da immer nur Vorschläge machen und bitten, wir können aber keinen dieser Betriebe kontrollieren, um etwa einen bestimmten Prozentsatz für unseren Gebrauch in Anspruch zu nehmen. Im Schleichhandel kann man allerdings vieles haben.

Die Wohnungsnot, die sie ja alle kennen, hat natürlich auch ihre Ursachen, die uns allen auch bewußt sind. Da ist zunächst der Ausfall von 110.000 Wohnungen und die Inanspruchnahme von 8000 Wohnungen durch die Alliierten. Die Wohnungsnot wird aber immer noch ärger durch den Zuzug der Heimkehrer sowie der Evakuierten aus der Tschechoslowakei, aus Ungarn, aus Jugoslawien und aus Deutschland. Es kommen aber auch Künstler und Spezialisten sowie die diplomatischen und konsularischen Vertretungen in Betracht, die das Ministerium des Äußeren besonders befürsorgt sehen will, und ebenso die Handelsvertretungen. Endlich haben wir noch für jene Menschen zu sorgen, die mit den Hilfsaktionen der Schweizer, der Dänen, der Schweden und der Alliierten Mächte ankommen. Bei den neuen Zuwanderungen von Familien der Alliierten können wir immer wieder nur ersuchen und verhandeln, unsere Wohnungsnot nicht noch ärger zu gestalten. Ob ein militärisches Bedürfnis vorliegt, neue Einquartierungen durchzuführen oder die Familien von Militärpersonen herzubringen, das können wir natürlich nicht ergründen. Wir können immer nur appellieren und

ersuchen, man möge doch unsere furchtbare Lage verstehen.

Mißstände müssen wohl beseitigt werden, das ist sicher, aber es ist sehr schwer, hier irgendwelche Mißstände festzustellen. Sicher ist, daß sich die Alliierten bei uns eingerichtet haben. Wenn man die Mariahilfer Straße hinaufgeht, dann kann man auf der linken Seite sehen, daß die Franzosen alle Geschäfte besserer Art beschlagnahmt haben, und dasselbe haben die Amerikaner auf der rechten Seite getan. Jedem Wiener wird da bewußt, was dies für die Führung der Geschäfte und für die Steuereinnahmen bedeutet.

Wenn ich jetzt auch noch das Gesundheitswesen streife, dessen Mängel sich in den vielen, ständig zunehmenden Tuberkulosefällen äußern, und wenn wir dabei in Betracht ziehen, wieviele Spitäler von den vier Besatzungsmächten belegt sind und wieviele Spitäler zerstört sind, dann wird Ihnen auch daraus ersichtlich, welche Mühsal der Stadtverwaltung hier entsteht.

Wenn wir schließlich auf das Schulwesen eingehen, so müssen wir bedenken, daß die Schüler ihren Unterricht im vorigen Jahr bei offenen Fenstern erhalten mußten. Heuer sind wir immerhin schon so weit, daß jetzt in allen Schulen, die in Betracht kommen — leider ist es auch nicht die entsprechende Anzahl — bei halbwegs günstigen Bedingungen unterrichtet werden kann. Aber viele Schulen sind ja noch zerstört und es sind ja auch Schulen von fremden Körpern, wie von den Alliierten, belegt.

Ich streife hier also nur die großen Mängel, die auf diesen Gebieten noch bestehen, und deute bloß an, welche Schwierigkeiten unsere Verwaltung hat. Es sind ja Schwierigkeiten auf allen Gebieten und was ich hier berichte. hat ja nur den Zweck, Ihnen zu erklären, daß die Gemeindeverwaltung auf allen Gebieten tut, was sie kann, daß die Verwaltung jetzt aber so kompliziert ist, weil jeder einzelne Fall auch mit anderen Fällen zusammenhängt. Wenn Wohnungen in Beschlag genommen werden, müssen eben wieder Übersiedlungen stattfinden und wenn es Einquartierte, Eingemeindete oder Flüchtlinge sind, die nach Hause gekommen sind, dann müssen sie ein zweites Mal übersiedeln. Selbstverständlich spielt auch das Bauwesen überall eine Rolle, sowohl bei den Schulen wie auch bei den Spitälern und so greift eben ein Gebiet auf das andere über. Eine genaue Schilderung der Verwaltung und die Prüfung, ob wir unseren Verpflichtungen entsprochen haben, ist daher außerordentlich schwierig. Dazu wäre ein stundenlanger Vortrag nötig, aber mit den angeführten Fällen wollte ich andeuten, welche Schwierigkeiten wir in der Verwaltung haben und wie wir versuchen, über sie hinwegzukommen. Selbstverständlich spreche ich immer wieder auch bei den Ministern vor, um mich mit ihnen über die einzelnen Fragen zu beraten, und ich bekomme auch immer die Auskunft und habe wirklich den Eindruck, daß sie unseren Forderungen auch entsprechen wollen. Wenn ich aber immer wieder sehe, daß dies und jenes doch nicht durchgesetzt werden kann, so habe ich auch das Gefühl, daß die Stadt Wien eben benachteiligt wird. Ob hier nicht auch Schwierigkeiten in der Verwaltung und bei den Beamten selber liegen, das kann ich nicht beurteilen. Ich kann nur andeuten, daß ich hier Rechenschaft ablegen möchte, will Sie aber damit nicht zu weit ins Detail führen.

In politischer Hinsicht ist festzustellen, daß ja in der gesamten Verwaltung alle drei Parteien vertreten sind und daß jede gewiß ihr Bestes tut. Die Herren Amtsführenden Stadträte gehen ja ebenfalls direkte Wege und trachten auch, bei den Ministerien alles durchzubringen. Auch die Regierung besteht aus Vertretern aller drei Parteien. Ich kann also nicht anzweifeln, daß uns alle helfen wollen, zum mindesten erhalte ich die Versprechungen, und ich weiß, daß es nicht böser Wille ist, sondern daß es die vielen Umstände sind, die ständig hemmen, den Aufbau glatt und rasch durchzuführen.

Zum Schluß möchte ich also einen Appell an die Regierung richten, sie möge die Organisation zur Erfassung der Ernte verbessern, denn da scheint es am verläßlichsten zu sein, ein Urteil dahin abzugeben, daß die Aufbringung zu wenig energisch durchgeführt wurde. Ich kann also nur an die Regierung dahin appellieren, sie möge die Organisation zur Aufbringung verwirklichen, auch in dem Sinne, daß wirklich auch Frischgemüse und dergleichen von draußen hereinkommt, und daß der Gemeinde Wien durch Schlachtungen auch Frischfleisch hereingeliefert wird, so daß die schlechte Versorgung Wiens verbessert wird, und dies ist auch nur möglich, wenn die Stadt nicht ständig von der Hand in den Mund leben muß, sondern wenn sie auch Reserven halten kann, über die sie disponieren darf und dadurch in der Qualität der Verpflegung ausgleichen kann.

Im übrigen müssen wohl alle Länder auf das gleiche Niveau der Versorgung und Verpflegung gebracht werden, soweit dies nur möglich ist. Ganz wird dies in den landwirtschaftlichen Ländern nicht durchführbar sein. Die übrigen Bundesländer muß ich zur Solidarität auffordern und einen Appell an ihren Patriotismus richten. Ich bin überzeugt davon, daß die Länder gar nicht wissen, wie schlecht es Wien geht. Die lange Absperrung ist ja die Ursache, wie ich denn auch gezeigt habe, daß sich Linz schon dadurch bedroht fühlt, wenn es sich, wie es seit zwei, drei Monaten der Fall ist, Einschränkungen auferlegen muß, um der Stadt Wien zu helfen. Meinem Gefühl nach kann dies also nur auf demokratischem Wege geschehen, indem die Länder über die derzeitige Situation aufgeklärt werden, so daß sie die Lage verstehen und auch verstehen, daß sie Opfer bringen müssen, wenn wir alle zusammen in eine bessere Zukunft gehen wollen.

Wenn ich hier an den Patriotismus und an das Österreichertum appelliere, dann möchte ich nicht unterlassen, hier auch zu schildern, was für ein wunderbares Beispiel die anderen Nationen und unsere ausländischen Freunde uns geben, die sich selber manche Einschränkung auferlegen, um uns zu helfen. An ihrer Spitze steht die Schweiz, die rund 10.000 Kinder auf einen dreimonatigen Aufenthalt zu sich genommen hat, die Heime ausstattet und betreibt und die Wiener Bevölkerung mit großen Erdäpfel- und anderen Sendungen unterstützt. Die Schweiz und die anderen Staaten sind die Träger unserer Schülerausspeisungen, an der täglich 140.000 Schüler und Lehrlinge teilnehmen. Groß ist die Hilfe, die uns das Internationale Rote Kreuz gewährt. Bedeutend unterstützt werden wir auch von Schweden und von Dänemark. Kinder und Lehrlinge, Greise und Kranke werden zusätzlich zu unserer normalen Lebensmittelwirtschaft von ausländischen Aktionen betreut. Verschiedene Hilfswerke und Privatvereine greifen für uns in Wien ein.

Die größte Hilfe wurde den Wienern aber durch die Versorgung mit Lebensmitteln zuteil. Wir können niemals vergessen, daß die Armeen, die Österreich und Wien im Kampf erobert haben, uns dann auch vor der Hungersnot bewahrt und uns geholfen haben. Unzweifelhaft möchten uns alle vier Alliierten Mächte helfen, aber jede möchte dies nach ihren eigenen Gedanken tun und die Resultate aus dem Zusammenwirken der vier Alliierten Mächte geht dann natürlich jeweils in einer anderen Richtung als wir selber, denn jeder Staat will hier eben seine eigenen Ideale verwirklicht sehen.

Dazu möchte ich Ihnen zum Beispiel eine Humoreske sagen. Ich erhielt von einer der vier Alliierten Mächte die rügende Bemerkung, „daß im Sinne wahrer demokratischer Einstellung Glas und Baumaterial weniger für öffentliche Gebäude als für Privathaushalte und Privathäuser zugewiesen wurden. Beim seinerzeitigen Vorschlag der Regierung über die ersten erzeugten 360.000 Quadratmeter Glas waren 85 v. H. für öffentliche Zwecke vorgesehen. Die Kommandanten haben lediglich eine öffentliche Verwendung im Ausmaße von 45 v. H. zugelassen". Und nun kommt der

Befehl an mich: „Außerdem ist festgestellt worden, daß ein Palais . . . instand gesetzt wurde. Es ist nachzuprüfen, ob diese Wiederherstellung so wichtig ist. Es geht keinesfalls an, daß Materialzuweisungen nur für die Oberschichten der Bevölkerung durchgeführt werden, während an Arbeiterhäusern nichts gemacht wird. Es handelt sich dabei um ein Politikum. Die Bevölkerung müsse zufrieden gemacht werden. Die Behörden in Österreich scheinen sich größtenteils nicht darüber klar zu sein, daß sie nach demokratischer Auffassung Diener der Bevölkerung und nicht deren Beherrscher und Unterdrücker zu sein haben."

Die gerügte Bauführung betrifft ein Palais, das nicht Eigentum der Gemeinde ist, sondern dem Bund gehört. Das gibt Ihnen aber einen kleinen Begriff und ich sage es nur, um Ihnen zu zeigen, mit wie vielen Reibungen wir zu tun haben. Daß ich bei allem, wo ich Hilfe von den Alliierten erhalten kann, versuche, etwas zu tun, daß ich bei allen Mißständen — die sich einschleichen, wenn sich Soldaten als Sieger im Lande fühlen und eben auch Übergriffe begehen — auszugleichen versuche, ist klar. Ich kann also nur versichern, daß ich in einem Einvernehmen mit den Alliierten immer versuche, jeweils einen Ausgleich zu treffen, und daß ich bei den obersten Stellen stets auch Verständnis finde. Wenn ich aber an eine Wand stoße, die ich nicht durchdringen kann, dann bin ich natürlich außerstande, der Stadt Wien einen Erfolg zu bringen. Aber ich versuche immer wieder, die Schwierigkeiten der Verwaltung, sowohl im Verkehr mit den Alliierten wie auch im Verkehr mit der Regierung — denn in diesen Dingen kreuzt sich ja alles — zu beheben, aber die Schwierigkeiten sind sehr arg.

Ich bitte Sie also, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen und gewiß zu sein, daß von uns im Rathaus alles getan wird, was nach den vorhandenen Kräften eben nur möglich ist.

(Schluß der Sitzung um 19 Uhr 2 Minuten.)

Gemeinderat

Beschlußprotokoll

Öffentliche Sitzung vom 22. Oktober 1946

Vorsitzende: Die GRe. Dr. Neubauer und Thaller.

Schriftführer: Die GRe. Cäsar und Lang.

(Beginn der Sitzung um 14 Uhr 17 Minuten.)

1. GR. Tanzer ist beurlaubt, GR. Hermine Unger ist entschuldigt.

2. Debatte zum Bericht des Bürgermeisters über die wirtschaftliche Lage Wiens.

(Redner: Die GRe. Bauer, Lauscher, Olah, Nora Hiltl, Adelpoller, Ing. Dvořak und Amalie Reznicek, Vizebürgermeister Weinberger, GR. Dr. Altmann und Vizebürgermeister Speiser. Während der Rede der GR. Nora Hiltl übernimmt GR. Thaller den Vorsitz.)

(Pr. Z. 1070.) Der Antrag (Nr. 76) der GRe. Bauer, Dr. Kresse, Ing. Dvořak und Genossen, betreffend Maßnahmen im Interesse eines ungehinderten Güteraustausches österreichischer Produktion zugunsten der Wiener Bevölkerung, wird zurückgezogen.

(Pr. Z. 1072.) Der Resolutionsantrag (Nr. 78) der GRe. Speiser und Genossen, betreffend Maßnahmen zur Behebung der Notlage der Wiener Bevölkerung und zur Wiederherstellung der wirtschaftlichen Autonomie wird angenommen.

(Pr. Z. 1071.) Der Beschlußantrag (Nr. 77) des GR. Lauscher, betreffend Maßnahmen zur Bekämpfung der Notlage der Wiener Bevölkerung, wird dem Stadtsenat zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 18 Uhr 47 Minuten.)

Anträge, Anfragen und Antworten

Antrag (Nr. 76) der GRe. Bauer, Dr. Kresse, Ing. Dvořak und Genossen. (Pr. Z. 1070.)

Die GRe. Bauer, Dr. Kresse, Ing. Dvořak und Genossen stellen, bezugnehmend auf den § 36 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Wien den Antrag, der Bürgermeister der Stadt Wien, möge im Einvernehmen mit der Bundesregierung geeignete Schritte bei der Alliierten-Kommission unternehmen, damit der Warenverkehr der Zonen untereinander zugunsten der Stadt Wien nun endlich freigegeben wird.

Die wirtschaftliche Not der Wiener Bevölkerung hat ein derartiges Ausmaß angenommen, daß es mit Rücksicht auf deren vollständige physische Erschöpfung unmöglich ist, ihr weiter zuzumuten, unter diesen Lebensbedingungen ihre Arbeit für den Wiederaufbau Österreichs fortzusetzen.

Um dieses unsagbare Leid der Wiener Bevölkerung zu lindern und abzukürzen, ersuchen die Antragsteller den Bürgermeister der Stadt Wien, als der Stadt von fast einem Drittel der Gesamteinwohnerschaft Österreichs, nach Rücksprache und im Einvernehmen mit der Bundesregierung bei der Alliierten-Kommission für einen ungehinderten Güteraustausch österreichischer Produktion einzutreten und darüber hinaus mit Unterstützung der Alliierten-Kommission und im Wege über deren Regierungen alles zu tun, damit Österreich durch einen Staatsvertrag seine politische und wirtschaftliche Freiheit, Selbständigkeit und Unabhängigkeit erlangt.

Antrag (Nr. 77) des GR. Lauscher. (Pr. Z. 1071.) Gemäß § 36, Absatz 3, der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien stelle ich folgenden Beschlußantrag:

Angesichts der Notlage der Wiener Bevölkerung, der immer sichtbarer und fühlbarer werdenden Benachteiligung der Stadt Wien und der reaktionären Abschnürungspolitik Wiens von den westlichen Bundesländern, die im Bericht des Herrn Bürgermeisters zum Ausdruck gebracht wurde, erachtet es der Gemeinderat der Stadt Wien als seine Pflicht, von der Bundesregierung zu fordern, die Bundeshauptstadt in ihrem Kampf gegen die Not wirkungsvoll zu unterstützen.

Im besonderen fordert der Gemeinderat im Namen der Wiener Bevölkerung die sofortige Erhöhung der Lebensmittelrationen auf 1550 Kalorien für Normalverbraucher;

die restlose Erfassung und Aufbringung der Ernte;

die Bekanntgabe der Ernteerträgnisse und der Ablieferungsvorschreibungen und die laufende Bekanntgabe der Ablieferungsergebnisse;

eine gerechte und gleichmäßige Verteilung der heimischen Ernte und die Versorgung Wiens entsprechend seiner Einwohnerzahl;

die Errichtung demokratischer Versorgungsausschüsse in Gemeinden, Bezirken, Ländern und im Bundesmaßstab;

entschiedenen Kampf gegen den Schleichhandel;

Erhöhung der Kohlenzuteilung für Wien unter Berücksichtigung seines Industriebedarfes und Haushaltbedarfes;

die Versorgung Wiens mit der notwendigen elektrischen Energie durch eine strenge Verbrauchsregelung im Bundesmaßstab;

Erhöhung der Baustoffzuteilungen auf das den Wiener Kriegsschäden entsprechende Ausmaß;

Erhöhung der Erzeugung von Schuhen und Kleidern und gerechte Verteilung an die Bevölkerung;

Planung der Wirtschaft und demokratische Wirtschaftskontrolle;

Erhöhung der Wiener Anteile an den Bundeseinnahmen;

programmgemäße Verwendung der aus den UNRRA-Lieferungen stammenden Millionenbeträge für Wiederaufbauzwecke und Berücksichtigung Wiens entsprechend seinen Kriegsschäden;

den Abschluß von Handelsverträgen zur Einfuhr von Nahrungsmitteln und wichtigen Rohstoffen im Austausch gegen unsere Industrieerzeugnisse, durch welche den Lebensinteressen der Bundeshauptstadt als Industrie- und Handelsstadt Rechnung getragen wird.

Zur Schaffung weiterer unmittelbarer Erleichterungen für die Wiener Bevölkerung beschließt der Gemeinderat der Stadt Wien die Durchführung folgender Maßnahmen im eigenen Wirkungsbereich:

Betriebsbelegschaften und Hausgemeinschaften, die die Versorgung mit Brennholz in ihre eigenen Hände nehmen wollen, werden durch Anweisung von Holzschlägen, leihweise Bereitstellung von Werkzeugen und durch Transporterleichterungen weitestgehend unterstützt.

Der Ankauf von Ölöfen für die Haushalte wird durch ratenweise rückzahlbare Gemeindekredite erleichtert, da Brennöl in genügendem Ausmaß zur Verfügung steht.

Die Errichtung und der Betrieb zahlreicher Wärmestuben wird vorgesehen.

Die Unterbringung der Obdachlosen, Ruinenbewohner, KZler und Heimkehrer wird noch vor Eintritt des Winters erfolgen.

Das Wohnungsanforderungsgesetz wird energisch gehandhabt.

Unterbelegte Großwohnungen und Villenwohnungen und ebenso Wohnungen der Arisierer werden unverzüglich zur Beseitigung der Wohnungsnot herangezogen.

Die Behebung der Dach- und Wohnungsschäden wird durch ausschließliche Verwendung des Baumaterials für diesen Zweck beschleunigt.

Minder wichtige Bauarbeiten werden verboten.

Der Hausbesitz erhält unverzüglich Bauaufträge zur Wiederinstandsetzung von beschädigten Wohnräumen.

Für die Wiederherstellung von Wohnraum werden die finanziellen Mittel aus dem UNRRA-Fonds herangezogen.

Die Rückführung aller während des Krieges aus Wien verlagerten Maschinen, Transportmittel und Waren wird in die Wege geleitet.

In formeller Hinsicht beantrage ich die Abstimmung über diesen Antrag in der Sitzung des Gemeinderates.

Resolutionsantrag (Nr. 78) der GRe. Speiser und Genossen (Pr. Z. 1072).

Der Gemeinderat nimmt den vom Bürgermeister am 21. Oktober 1946 erstatteten Bericht zur Kenntnis. Zur Behebung der Notlage der Wiener Bevölkerung fordert der Gemeinderat die Bundesregierung auf:

1. für die restlose Erfassung aller im Lande erzeugten Lebensmittel zu sorgen, die Lebensmittelzuteilungen in allen Bundesländern gleichmäßig vorzunehmen und alles daranzusetzen, daß die Ernährungsbasis für das Wiener Volk endlich ausgiebig erhöht wird;

2. für die Sicherung des Bedarfes der Wiener Bevölkerung an Kleidern, Wäsche und Schuhen in genügendem Ausmaße Vorsorge zu treffen;

3. für eine strenge Kontrolle Sorge zu tragen, die aus Vertretern der Produzenten, des Handels und der Konsumenten zusammengesetzt ist und deren Aufgabe es sein soll, die Produktion, Verteilung und Preisbildung der lebenswichtigen Güter zu überwachen;

4. die Zuteilung von Baumaterial an die Stadt Wien im Verhältnis zur Größe der Kriegsschäden Wiens zu sichern;

5. der Stadt Wien den für die Aufrechterhaltung und Entwicklung ihrer Wirtschaft notwendigen elektrischen Strom zuzuteilen und etwa notwendige Sparmaßnahmen für das gesamte Bundesgebiet gleichmäßig zu verfügen;

6. bei der Zuteilung von Brennmaterial, Kohle, Holz und Heizöl die Belieferung der Wiener Bevölkerung in einem ausreichenden Maß zu sichern.

Von der Erwägung ausgehend, daß Österreich und damit Wien nur leben kann, wenn seine Wirtschaft frei und seine Verwaltung autonom ist, richtet der Gemeinderat den dringenden Appell an die Alliierten Mächte und an die Freunde Österreichs und Wiens in der Welt, mitzuhelfen, daß die wirtschaftliche Einheit Österreichs, seine freie Verfügung über die wirtschaftlichen Güter unseres Landes und die Freiheit der Verwaltung endlich hergestellt wird.

Stadtsenat

Sitzung vom 15. Oktober 1946

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Speiser, Weinberger; die StRe. Afritsch, Albrecht, Dr. Exel, Flödl, Dr. Freund, Honay, Dr. Matejka, Rohrhofer, Sigmund sowie Mag.-Dior. Dr. Kritscha.

Entschuldigt: StR. Novy.

Schriftführer: Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: VBgm. Speiser.

(Pr. Z. 1035; M.Abt. 1 — 4352.)

Städtische Arbeiter, neuerlicher Bezugsvorschuß. (§ 93 G.V.)

Berichterstatter: StR. Honay.

(Pr. Z. 1009; M.Abt. 4 — Z 6.)

Erster periodischer Bericht aus 1946 über genehmigte Überschreitungen.

Berichterstatter: StR. Dr. Matejka.

(Pr. Z. 1036; M.Abt 7 — 2358.)

Erhöhung von Zuwendungen, und zwar für die Witwe nach einem verunglückten Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr, Frau Wilhelmine Rohrer, und für die Nichte Adalbert Stifters, Frau Emma Minnichreiter.

(Pr. Z. 1044; M.Abt. 7 — 2608.)

Aslan Raoul, Burgtheaterdirektor, Verleihung des Ehrenringes der Stadt Wien. (§ 93 G. V.)

Stadtsenat

Sitzung vom 22. Oktober 1946

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Speiser, Weinberger; die StRe. Afritsch, Albrecht, Dr. Exel, Flödl, Dr. Freund, Honay, Dr. Matejka, Novy, Rohrhofer, Sigmund sowie Mag.-Dior. Dr. Kritscha.

Schriftführer: Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Speiser.

Nachstehend genannte Beamte und Beamtinnen werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr. Z. 1038; M.Abt. 2a — H 788.) Leopoldine Höller.
(Pr. Z. 1039; M.Abt. 2a — K 2281.) Heinrich Karl.
(Pr. Z. 1040; M.Abt. 2a — M 1478.) Ludwig Mayer.
(Pr. Z. 1041; M.Abt. 2a — R 1109.) Ludwig Riedl.
(Pr. Z. 1046; M Abt. 2a — E 167.) Anton Exler.
(Pr. Z. 1047; M.Abt. 2a — V 328.) Alois Votypka.
(Pr. Z. 1048; M.Abt. 2a — H 546.) Karl Hascher.
(Pr. Z. 1049; M.Abt. 2a — A 236.) Eduard Altmann.
(Pr. Z. 1051; M.Abt. 2a — H 1865.) Josef Höllinger.
(Pr. Z. 1055; M.Abt. 2a — L 1080.) Franz Lang.

Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr. Z. 1053; M.D. 1974.)

Der Verfügung des Bürgermeisters, betreffend die nachstehende Ergänzung der Geschäftseinteilung des Wiener Magistrates, stimmt der Stadtsenat zu:

Die Durchführung der Verwaltungsstrafverfahren wegen Übertretungen des Baustoffbewirtschaftungsgesetzes und der auf dieses Gesetz gegründeten Verordnungen wird der M.Abt. 64, Administrative Bau-, Elektrizitäts-, Eisenbahn- und Luftschiffahrtsangelegenheiten, übertragen.

(Pr. Z. 1054; M.D. 2766.)

Der Verfügung des Bürgermeisters, betreffend die nachstehende Änderung der Geschäftseinteilung des Wiener Magistrates, wird zugestimmt:

Die Durchführung der Verwaltungsstrafverfahren wegen Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen des Verwaltergesetzes oder der auf Grund derselben ergangenen Verordnungen wird der M.Abt. 69, Öffentliche Verwalter und öffentliche Aufsichtspersonen, übertragen. Der M.Abt. 69 obliegt die Führung der den Landeshauptmannschaften (in Wien dem Magistrat der Stadt Wien) und den Bezirksverwaltungsbehörden nach der Delegierungsverordnung übertragenen Aufgaben.

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: VBgm. Speiser.

(Pr. Z. 1037; M.Abt. 1 — 3705.)

Arbeiter der „GEWISTA"; Lohnerhöhung.

Berichterstatter: StR. Honay.

(Pr. Z. 1016; M.Abt. 25 — Sch.A. 230.)

Erhöhung des Interimskontos für die Schuttbeseitigung durch die Baustoffabtransport- und Verwertungsgesellschaft m. b. H.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 21. Oktober 1946

Vorsitzender: GR. Dr. Freytag.

Anwesende: Amtsf. StR. VBgm. Paul Speiser; die GRe. Dr. Freytag, Dr. Hohl, Lifka, Muhr, Olah, Opravil, Planek, Wallner, ferner SR. Dr. Kinzl, OMR. Gröger.

Entschuldigt: GRe. Dr. Altmann, Schwaiger, Weigelt.

Schriftführer: Heller.

GR. Dr. Freytag eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: VBgm. Speiser.

(A. Z. 251; M.Abt. 1/4339/46.)

Für den Mehraufwand an Aufwandentschädigungen infolge großer Inanspruchnahme von Autotaxi durch verschiedene Dienststellen und Steigerung des Verbrauches von Straßenbahnkarten wird im Voranschlage 1946 zu Rubrik 901, Allgemeiner Sachaufwand, unter Post 25, Aufwandentschädigungen, Zustelldienst und sonstige Transportkosten (derzeitiger Ansatz 500.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 400.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 102, Magistrat, unter Post 11, Nebenbezüge, zu decken ist.

(A. Z. 245/46; M.Abt. 2 — a/K 1815/45.)

Der Marie Schwarz wird nach dem am 20. September 1945 verstorbenen Gartenarbeiter i. R. Matthias Kainz der ganze Todesfallsbeitrag zuerkannt.

(A. Z. 263/46; M.Abt. 2 — b/Allg. 661/46.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten Angestellten werden mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 die Bezüge nach den im einzelnen angeführten Vergütungsgruppen verliehen.

(A. Z. 254/46; M.Abt. 2 — a/B 1307/46.)

Dem Karl Brskowsky wird nach seiner am 28. April 1946 verstorbenen Mutter, der Kanzleikommissärin a. D. Karoline Brskowsky, der ganze Todesfallsbeitrag zuerkannt.

(A. Z. 252/46; M.Abt. 2 — a/K 1858/46.)

Die provisorische Beamtin Gertrude Kinzl wird mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1945 definitiv angestellt.

(A. Z. 258/46; M.Abt. 2 — a/St 338/46.)

Der provisorische Beamte Leopold Stammer wird definitiv angestellt.

(A. Z. 260/46; M.Abt. 2 — a/W 450/46.)

Die provisorische Beamtin Gertrude Weber wird definitiv angestellt.

(A. Z. 246/46; M.Abt. 2 — a/K 2267/46.)

Der in den Dienst der Stadt Wien neuerlich aufgenommene rechtskundige Beamte Dr. Walter Kaliwoda wird in definitiver Eigenschaft der Allgemeinen Dienstordnung unterstellt. Für die Vorrückung in höhere Bezüge sowie für die Erlangung und den Genuß aller von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte wird ihm eine ununterbrochene Dienstzeit vom 2. Februar 1935 an angerechnet.

(A. Z. 247/46; M.Abt. 2 — a/St 66/45.)

Der in den Dienststand wiederaufgenommenen Beamtin Leopoldine Stocker wird die Zeit vom 1. Juni 1939 bis 17. Mai 1945 für die Vorrückung in die höheren Bezüge und, für den Fall der Genehmigung des Antrages III (Kompetenz des Stadtsenates), für die Bemessung der Ruhe- oder Versorgungsgenüsse angerechnet.

(A. Z. 256/46; M.Abt. 2 — a/D 523/46.)

Der in den Dienststand wiederaufgenommenen Beamtin Johanna Deschka wird die Zeit vom 28. November 1940 bis 23. Mai 1945 für die Vorrückung in die höheren Bezüge und, für den Fall der Genehmigung des Antrages III (Kompetenz des Stadtsenates), für die Bemessung der Ruhe- oder Versorgungsgenüsse angerechnet.

(A. Z. 264/46; M.Abt. 2 — a/S 691/45.)

Dem in den Dienststand wiederaufgenommenen Beamten Franz Sazovsky wird die Zeit vom 1. Jänner 1939 bis 29. August 1945 für die Vorrückung in die höheren Bezüge und, für den Fall der Genehmigung des Antrages III (Kompetenz des Stadtsenates), für die Bemessung der Ruhe- oder Versorgungsgenüsse angerechnet.

(A. Z. 253/46; M.Abt. 2 — a/P 956/46.)

Der Waise Hans Proksch nach dem am 12. Juli 1925 verstorbenen Stadtbauinspektor Alois Proksch wird der Erziehungsbeitrag ab 1. Mai 1946 auf die Dauer des Hochschulstudiums, längstens jedoch bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres, zuerkannt.

(A. Z. 259/46; M.Abt. 2 — a/V 200/46.)

Der Beamtenswitwe Brigitte Vigne wird ab 1. Februar 1946 für ihren minderjährigen Sohn Willibald Vigne das Waisengeld auf die Dauer seiner Studien, längstens jedoch bis zum vollendeten 24. Lebensjahr, zuerkannt.

(A. Z. 248/46; M.Abt. 2 — a/G 916/46.)

Der Beamtin Ludmilla Groschner wird der volle Wohnungsgeldzuschuß für die Zeit vom 1. Juli 1946 bis 30. Juni 1949 bewilligt.

(A. Z. 269/46; M.Abt. 2 — d/M 913/46.)

Der Frau Anna Michal, Gattin des ehemaligen städtischen Beamten Franz Michal, wird ab 1. Mai 1945 bis auf weiteres, längstens jedoch für die Dauer der Abwesenheit ihres Gatten, ein Unterhaltsbeitrag in der Höhe zuerkannt, wie er den Angehörigen von Bediensteten zusteht, die von der Wehrdienstleistung noch nicht zurückgekehrt sind.

(A. Z. 266/46; M.Abt. 2 — a/M 1164/46.)

Der Waise nach dem verstorbenen Beamten Karl Mückler, Karl Mückler, wird ab 1. April 1946 das Waisengeld auf die Dauer seiner Berufsausbildung, längstens jedoch bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres, zuerkannt.

(A. Z. 267/46; M.Abt. 2 — b/M 1641/46.)

Der Vertragsangestellten Margareta Mittelholz ist ab 1. September 1946 der Wohnungsgeldzuschuß für Verheiratete anzuweisen.

(A. Z. 270/46; M.Abt. 2 — a/G 941/46.)

Dem Beamten Paul Grabatsch wird der Wohnungsgeldzuschuß für Verheiratete für die Zeit vom 1. Juni 1946 bis 31. Mai 1949 bewilligt.

(A. Z. 244/46; M.Abt. 1 — 4423/46.)

1. Die Führung vorläufiger Funktionsbezeichnungen und Dienstgradabzeichen durch die Bediensteten der Feuerwehr der Stadt Wien nach den vorgelegten Übersichten 1 und 2 wird genehmigt.

2. Bediensteten der Feuerwehr, die mindestens seit einem Jahr erfolgreich in höherwertigeren Funktionen tätig sind als ihrer derzeitigen Einreihung entspricht, können die ihrer Tätigkeit entsprechenden Funktionsbezeichnungen und Dienstgradabzeichen zuerkannt werden.

3. Das Feuerwehrkommando wird ermächtigt, diese Zuerkennungen vorzunehmen.

4. Durch die Zuerkennung von Funktionsbezeichnungen und Dienstgradabzeichen nach Punkt 2 wird kein Anspruch auf eine bestimmte Einreihung anläßlich der Einführung neuer dienst- und lohnrechtlicher Vorschriften für die Feuerwehrbediensteten erworben.

(A. Z. 265/46; M.Abt. 1 — 4571/46.)

Das Honorar für von rechtskundigen Beamten über Auftrag der Magistratsdirektion abgehaltene Kurse wird mit 17 S pro Vortragsstunde festgesetzt.

(A. Z. 227/46; M.Abt. 2 — a/K 1301/46.)

Das Besoldungsdienstalter des Beamten Alfred Kris in Besoldungsgruppe A 4 c 2 wird auf den 1. Oktober 1938 festgesetzt.

(A. Z. 228/46; M.Abt. 2 — a/S 1079/46.)

Das Besoldungsdienstalter des Beamten Leopold Spitzegger in Besoldungsgruppe A 4 c 2 wird auf den 1. Oktober 1938 festgesetzt.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A. Z. 262/; M.Abt. 1 — 2829/46.)

Betrifft: Kollektivvertrag für die städtischen Forstarbeiter.

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 2. Oktober 1946

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: Amtsf. StR. Honay; die GRe. Bauer, Dr. Hohl, Marek, Mistinger, Dkfm. Nathschläger, Amalie Reznicek, Dr. Robetschek, Dr. Soswinski, Swoboda, Thaller, Weigelt; ferner Mag.-Dior. Dr. Kritscha, Kontrollamtsdir. Dr. Leppa, SenRe. Dr. Gall, Dr. Binder und Dir. R. Schneider.

Schriftführer: Cerveny.

GR. Marek eröffnet die Sitzung.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird genehmigt:

Berichterstatter: SenR. Dr. Binder.

(A. Z. 163 — M.Abt. 5 — Be 53/46.)

Die Erhöhung des Betriebskredites an die Wiener Hafen- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft von 700.000 S um 800.000 S auf 1,500.000 S bei einer Verzinsung von 4 v. H. p. a. wird genehmigt.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Dkfm. Nathschläger.

(A. Z. 155 — Buchh. VI a — 589/46.)

Erste außerplanmäßige Ausgabe für 1944 von 81.6 S auf A. R. 640.84 (Inventaranschaffungen, Vermessungsamt).

Berichterstatter: GR. Amalie Reznicek.

(A. Z. 153 — Buchh. VI a — 590/46.)

Außerplanmäßige Ausgabe von 14.095.70 S für an städtische Kindergärten im Jahre 1945 geliefertes Luftschutzmaterial (Ausgaberubrik 471/67).

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Honay.

(A. Z. 143 — M.Abt. 4 — Z — 6/46.)

Erster periodischer Bericht aus 1946 über genehmigte Überschreitungen.

Berichterstatter: GR. Swoboda.

(A. Z. 152 — M.Abt. 25 — Sch.A. 230/46.)

Erhöhung des Interimskontos für die Schuttbeseitigung durch die Baustoffabtransport- und Verwertungsgesellschaft m. b. H. von 800.000 S auf 2,800.000 S.

(A. Z. 156 — M.Abt. 25 — Sch.A. 318/46.)

Erhöhung des Interimskontos für allgemeine Kosten der Schuttbeseitigung von 500.000 S auf 1,500.000 Schilling.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A. Z. 154 — M.Abt. 29 — 1840/46.)

Behebung von Kriegsschäden an der Malinovskybrücke über den Donaustrom und an der Franzensbrücke über den Donaukanal; Eröffnung eines Interimskontos in der Höhe von 2,100.000 S.

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A. Z. 151 — B.D. 189/46.)

Heranbildung von Bauarbeitern; teilweise Übernahme der Kosten durch die Stadt Wien.

Berichterstatter: GR. Thaller.

(A. Z. 160 — M.Abt. 5 — Su 17/46.)

Institut für Wissenschaft und Kunst; Subvention in der Höhe von 10.000 S.

Berichterstatter: GR. Dr. Robetschek.

(A. Z. 145 — M.Abt. 5 — Su 11/46.)

Österreichischer Automobil-Club: Subvention in der Höhe von 10.000 S.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Landtag weitergeleitet:

Berichterstatter: StR. Honay.

(A. Z. 161 — M.Abt. 4 — Zl. 21/46.)

Anzeigenabgabe, Gesetzesvorlage.

(A. Z. 162 — M.Abt. 4 — Zl. 22/46.)

Vergnügungssteuer, Gesetzesvorlage.

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 8. Oktober 1946

Vorsitzender: GR. Planek.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Matejka, die GRe. Hiltl, Kaps, Leibetseder, Dr. Neubauer, Nödl, Dr. Robetschek, Seifert, Steinhardt, Dr. Stemmer, Dr. Trautzl, Winter, ferner Dr. Kraus, Dior. Friedländer, Dr. Wagner und Dior. Jalkotzy.

Schriftführer: Dr. Jagr.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Dr. Matejka.

(A. Z. 26/46 — M.Abt. 7 — 1903/46.)

Die Bezeichnung „SA-Dankopfersiedlung" im XXI. Bezirk wird aufgelassen und die Siedlung wird der in der Leopoldau bereits bestehenden und sie von drei Seiten umschließenden „Großfeldsiedlung" einverleibt. Wie bei dieser lautet der Text der Erläuterungstafel nunmehr auch für das um die ehemalige „SA-Dankopfersiedlung" vergrößerte Siedlungsgebiet in der Leopoldau gleichfalls: „Großfeldsiedlung" nach dem alten Flurnamen: „Das große oder lange Feld". Der Magistrat wird beauftragt, die Bezeichnung der Verkehrsflächen im Bereich der ehemaligen „SA-Dankopfersiedlung" den in der „Großfeldsiedlung" bestehenden sinngemäß anzupassen.

(A. Z. 48/46 — M.Abt. 7 — 3506/46.)

Die Errichtung einer städtischen Bücherei in Strebersdorf, Rußbergstraße 84, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Leibetseder.

(A. Z. 47/46 — M.Abt. 7 — 2896/46.)

Im Schuljahr 1946/47 wird die Errichtung folgender Zweigstellen der städtischen Musikschule genehmigt:

1. X, Keplergasse 11.
2. X, Hebbelplatz 1—2.
3. XIII, Veitingergasse 9—15.
4. XVIII, Anastasius Grün-Gasse 10.
5. XXI, Natorpgasse 1.

(A. Z. 46/46 — M.Abt. 7 — 3148/46.)

Für den Ankauf von Schallplatten und Notenmaterial wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 302 (Musiklehranstalten der Stadt Wien) unter Post 22, Erhaltung und Ergänzung des Fundus, ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 7000 S genehmigt, der in Minderausgaben der Rubrik 301, Kulturpflege, unter Post 29 a, Ausstellungen und Feiern, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

(A. Z. 45/46 — M.Abt. 7 — 2105/46.)

Für Verwaltungskostenbeiträge und Ersätze der Landesbildstelle Wien-Niederdonau in Verrechnung mit der Reichsanstalt für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht für das Rechnungsjahr 1944 wird eine außerplanmäßige Ausgabe von 4.575,14 S genehmigt. (An den Finanzausschuß und Stadtsenat.)

Berichterstatter: Dir. Jalkotzy.

(A. Z. 49/46 — M.Abt. 7 — 3721/46.)

Der Bericht über die Wiener Volksbildung wird zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatsausschuß IV

Sitzung vom 18. Oktober 1946

Vorsitzender: GR. Mistinger.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Freund, die GRe. Dr. Goldbach, Prof. Hiltl, Kaps, Kratky, Lehnert, Mühlhauser, Nödl, Potetz, Steinhardt, ferner SenR. Dr. Seemann, OMagR. Dr. Rieger, OMagR. Dr. Scharnagl, Dr. Rapp.

Entschuldigt: GR. Schwaiger.

Schriftführer: Frisch.

GR. Mistinger eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Kratky.

(A. Z. 011.022/46; M.Abt. 11 — IV/77/46.)

Die Überschreitung des Erfordernisses der außerplanmäßigen A.R. 471.84 pro 1945 mit einem Mehrerfordernis von 6000 S wird genehmigt. Das Mehrerfordernis erscheint durch die Mehreinnahmen der ordentlichen E.R. 471.000 gedeckt.

Berichterstatter: StR. Dr. Freund.

(A. Z. 011.023/46; M.Abt. 11 — XI/132/46.)

Für „Ausgaben für die Ausspeisungssonderaktionen" wird im Voranschlag 1946 zu Rubrik 401 unter Post 31 c (derzeitiger Ansatz 200.000 S) eine Überschreitung in der Höhe von 500.000 S genehmigt, die in Minderausgaben der gleichen Rubrik 401 unter Post 31 b, Schulausspeisung, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Potetz.

(A. Z. IV — 011.024/46; M.Abt. 11 — XIV/119/46.)

Für die A.R. 406.25, Erholungsfürsorge (Fahrauslagen für die Überstellung von Pfleglingen), wird für das Jahr 1946 eine zusätzliche Ausgabe von 45.000 S genehmigt. Diese zusätzliche Ausgabe ist in zu erwartenden Mehreinnahmen der E.R. 406 unter Post 3, Verpflegskostenersätze, zu decken.

Berichterstatter: Dr. Rapp.

(A. Z. 011.025/46/ M.Abt. 13 — A — K — 721.614/41.)

Auf die Heranziehung des Reinnachlasses nach dem am 22. März 1943 im Altersheim Lainz verstorbenen Josef Ehmoser im Ausmaße von 4646.94 S zur quotenmäßigen Aufteilung und teilweisen Deckung der für den Verstorbenen aufgelaufenen A. H.-Kosten in der Höhe von 7614,84 S wird zugunsten der erblasserischen Nichte und Gläubigerin, Fräulein Maria Passecker, aus sozialen Gründen und zur Vermeidung einer unbilligen Härte verzichtet.

Gemeinderatsausschuß VIII

Sitzung vom 9. Oktober 1946

Vorsitzender: GR. Weber.

Anwesende: GRe. Cäsar, Schandara, Haim, Hrastnig, Maller, Pleyl, Swoboda, Reznicek.

Entschuldigt: StR. Albrecht, die GRe. Küblböck, Lang.

Schriftführer: Pelz.

GR. Weber eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: GR. Haim.

(A. Z. VIII/11/46; M.Abt. 52—A 3/10/46.)

Der Voranschlag von 5798 S als nicht vorhergesehene Ausgabe 1944 für die teilweise Behebung von Kriegsschäden an den städtischen Wohnhäusern wird genehmigt. (An Finanzausschuß.)

(A. Z. VIII/14/46; M.Abt. 52—XX W/3/45.)

Die Abschreibung eines Mietzinses für Monat April 1945 von der städtischen Wohnhausanlage Wien XX, Wehlistraße 32—38, in der Höhe von 689.18 S, welcher der Hausbesorgerin Frau Nahlik während der Kampftage im April 1945 von unbekannten Tätern entwendet wurde, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Maller.

(A. Z. VIII/12/46; M.Abt. 50—176/E/46.)

Der Voranschlag von 10.000 S, als nicht vorhergesehene Ausgabe 1946 für die vorschußweise Bezahlung von Transportkosten anläßlich der zwangsweisen Räumung widerrechtlich besetzter Wohnungen, wird genehmigt. (An Finanzausschuß.)

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A. Z. VIII/13/46; M.Abt. 52—EX 26/4/46.)

Der Abverkauf von Altmaterial (84.000 Stück Altziegel) aus dem bombenbeschädigten städtischen Althaus, Wien X, Laaer Straße 267, zum Verkaufspreis von 2100 S an die Firma Sicco, Ges. m. b. H., mit der Bedingung, daß die Firma die Abtragung des Objektes, Planierung der Grundfläche und Zufahrtswege auf ihre Kosten vorzunehmen hat, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Reznicek.

(A. Z. VIII/15/46; M.Abt. 52—E XVIII 34/1/46.)

Der Abschluß eines Überlassungsvertrages zwischen der Stadt Wien und der Sozialistischen Partei Österreichs, Bezirksorganisation Währing, wonach die Stadt Wien die Liegenschaft (ehemaliges Schulgebäude), Wien XVIII, Leitermayergasse 45, ident Schopenhauerstraße 66, E.-Z. 1585, Grundbuch Währing, auf die Dauer von zehn Jahren unter den als Beilage mitfolgenden sonstigen Vertragsbestimmungen, Vertragsentwurf, überläßt, wird genehmigt.

Gemeinderatsausschuß XI

Sitzung vom 2. Oktober 1946

Vorsitzender: GR. Koci.

Anwesende: Amtsf. StR. Karl Honay (in Vertretung des Amtsf. StR. Josef Afritsch), die GRe. Bauer, Groß, Hrastnig, Jacobi, Platzer, Dr. Kresse, Leibetseder, Ruthner.

Entschuldigt: Amtsf. StR. Josef Afritsch und die GRe. Dr. Altmann und Dr. Prutscher.

Schriftführer: Amtsrat Scheer.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Karl Honay.

(A. Z. XI—21/46.)

Der Entwurf des Gesetzes, betreffend die Regelung öffentlicher Sammlungen, wurde einstimmig angenommen.

Kundmachung

betreffend Fahrverbot an Sonn- und Feiertagen für Kraftfahrzeuge mit Benzinantrieb des Landes Wien.

Auf Grund der Verordnung vom 5. Jänner 1944 (RGBl. I, S. 8) wird verordnet:

1. An Sonn- und Feiertagen sind Fahrten mit Benzinkraftfahrzeugen mit Wiener Nummern verboten.

2. In besonders dringenden Fällen (unbedingt notwendige Lebensmittel- und Brennstofftransporte, Bahnausladungen und dergleichen) werden Sondergenehmigungen für Fahrten an Sonn- und Feiertagen erteilt. Ansuchen sind für LKW. bei den zuständigen Bezirksfahrbereitschaften, für PKW. und Motorräder bei der M.Abt. 47, Transportlenkung, Wien V, Vogelsanggasse 36, einzubringen. Die Ansuchen sind in zweifacher Ausfertigung mindestens drei Tage vorher schriftlich mit einer entsprechenden Begründung den genannten Stellen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr unter Vorlage von Wagenpaß, Benzinkarte und Fahrtenbuch vorzulegen. Verspätet eingelangte Ansuchen werden nicht berücksichtigt. Die ausgegebenen Monatsfahrbefehle sind an Sonn- und Feiertagen für Benzinfahrzeuge ungültig, soweit nicht in Punkt 3 anders bestimmt wird.

Die Sondergenehmigungen gelten nur für den Tag, für den sie ausgestellt werden. Dauergenehmigungen werden nicht erteilt, desgleichen werden Sondergenehmigungen für Fahrzeuge nicht erteilt, denen von der Gemeinde Wien kein Benzin zugewiesen wird.

3. Für nachstehend angeführte Fahrzeuge ist eine Sondergenehmigung für Fahrten an Sonn- und Feiertagen nicht erforderlich:

Benzinkraftfahrzeuge des Staates (Kontrollschein „S"), Benzinkraftfahrzeuge der Gemeinde Wien (Kontrollschein „GW", soweit sie nachweisbar für diesen Tag dienstlich eingesetzt sind), alle für den Krankentransport bestimmten Fahrzeuge einschließlich der Autotaxi, die bei den Bezirkskommissariaten Dienst machen, Benzinkraftfahrzeuge der Ärzte im Dienst sowie Autobusse, die ständig Verkehrslinien befahren.

Für diese Benzinkraftfahrzeuge gelten die allgemeinen vorgeschriebenen Fahrtaufträge (Fahrbewilligungen).

4. Benzinkraftfahrzeuge, mit Ausnahme der in Punkt 3 angeführten, die ab Sonntag, den 27. Oktober 1946, ohne Sondergenehmigung bei Fahrten angetroffen werden, wird der Kontrollschein entzogen. Außerdem werden die verantwortlichen Besitzer (Benützer) der Fahrzeuge bestraft.

Wien, am 20. Oktober 1946. Der Landeshauptmann: Körner.

Schulgemeinden an den Fortbildungsschulen

In den Wiener gewerblichen und kaufmännischen Fortbildungsschulen wurden Anfang Oktober, zum ersten Male seit dem Jahre 1934, wieder Schülervertreter gewählt. In 768 Klassengemeinschaften wählten Burschen und Mädel in geheimer Abstimmung ihre Vertrauenspersonen, die gemeinsam mit den Vertretern der Lehrerschaft die Schulgemeinde bilden. Diese Einrichtung wurde nach dem ersten Weltkriege in den Wiener Fortbildungsschulen geschaffen und hat sich damals sehr gut bewährt. Nun haben 24.000 Lehrlinge und Lehrmädchen in demokratischer Weise wieder ihre Vertreter gewählt, durch die sie am Ausbau des Wiener Fortbildungsschulwesens aktiven Anteil nehmen werden.

Ehrenring der Stadt Wien für Raoul Aslan

Zum 60. Geburtstag und gleichzeitigen 25jährigen Burgtheaterjubiläum hat die Stadt Wien dem Direktor des Wiener Burgtheaters, Kammerschauspieler Raoul Aslan, den Ehrenring der Stadt Wien verliehen. Diese Verleihung ist die erste, die seit der Befreiung Wiens vorgenommen wurde. Die feierliche Überreichung des Ehrenringes fand am 16. Oktober 1946 statt.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 63/46.

Auflegung des Entwurfes einer Abänderung, Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das von der Rettichgasse, Samhaberplatz, Bahnhofstraße und dem Platz im Zuge der Kreißlergasse umschlossene Gebiet in Hütteldorf im 14. Bezirk.

Auf Grund § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien, wird der Entwurf in der Zeit vom 4. November bis zum 16. November 1946 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Wien I, Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrat
M.Abt. 18. — Stadtregulierung
im selbständigen Wirkungsbereich.

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 1. bis 15. Oktober 1946 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Tierkrankheiten.

Es herrschen:

Rotz: Im 22. Bezirk 1 Hof.

Beschälseuche der Pferde: Im 3. Bezirk 1 Hof (Tierärztliche Hochschule, Pferde eingeliefert von Niederösterreich).

Räude der Pferde: Im 2. Bezirk 2 Höfe, im 3. Bezirk 2 Höfe, im 4. Bezirk 2 Höfe, im 5. Bezirk 4 Höfe, im 6. Bezirk 1 Hof, im 7. Bezirk 2 Höfe, im 10. Bezirk 6 Höfe (1 Hof neu), im 11. Bezirk 7 Höfe, im 14. Bezirk 1 Hof, im 16. Bezirk 4 Höfe, im 17. Bezirk 2 Höfe, im 18. Bezirk 1 Hof, im 20. Bezirk 3 Höfe, im 21. Bezirk 4 Höfe (2 Höfe neu), im 22. Bezirk 6 Höfe, im 23. Bezirk 2 Höfe (neu), im 26. Bezirk 3 Höfe.

Zusammen: In 17 Bezirken 52 Höfe.

Schweinepest: Im 23. Bezirk 2 Höfe, im 24. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 1 Hof (neu).

Zusammen: In 3 Bezirken 4 Höfe.

Rotlauf der Schweine: Im 18. Bezirk 1 Hof, im 21. Bezirk 4 Höfe (2 Höfe neu), im 26. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 3 Bezirken 6 Höfe.

Geflügelcholera: Im 13. Bezirk 1 Hof (neu), im 18. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 3 Bezirken 3 Höfe.

Hühnerpest: Im 2. Bezirk 2 Höfe, im 3. Bezirk 1 Hof, im 5. Bezirk 1 Hof, im 13. Bezirk 1 Hof (neu), im 16. Bezirk 2 Höfe (neu), im 17. Bezirk 1 Hof (neu).

Zusammen: In 6 Bezirken 8 Höfe.

Erloschen sind:

Räude der Pferde: Im 6. Bezirk 1 Hof, im 11. Bezirk 3 Höfe, im 22. Bezirk 2 Höfe, im 23. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 4 Bezirken 7 Höfe.

Schweinepest: Im 12. Bezirk 1 Hof, im 22. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 2 Bezirken 2 Höfe.

Rotlauf der Schweine: Im 18. Bezirk 1 Hof, im 21. Bezirk 2 Höfe, im 26. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 3 Bezirken 4 Höfe.

Geflügelcholera: Im 13. Bezirk 1 Hof, im 18. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 3 Bezirken 3 Höfe.

Hühnerpest: Im 11. Bezirk 3 Höfe, im 17. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: In 4 Bezirken 6 Höfe.

Der Leiter des Veterinäramtes:
Dr. Tschermak e. h.

Baubewegung

vom 8. bis 15. Oktober 1946

Neubauten:

24. Bezirk: Mödling, Neusiedler Straße 12, Wohnhaus, Josefine und Franziska Müller, 24, Mödling, Hauptstraße Nr. 36, Bauführer Bmst. Josef Wagner, 24, Mödling, Klostergasse 12 (M.Abt. 37 — Bb 24/526/46).

" " Guntramsdorf, Lichteneggergasse 5, Einfamilienhaus, Friedrich Gausterer, im Hause, Bauführer Mmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Kerngasse Nr. 16 (M.Abt. 37 — Bb 24/531/46).

" " Gumpoldskirchen, Gartengasse, Einfamilienhaus, Rudolf und Käthe Spielauer, 24, Gumpoldskirchen, Richtergasse 18, Bauführer unbekannt (M.Abt. Nr. 37 — Bb 24/529/46).

" " Hennersdorf, Gst. 315/57, Behelfsheim, Johann und Eva Pittinger, 22, Aspern, Franzosenweg 19, Bauführer Bauunternehmung Adolf Hana, 21, Krottendorfstraße 22 (M.Abt. 37 — Bb 24/543/46).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Freyung 3, Sicherungs- und Pölzungsarbeiten, Gräfl. Harrachsches Sekretariat, 1, Freyung 3, Bauführer Bmst. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (36/14896).

" " Augustinerstraße 12, Wiederinstandsetzung, Graf Lobkowitzsche Häuseradministration, 1, Lobkowitzplatz 1, Bauführer Bau- und Architekturbüro Ak. Arch. Hanns Leisching für Hoch- und Tiefbau, 8, Josefstädter Straße 34 (36/18003).

" " Augustinerstraße 12, Dachinstandsetzung, Graf Lobkowitzsche Häuseradministration, 1, Lobkowitzplatz 1, Bauführer Bau- und Architekturbüro Ak. Arch. Hanns Leisching für Hoch- und Tiefbau, 8, Josefstädter Straße 34 (36/18004).

" " Rathausstraße 13, Wiederinstandsetzung, Rothschildsche Gebäudeverwaltung, 1, Renngasse 5, Bauführer „Austria", Hoch- und Tiefbaugesellschaft m. b. H., 19, Pyrkergasse 36 (36/18005).

" " Seilerstätte 2, Errichtung eines Notdaches, Hausverwaltung Dr. Josef Dangl, 1, Rathausplatz 4, Bauführer Bmst. Arch. Franz Maly, 5, Ramperstorffergasse 6 (36/18190).

" " Postgasse 8, Bau eines Personenaufzuges, Post- und Telegraphen-Gebäudeverwaltung, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1100).

" " Stephansplatz 6, Herstellung eines Portales, Arch. Josef Riesner, 7, Seidengasse 13, Bauführer Bmst. Barak u. Czada, 7, Neubaugasse 36 (36/18288).

„Die Nationalratswahlen vom 25. November 1945"

Das Österreichische Statistische Zentralamt setzt seine „Beiträge zur Österreichischen Statistik" mit dem Heft „Die Nationalratswahlen vom 25. November 1945" fort. Die Publikation schließt an die Reihe der Veröffentlichungen über die Wahlergebnisse in Österreich aus der Zeit vor 1933 an. Damit ist die Möglichkeit gegeben, durch Vergleiche Veränderungen und Richtung der innerpolitischen Entwicklung in den Jahren der Demokratie sowie die politischen Folgen des nationalsozialistischen Regimes zu untersuchen.

Das Heft enthält eine vollständige statistische Darstellung der Ergebnisse der Nationalratswahlen auf Grund von Beurkundungen der Wahlbehörden. Dem besseren Verständnis der statistischen Daten dient eine systematische Darstellung der neuen österreichischen Wahlordnung mit wertvollen Hinweisen auf die Entwicklung des allgemeinen Wahlrechts in Österreich seit 1907. Die inhaltsreiche, die politischen Verhältnisse innerhalb der einzelnen Bundesländer beleuchtende Wahlstatistik endet mit einer Darstellung der Wahlergebnisse in den einzelnen Gemeinden.

Das interessante Heft ist kartoniert im Umfang von 82 Seiten im Verlag Karl Überreuter erschienen und in allen Buchhandlungen zum Preise von 10 S erhältlich.

1. Bezirk: Am Hof 13, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Dr. Anton Gassauer, im Hause, Bauführer Bmst. Mörtinger und Tades, 6, Getreidemarkt 7 (36/18293).

" " Am Hof 13, Wohnungsteilung, Hausverwaltung Dr. Anton Gassauer, im Hause, Bauführer Bmst. Mörtinger und Tades, 6, Getreidemarkt 7 (36/18294).

2. Bezirk: Vereinsgasse 16, Mauerdurchbruch, Johann Malitschek, im Hause, Bauführer unbekannt (36/17975).

" " Rueppgasse 11, Wiederinstandsetzung, Halle, Henhapel-Heine A. G., 2, Taborstraße 10, Bauführer Bmst. Franz Seidl, 16, Waidäckergasse 25 (36/18018).

" " Taborstraße 39, Einbau einer Ölfeuerungsanlage, Oskar Kornmüller, Bayrischer Hof, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1072).

" " Hafenzufahrtstraße 21, Errichtung einer Benzinzapfstelle, Standard Oil Company, 1, Schwarzenbergplatz 18, Bauführer Bmst. Johann Lender, 17, Braungasse 30 (35/1095).

" " Große Mohrengasse 38, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Dr. Wilhelm Rziha-Öri, 1, Eßlinggasse 18, Bauführer Bmst. Arch. Anton Ulovec, 12, Ratschkygasse 5 (36/18024).

" " Taborstraße 106, Bauabänderung, Josef Cisl, im Hause, Bauführer Arch. Ing. Franz Rokita, 2, Czerningasse 3—5 (36/18052).

" " Schreigasse 6, Wiederinstandsetzung, Helene Kienzl, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Josef Hrachowina, 6, Rahlgasse 1 (36/18147).

" " Praterstraße 40, Wiederaufbau des Geschäftsportales, Adolf Stößl, 2, Praterstraße 42, Bauführer Bmst. Arch. Hans Kugler, Stadtbaumeister, 13, Björnsongasse 17 (36/18163).

" " Prater-Stadion, Radrennbahn, teilweise Abtragung von Tribünen, Radrennbahn-Prater, Bauführer Zmst. W. Boska-K. Bieglmayer, 20, Stromstraße 13 (36/18189).

" " Obere Augartenstraße 70, Einbau eines Klosetts, Grete Tölg, im Hause, Bauführer Architekt und Baumeister, L. Zdrahal, 13, Bossigasse 21 (36/18273).

" " Rotensterngasse 14, Wiederinstandsetzung, Architekt Josef Riesner, 7, Seidengasse 13, Bauführer Bmst. Barak und Czada, 7, Neubaugasse 36 (36/18289).

3. Bezirk: Hohlweggasse 10, Feuermauer-Wiederaufbau usw., Hausverwaltung Ernst Hofmann, 9, Nußdorfer Straße 76, Bauführer Mmst. Karl Walzhofer, 1, Weihburggasse 18 (36/18139).

" " Hohlweggasse 10, Aufstellung von Wänden, Hausverwaltung Ernst Hofmann, 9, Nußdorfer Straße Nr. 76, Bauführer Bmst. Franz Jakob, Hoch-, Eisenbeton- und Straßenbau, 7, Kirchengasse 32 (36/18140).

" " Johannesgasse 28, Anbau, Büro und Arbeitergarderobe, Wiener Eislaufverein, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Johann Zapfe, 25, Atzgersdorf, Partartgasse 4 (36/18204).

" " Marokkanergasse 4 (Polizeikaserne), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien: Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1593/46).

" " Johannesgasse 28, Einbau von Trägern im Keller, Wiener Eislaufverein, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Johann Zapfe, 25, Atzgersdorf, Partartgasse 4 (36/18205).

" " Baumgasse 131, Wiederinstandsetzung, Wiener Fleischwaren-Werke AG., im Hause, Bauführer Bmst. Wilhelm Blovsky, 19, Gatterburggasse 19 (36/18298).

4. Bezirk: Wiedner Hauptstraße 79, Wiederinstandsetzung, Franz Fehrer, 18, Währinger Straße 104, Bauführer unbekannt (36/18085).

" " Karolinengasse 7, teilweise Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Ing. Hans Wandl, 3, Ungargasse Nr. 6, Bauführer unbekannt (36/18099).

5. Bezirk: Reinprechtsdorfer Straße 31, Wiederinstandsetzung, Lokal, Thomas Valaschek, 14, Purkersdorf, Deutschwaldstraße 66, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (36/18014).

" " Bräuhausgasse 37, Errichtung eines Werkstättenanbaues, Alois Berger, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Hofmann-Maculan, 1, Annagasse Nr. 6 (36/18162).

" " Gassergasse 32, Errichtung eines Barackenschuppens, Alexander Feimann, im Hause, Bauführer unbekannt (36/18261).

" " Johannagasse 24, Wiederinstandsetzung und Zubau einer Klosettgruppe, Leopold Köhrer, im im Hause, Bauführer Bmst. und Arch. Rudolf Karl Stöckl, 10, Favoritenstraße 112 (36/18277).

6. Bezirk: Gumpendorfer Straße 108, Errichtung eines Personenaufzuges, Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz und Paul, im Hause, Bauführer Arch. Franz Kaym, 1, Freyung 6 (35/1070).

" " Strohmayergasse 4, Errichtung einer Garage, Hans Penz, im Hause, Bauführer Bmst. und Arch. Friedrich B. Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße Nr. 29 (35/1086).

7. Bezirk: Lerchenfelder Straße 35, Umbau der Ölfeuerung, Leopold Partik, Phönix-Lichtspiele, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1073).

" " Lindengasse 48—50, Errichtung eines Lastenaufzuges, Waldheim und Eberle, im Hause, Bauführer Arch. und Stadtbmst. Franz Maly, 5, Ramperstorffergasse 16 (35/1098).

" " Burggasse 11, Pfeilerauswechslung, Errichtung usw., Dr. Scharhager, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. I. Putzer, 9, Gießergasse 6 (36/18002).

8. Bezirk: Breitenfelder Gasse 3, Errichtung eines Lagerraumes, Johann Herndl, im Hause, Bauführer Bmst. Dr. Ing. Friedrich Düsterbehn, 7, Zollergasse 39 (36/18208).

" " Strozzigasse 2, Lerchenfelder Straße 40, Wiederinstandsetzung, Österreichischer Verlag, Druck- und Verlagsges. m. b. H., 8, Strozzigasse 8, Bauführer Baugesellschaft Hofmann-Maculan, 1, Annagasse 6 (36/18290).

9. Bezirk: Marktgasse 32, Lagerraumerrichtung, „Ewihag", Einkaufs- und Wirtschaftsgemeinschaft von Handelsleuten in Wien, reg. G. m. b. H., 9, Marktgasse 38, Bauführer Bmst. Arch. Adolf Micheroli, 19, Döblinger Hauptstraße 21 (36/18095).

10. Bezirk: Alxingergasse 81, Kriegsschadenbehebung, Johann Feitel, 10, Tolbuchinstraße 115, Bauführer Bauunternehmung Hinteregger & Fischer, 1, Reichsratsstraße 9 (M.Abt. 37 — Bb 10/458/46).

" " Tolbuchinstraße 12, Geschäftslokaladaptierung, Josef Täuber, 10, Tolbuchinstraße 54—56, Bauführer Kubus-Bauges. m. b. H., 3, Landstraßer Hauptstraße 39 (M.Abt. 37 — Bb 10/469/46).

" " Fernkorngasse 53, bauliche Umgestaltung, Firma Ing. Eltschka & Urban, 10, Angeligasse 45, Bauführer Bmst. Ing. Johann Lender, 1, Rathausstraße 7 (M.Abt. 37 — Bb 10/470/46).

" " Hardtmuthgasse 52, Einfriedungsmauer, Firma Ing. Eltschka & Urban, 10, Angeligasse 45, Bauführer Bmst. Ing. Johann Lender, 1, Rathausstraße Nr. 7 (M.Abt. 37 — Bb 10/471/46).

12. Bezirk: Bahnhof Matzleinsdorf, Eichenstraße 5, Wiedererrichtung des Kanzleigebäudes, Firma Johann Ludwig, 12, Edelsinnstraße 15, Bauführer Bauunternehmung Hinteregger und Fischer, 1, Reichsratsstraße 9 (35/1080).

12. Bezirk: Philadelphiabrücke, Errichtung eines provisorischen Haltestellengebäudes, AG. der Wiener Lokalbahnen, 12, Eichenstraße 1, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (35/1111).

" " Hetzendorfer Straße 79 (Schloß Hetzendorf, provisorische Sakristei), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. Nr. 64 — 1595/46).

" " Schloß Schönbrunn (Theatertrakt, Heizhaus), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1590/46).

" " Schloß Schönbrunn (Gardetrakt, Ehrenhofseite), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1591/46).

" " Schloß Schönbrunn (Meidlinger Nebengebäude, Gasthaus „Zum Stöckl"), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1592/46).

14. Bezirk: Penzing, Rangierbahnhof, Errichtung eines Betriebsgebäudes, Österreichische Staatseisenbahnen, 1, Elisabethstraße 9, Bauführer unbekannt (35/1081).

" " Hadersdorf-Weidlingau, Bahnhofgelände, Erbauung eines Kohlenbunkers, Anton Gabauer, Hauptstraße, Bauführer Stadtbmst. Arch. Ing. Franz Steppan, Wien-Hadersdorf, Hauptstraße 126 (35/1083).

" " Stiegergasse 17, Umbau der Ölfeuerung, Fahrkartenfabrik E. Zawadil, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1094).

" " Hickelgasse 26, Kriegsschadenbehebung, Johann Peter, 13, Trauttmansdorffgasse 6, Bauführer H. Kautz und Ing. M. Leiker, 13, Lainzer Straße Nr. 15 (M.Abt. 37 — Bb 14/238/46).

" " Sonnenweg 119, bauliche Herstellung, Josef und Hilde Gröfler, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hammer, 14, Erdenweg 21 (M.Abt. 37 — Bb 14/254/46).

" " Ameisgasse 11, Werkstätte, Franz Hofstetter, 16, Koppstraße 54, Bauführer Bmst. Fritz Böhm, 19, Schreiberweg 43 (M.Abt. 37 — Bb 14/276/46).

" " Pausingergasse 20, Sommerhütte, Josef Leodolfer, im Hause, Bauführer Zmst. Johann Schulz, 14, Gruschaplatz 6 (M.Abt. 37 — Bb 14/59/46).

" " Karl-Seitz-Platz 4 (Weidlingau), Lagerraum, Ottokar Glatz, 14, Hadersdorf-Weidlingau, Wiengasse 6, Bauführer Bmst. Ing. Franz Steppan, 14, Hadersdorf-Weidlingau, Laudonstraße 46 (M.Abt. Nr. 37 — Bb 14/253/46).

15. Bezirk: Mariahilfer Straße 202, Geschäftslokalwiederherstellung, K. Kainrath, 15, Mariahilfer Straße Nr. 213, Bauführer Bmst. Ing. Herbert Lorenz, 1, Weihburggasse 10—12 (M.Abt. 37 — Bb 15/202/46).

" " Mariahilfer Straße 98, Kriegsschadenbehebung, Josef Blazek, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — Bb 15/203/46).

" " Lehnergasse 3, Flugdach, Sophie Schweizer, im Hause, Bauführer Ing. Schwarzer, 15, Lehnergasse Nr. 2 (M.Abt. 37 — Bb 15/205/46).

15. Bezirk: Schweglerstraße 22, Kriegsschadenbehebung, Andreas Frey, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — Bb 15/206/46).

" " Reithofferplatz 16, Bauliche Herstellung, Ferdinand Sinnreich, 15, Märzstraße 11, Bauführer Bmst. Karl Dworak, 6, Gumpendorfer Straße 63 (M.Abt. 37 — Bb 15/209/46).

" " Diefenbachgasse 32, Kühlanlage usw., Marie Frotzler, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Foit, 12, Zöppelgasse 3 (M.Abt. 37 — Bb 15/210/46).

" " Kannegasse 6, Sicherungsarbeiten, Friedrich Eibl, im Hause, Bauführer Mmst. Karl Zach, 15, Arnsteingasse 30 (M.Abt. 37 — Bb 15/212/46).

" " Sturzgasse 34, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Schaffler und Co., Fabrik zur Herstellung elektrischer Apparate, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Schnittle, 7, Neubaugürtel 52 (35/1068).

16. Bezirk: Ottakringer Straße 264, Umbau der Ölfeuerungsanlage, Posselt u. Co., Strumpffabrik, im Hause, Bauführer Stadtbmst. und Architekt Josef Aicher, 18, Bastiengasse 11 (35/1071).

" " Reinhartgasse 10a, Kriegsschadenbehebung, Barbara Wüllersdorfer, im Hause, Bauführer Bmst. Ferdinand Lachinger, 16, Feßtgasse 12 (M.Abt. Nr. 37 — Bb 16/261/46).

" " Rankgasse 23, Werkkücheninstandsetzung, Franz Schrems, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Netzl, 16, Fröbelgasse 8 (M.Abt. 37 — Bb 16/262/46).

" " Thaliastraße 95, Magazininstandsetzung, Josef Fürnkranz und Söhne, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Wenzel Hartl, 19, Sieveringer Straße Nr. 2 (M.Abt. 37 — Bb 16/273/46).

" " Grundsteingasse 8, Kriegsschadenbehebung, Heinrich Schreiber, 16, Waidäckergasse 21, Bauführer Bmst. Ernst Hofer, 16, Thaliastraße 34 (M.Abt. Nr. 37 — Bb 16/275/46).

" " 16, Neulerchenfelder Straße 56, Kriegsschadenbehebung, Ing. Fritz Lange, im Hause, Bauführer, Bmst. Franz Pölz, 8, Florianigasse 73 (M.Abt. 37 — Bb 16/306/46).

" " Gaullachergasse 13, Kriegsschadenbehebung, Johann Schwabl, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Julius Zagler, 25, Rodaun, Mautner-Markhof-Gasse 3 (M.Abt. 37 — Bb 16/312/46).

" " Friedmanngasse 24, Kriegsschadenbehebung, Erhart Schaffer, 17, Promenadegasse 55, Bauführer Bmst. Guido Gröger, 17, Promenadegasse 53 (M.Abt. 37 — Bb 16/313/46).

17. Bezirk: Bergsteiggasse 22, Wiederherstellung, Georg Matejovsky, 17, Zeillergasse 75, Bauführer Bmst. Karl Irra, 17, Kalvarienberggasse 11 (M.Abt. 37 — 17 B 196/46).

" " Hernalser Hauptstraße 107, Wiederherstellung, Friedrich Fürst, im Hause, Bauführer Alois Sallaberger, 21, Industriestraße 18 (M.Abt. 37 — 17 H 318/46).

" " Geblergasse 26, Wiederherstellung, Hedwig Brotschneider, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Nebauer, 16, Ottakringer Straße 186 (M.Abt. 37 — 17 G 122/46).

" " Hernalser Hauptstraße 105, Um- und Zubau, Ing. Alois Ronzal, 6, Mariahilfer Straße 1 b, Bauführer Tomsa & Zwak, 3, Paracelsusgasse 8 (M.Abt. 37 — 17 H 291/46).

" " Geblergasse 11, Wiederherstellung, Anna Swoboda, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Anton Leimer, 18, Waldeckgasse 3 (M.Abt. 37 — 17 G 159/46).

" " Lobenhauergasse 19, Errichtung eines Lastenaufzuges, Creditanstalt-Bankverein, im Hause, Bauführer Universale Hoch- und Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (35/1101).

19. Bezirk: Silbergasse 52, Umbau der Ölfeuerung, Johann Kattus, Weingroßhandlung, im Hause, Bauführer Bmst. Löschner u. Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (35/1069).

19. Bezirk: Donaukanalbrücke bei Heiligenstadt, Instandsetzung, Österreichische Staatseisenbahnen, 1, Elisabethstraße 9, Bauführer unbekannt (35/1093).

„ „ Heiligenstädter Straße 91, Bauliche Umgestaltung, Thomas Kocer, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Möller, 19, Schätzgasse 6 (M.Abt. 37 — Bb 19/269/46).

„ „ Cobenzlgasse 27, Dachbodenausstieg, Margarete Mayerhausen, 3, Landstraßer Hauptstraße 20, Bauführer „Austria“, Bauges. m. b. H., 19, Pyrkergasse 31 (M.Abt. 37 — Bb 19/270/46).

„ „ Pyrkergasse 6, Bauliche Umgestaltung, Anton Stock, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Bodenseer, 9, Sechsschimmelgasse 20 (M.Abt. 37 — Bb 19/273/46).

20. Bezirk: Engerthstraße 41—57, Dachinstandsetzung, Erste Gemeinnützige Wohngesellschaft, 1, Plankengasse 3, Bauführer Bau- und Zimmermst. Theodor Duda, 20, Brigittenauer Lände 200 (36/18119).

Wiener Verkehrsbetriebe

Straßenbahnlinien im Betrieb

a) Rundlinien

Linie
5 Buschschleife—Nordbahnhof—Nordwestbahnhof—Franz-Josefs-Bahnhof—Stadtbahn Josefstädter Straße
6 Mariahilfer Straße—Gellertplatz—Simmeringer Hauptstraße
106 Simmeringer Hauptstraße—Simmeringer Lände. (Nur an Werktagen)
8 Glatzgasse über Gürtel—Eichenstraße—Meidling Südbahnhof
10 Bahnhof Ottakring—Hietzinger Brücke, Hadikgasse
11 Stadlauer Brücke—Engerthstraße—Malinowsky-Brücke
16 Wagramer Straße—Stadlau, Ostbahn
17 Kagran—Floridsdorf, Am Spitz
117 Leopoldau—Floridsdorf, Am Spitz
118 Hernalser Gürtel—Stadionbrücke
317 Kagran—Groß-Enzersdorf

b) Radiallinien

25 Praterstern—Brücke der Roten Armee—Kagran, St.-Wendelin-Platz
31 Eßlinggasse—Transitbahn
31/5 Floridsdorf, Am Spitz—Alserstraße, Skodagasse
132 Floridsdorf, Am Spitz—Prager Straße—Strebersdorf
231 Franz-Josefs-Kai—Groß-Jedlersdorf
331 Franz-Josefs-Kai—Stammersdorf
36 Börseplatz—Nußdorf, Schätzgasse (täglich ab 22 Uhr bis Betriebsschluß)
38 Börseplatz—Grinzing, Himmelstraße
39 Börseplatz—Sievering, Karthäuserstraße
41 Schottengasse—Pötzleinsdorf, Schafberggasse
42 Währinger Gürtel, Kreuzgasse—Gersthof, Eckpergasse
43 Schottengasse—Neuwaldegg, St.-Anna-Kapelle
46 Dr.-Ignaz-Seipel-Ring—Bahnhof Ottakring, Joachimsthalerplatz
47 Bahnhof Ottakring—Baumgartner Höhe, Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof“
48 Gablenzgasse—Dornbach, Vollbadgasse
49 Dr.-Ignaz-Seipel-Ring—Hütteldorf, Bujattigasse
52 Burgring—Linzer Straße—Hütteldorf, Bujattigasse
58 Burgring—Unter-St.-Veit, Verbindungsbahn
158 Unter-St.-Veit—Ober-St.-Veit, Wolfrathplatz
60 Hietzing—Lainz—Speising—Mauer, Lange Gasse
360 Mauer—Rodaun—Perchtoldsdorf—Maria-Enzersdorf—Mödling, Neugasse
62 Kärntner Ring—Eichenstraße, Philadelphiabrücke
62 Schedifkaplatz—Versorgungsheimplatz
65 Kärntner Ring—Triester Straße, Troststraße
165 Troststraße—Inzersdorf
66 Kärntner Ring—Tolbuchinstraße—Troststraße
67 Kärntner Ring—Favoritenstraße—Lehmgasse
167 Lehmgasse—Rothneusiedl
71 Schleife Schellinggasse—Rennweg—Zentralfriedhof, 3. Tor
72 Zentralfriedhof, 3. Tor—Schwechat
73 Simmeringer Hauptstraße—Kaiser-Ebersdorf, Münnichplatz
75 Stalinplatz—Parkring—Erdbergstraße—Stadionbrücke

c) Durchgangslinien

A Brücke der Roten Armee—Schwedenplatz—Ring—Kai—Buschschleife
B Buschschleife—Schwedenplatz—Ring—Kai—Brücke der Roten Armee
Ak Brücke der Roten Armee—Schwedenplatz—Kai—Ring—Buschschleife
Bk Buschschleife—Schwedenplatz—Kai—Ring—Brücke der Roten Armee
D Nußdorf—Ring—Südbahnhof
T Zelinkaschleife—Ring—St. Marx, Grasbergergasse
H^2 Hernals, Wattgasse—Ottakringer Straße—Alserstraße—Getreidemarkt—Thugutschleife
E^2 Gersthof, Vorortelinie—Währinger Straße—Getreidemarkt—Matthäusschleife

d) Stadtbahnlinien

WD Friedensbrücke über Donaukanallinie—Wientallinie—Hütteldorf
DG Hietzing über Wientallinie—Donaukanallinie Verbindungsbogen—Gürtellinie—Meidlinger Hauptstraße
GD Meidlinger Hauptstraße über Gürtellinie Verbindungsbogen—Donaukanallinie—Wientallinie—Hietzing

e) Autobus-Außenlinie

22 Nußdorferplatz—Kahlenbergerdorf—Klosterneuburg-Kierling
22 Währinger Gürtel, Billrothstraße—Salmannsdorf

20. Bezirk: Jägerstraße 57/a, Wiederinstandsetzung, Friedrich Stepf, im Hause, Bauführer „Stuag“, Straßen- und Tiefbauunternehmung AG., 1, Tuchlauben 7a (36/18137).

„ „ Leipziger Straße 54, Errichtung einer Klosettanlage, Hausverwaltung Franz Köckeis, 20, Jägerstraße 23, Bauführer Arch. Ziv.-Ing. Karl Maria Lang, 5, Kleine Neugasse 9 (36/18199).

„ „ Wintergasse 19, Wiederinstandsetzung, Gebäudeverwaltung Maximilian Schiansky, 18, Währinger Gürtel 125, Bauführer Bmst. Franz Jakob, Hoch-, Eisenbeton- und Straßenbau, 7, Kirchengasse 32 (36/18255).

„ „ Hellwagstraße 2, Pfeilerauswechslung, Hans Kiefer, im Hause, Bauführer Allbau-Baugesellschaft m. b. H., 3, Stalinplatz 5 (36/18295).

21. Bezirk: Pilzgasse 31, Umbau der Ölfeuerung, Shell, Floridsdorfer Mineralölfabrik, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1110).

„ „ Donaufelder Straße 99, Errichtung eines Lagers für brennbare Flüssigkeiten, Varossieau u. Co., Nachf., Hans Blechschmidt, 21, Donaufelder Straße Nr. 99, Bauführer Bmst. Amlacher und Sauer, 21, Prager Straße 12 (35/1114).

„ „ Stadlau-Werk, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Bauwerber: Firma Semperit Gummiwerke AG., im Hause, Bauführer unbekannt (35/1112).

23. Bezirk: Rannersdorf, Wiederherstellung und Umgestaltung des Maschinenhauses, Direktion des Brauhauses der Stadt Wien, 1, Weihburggasse 9, Bauführer Bmst. Arch. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 146 (35/1119).

„ „ Schwechat, Spannweide, K.-Nr. 273, Wiederaufbau, Katharine Klimesch, im Hause, Bauführer Bmst. Theodor Duda, 1, Neutorgasse 2 (M.Abt. Nr. 37 — Bb 23/373/46).

„ „ Schwechat, Laurenzermühlgasse 2, Kriegsschadenbehebung, Eleonore Kluger, 4, Favoritenstraße 10, Bauführer Bmst. Alfred Straka, 23, Schwechat, Sendnergasse 15h (M.Abt. 37 — Bb 23/374/46).

„ „ Albern Nr. 41, Wiederaufbau, Hermann Hafner, im Hause, Bauführer Mmst. Anton Pfisterer, 11, Münnichplatz 3 (M.Abt. 37 — Bb 23/375/46).

„ „ Wiener Herberg 36, Wiederaufbau, Anton Ellenrieder, im Hause, Bauführer Mmst. Josef Huber, 23, Wiener Herberg 115 (M.Abt. 37 — Bb 23/376/46).

24. Bezirk: Guntramsdorf, Feldgasse 237, Umbau, Wilhelm Popp, im Hause, Bauführer Mmst. Max Talirz, 24, Guntramsdorf, Kerngasse 16 (M.Abt. 37 — Bb 24/524/46).

„ „ Hennersdorf 67, Wohnungseinbau, Marie Spinnerwimmer und Mitbesitzer, im Hause, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Inzersdorfer Straße 16 (M.Abt. 37 — Bb 24/527/46).

„ „ Gumpoldskirchen, Richard-Klinger-Gasse 4, Preßraum und Schuppen, Michael und Maria Trimmel, im Hause, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16—18 (M.Abt. 37 — Bb 24/537/46).

„ „ Guntramsdorf, Kirchengasse 2, Schuppen, Wilhelm Renger und Mitbesitzer, im Hause, Bauführer Bmst. Othmar Biegler, 24, Gumpoldskirchen, Wiener Straße 16—18 (M.Abt. 37 — Bb 24/542/46).

„ „ Weißenbach Nr. 31, Werkswohnhaus, Karl und Richard Gruber, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Sittner, 24, Hinterbrühl (M.Abt. 37 — Bb 24/540/46).

„ „ Brunn am Gebirge, Musterhofgasse 2, Betriebsinstandsetzung, Adele Fischer, 24, Brunn a. Geb., Bahnstraße 11, Bauführer Zmst. Johann Winkler, 10, Neilreichgasse 105 (M.Abt. 37 — Bb 24/544/46).

„ „ Mödling, Hauptstraße 1, Wohnungseinbau, Anna Fialik, 24, Mödling, Hauptstraße 61, Bauführer Bmst. Franz Hammer, 24, Mödling, Gabrielerstraße 10 (M.Abt. 37 — Bb 24/545/46).

„ „ Brunn am Gebirge, Wiener Straße 59, Stallzubau, Johann und Marianne Grillenhofer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Wannek, 24, Brunn a. Geb., Wiener Straße 59 (M.Abt. 37 — Bb 24/546/46).

24. Bezirk: Brunn am Gebirge, Viktor-Adler-Straße 26, Schuppen, Maximilian und Pauline Schmidt, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — Bb 24/547/46).

" " Maria-Enzersdorf, Siedlungsstraße 4, Werkstätte und Stall, Johann Nistelberger, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Breyer, 24, Mödling, Hamerlinggasse 6—8 (M.Abt. 37 — Bb 24/538/46).

" " Mödling, Neusiedler Straße 12, Instandsetzungsarbeiten und Küchenzubau, Ing. Otto Egerer, 6, Wallgasse 4, Bauführer Bmst. Hans Breyer, 24, Mödling, Hamerlinggasse 6—8 (M.Abt. 37 — Bb 24/550/46).

" " Weißenbach Nr. 26, Zubau (Küche, Waschküche und Bad), Margaret Stix, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Sittner, 24, Hinterbrühl (M.Abt. 37 — Bb 24/551/46).

" " Brunn am Gebirge, Heideweg 40, Verkaufslokal, Anton Wagner, im Hause, Bauführer Bmst. Alfred Schmitt, 24, Brunn a. Geb., Franz-Anderle-Platz 5 (M.Abt. 37 — Bb 24/555/46).

" " Hennersdorf, Bachgasse 26, Scheune, Futterkammer und Feuermauer, Marie Brauneder, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Vorwahlner, 24, Inzersdorf, Draschestraße 55 (M.Abt. 37 — Bb 24/560/46).

" " Guntramsdorf, Anningerstraße, Parz. 38, Verandazubau, Apollonia Gerstner, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — Bb 24/564/46).

" " Achau, Ortsstraße 83, Dachstuhlinstandsetzung, Amalia Zillbauer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37 — Bb 24/365/46).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Weiglgasse 8 a, Schuppen, Franz Eigensteiner, im Hause, Selbsthilfe (M.Abt. 37 — 1326/46 Klbg.).

" " Kritzendorf, Bahngasse 9, Zubau (Stall und Waschküche), Fritz Schwan, im Hause, Bauführer Bmst. W. Hosenseidl, 26, Klosterneuburg, Albrechtsstraße 66 (M.Abt. 37 — 1334/46 Klbg.).

" " Klosterneuburg, Wilhelm-Lebsaft-Gasse 7, Waschküche, Badezimmer, Selchkammer und Kesselanlage, Maria Zeisel, im Hause, Bauführer Bmst. W. Hosenseidl, 26, Klosterneuburg, Albrechtsstraße 66 (M.Abt. 37 — 1338/46 Klbg.).

Grundabteilungen:

3. Bezirk: Landstraße: E. Z. 215, Gste. 841/5 und 841/22, Republik Österreich, durch Finanzprokuratur (M.Abt. 64 — 1519/46).

14. Bezirk: Purkersdorf, E. Z. 1307, Gste. 453/8 und 453/10, Rudolf Beck, 3, Sechskrügelgasse 2/15, durch Ing. Franz Horaczek, 9, Berggasse 3 (M.Abt. 64 — 1520/46).

14. Bezirk: Unter-Baumgarten, E. Z. 778, Gst. 217/10, Klara Pillwax, 12, Hetzendorfer Straße 125, durch Rechtsanwalt Dr. Erwin Ritter v. Spaun, 13, Trauttmansdorffgasse 16 (M.Abt. 64 — 1494/46).

E. Z. 778, Gst. 217/11, Klara Pillwax, 12, Hetzendorfer Straße 125, durch Rechtsanwalt Dr. Erwin Ritter v. Spaun, 13, Trauttmansdorffgasse 16 (M.Abt. 64 — 1495/46).

20. Bezirk: Brigittenau, E. Z. 4888, Gst. 3290/2, Franz und Franziska Sochar, Wien 18, Währinger Straße 108, durch Notar Dr. Josef Wagner-Löffler, Wien 5, Gartengasse 17 (M.Abt. 64 — 1517/46).

21. Bezirk: Aspern, E. Z. 1275, Gste. 718/19 und 719/19, Johann und Agnes Wondrak, 6, Laimgrubengasse 12/8, durch Rechtsanwalt Dr. Norbert Rauscher, Wien-Groß-Enzersdorf, Hauptplatz 4 (M.Abt. 64 — 1506/46).

" " Eßling, E. Z. 297, Gst. 444/34, Anton Reiter, 21, Wimpffengasse 1, durch Rechtsanwalt Dr. Ernst Lob, Wien 1, Börseplatz 6 (M.Abt. 64 — 1505/46).

E. Z. 3175, Gste. 439/9 und 440/4, Helene Sural, 21, Eßling, Obere Lehensstraße 435/60, durch Rechtsanwalt Dr. Norbert Rauscher, Wien-Groß-Enzersdorf, Hauptplatz 4 (M.Abt. 64 — 1490/46).

E. Z. 1665, Gst. 442/28, Ottokar und Maria Roudny, 16, Römergasse 11, durch Rechtsanwalt Dr. Norbert Rauscher, Wien-Groß-Enzersdorf, Hauptplatz 4 (M.Abt. 64 — 1489/46).

22. Bezirk: Groß-Enzersdorf, E. Z. 549, Gste. 975/8, 793/1, 792/1, E. Z. 135, Gste. 375 und 374, Irma Paula Gottschling, 1, Freyung 7 (M.Abt. 64 — 1491/46).

E. Z. 157, Gst. 201, E. Z. 322, Gst. 202, Eva Weiß, 22, Groß-Enzersdorf, Bahnstraße 157, durch Notar Dr. Karl Masak, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 1497/46).

22. Bezirk: Oberhausen, E. Z. 13, Gste. 102, 103, 104, 174 und 212/2, und E. Z. 64, Gst. 212/1, Juliane Stern, 22, Oberhausen 46, durch Notar Dr. Karl Masak, 22, Groß-Enzersdorf Nr. 270 (M.Abt. 64 — 1498/46).

25. Bezirk: Siebenhirten, E. Z. 48, Gste. 54 und 1/4, Karl Ulrich, Siebenhirten, Wienergasse 17, durch Notar Dr. Robert Blüml, Wien-Liesing, Ernst-Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64 — 1492/46).

„ „ Mauer, E. Z. 3606, Gste. 1229/122, Leopoldine Mahringer, Mauer, Tiergartenstraße 35,

E. Z. 3606, Gst. 1229/123, Marie Mallinger, 14, Meiselstraße 65,

E. Z. 3607, Gste. 1229/140, 1229/1192, Karl Becka, Mauer, Invalidenstraße 40,

E. Z. 3607, Gste. 1229/141, 1229/1193, Georg Gregor, Mauer, Invalidenstraße 42,

E. Z. 3607, Gst. 1229/148, Helene Chadim, 5, Stöbergasse 14,

E. Z. 3607, Gste. 1229/151, 1229/879, Josef Dörfl, 6, Wallgasse 25,

E. Z. 3607, Gst. 1229/159, Karl Machalicky, Mauer, Friedenshöhestraße 49,

E. Z. 3607, Gst. 1229/162, Franz Tykal, 16, Rückertgasse 26,

E. Z. 3607, Gst. 1229/167, Karl Klouda, 15, Storchengasse 24,

E. Z. 3607, Gst. 1229/168, Johann Werner, Mauer, Friedenshöhestraße 31,

E. Z. 3607, Gst. 1229/169, Hermann Zeidler, 4, Große Neugasse 1,

E. Z. 3607, Gst. 1229/171, Leopold Stromer, 6, Millergasse 24,

E. Z. 3608, Gst. 1229/13, Anna Netolicky, Mauer, Wittgensteinstraße 78,

E. Z. 3608, Gst. 1229/176, Georg und Therese Heinz, 3, Baumgasse 50,

E. Z. 3608, Gst. 1229/177, Heinrich Kiefmann und Anna Beutler, 12, Längenfeldgasse 12.

E. Z. 3608, Gst. 1229/180, Adolf Pepperl, 12, Rosenhügelstraße 38,

E. Z. 3608, Gste. 1229/186, 1229/950, Josef Pechousek, Mauer, Wittgensteinstraße 102,

E. Z. 3608, Gst. 1229/205, Herbert Pokorny, Mauer, Invalidenstraße 43,

E. Z. 3609, Gst. 1229/214, Rudolf Dworak, 5, Einsiedlerplatz 6 a,

E. Z. 3609, Gste. 1229/22, 1229/222, Franziska Neubauer und Maria Elis, 16, Neulerchenfelder Straße 41,

E. Z. 3609, Gst. 1229/237, Hans Schedl, 7, Mondscheingasse 2,

E. Z. 3610, Gst. 1229/257, Gisela Stolber, Mauer, Hauptstraße 29,

E. Z. 3612, Gst. 1229/299, Katharina Bonell, 8, Laudongasse 60 (M.Abt. 64 — 1471/46).

„ „ Atzgersdorf, E. Z. 448, Gst. 647/2, Franz Höbinger, 25, Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 66, durch Rechtsanwalt Dr. Georg Kurzhauser, 6, Gumpendorferstraße 15 (M.Abt. 64 — 1507/46).

Fluchtlinien:

9. Bezirk: Marktgasse 32, „Ewihag", Einkaufs- und Wirtschaftsgemeinschaft von Handelsleuten in Wien, registrierte Genossenschaft m. b. H., 9, Marktgasse 38 (36/18148).

10. Bezirk: Hardtmuthgasse 52, für Firma Ing. Eltschka u. Urban, 10, Angeligasse 45 (M.Abt. 37 — Fl 601/46).

11. Bezirk: Gst. 2147, E. Z. 427, K. G. Kaiser-Ebersdorf, für Ing. Karl Baresch, 10, Buchengasse 51 (M.Abt. 37 — Fl 587/46).

12. Bezirk: Gst. 33, E. Z. 188, K. G. Gaudenzdorf, für Franz und Theresia Günter, 12, Gierstergasse 7 (M.Abt. 37 — Fl 591/46).

13. Bezirk: Gst. 407/32, E. Z. 981, K. G. Speising, für Heinrich Glaser, 5, Gießaufgasse 26 (M.Abt. 37 — Fl 597/46).

18. Bezirk: E. Z. 86, 214, 224, 527 und 528, K. G. Pötzleinsdorf, für „Universale", Hoch- und Tiefbau-AG., 1, Renngasse 6 (M.Abt. 37 — Fl 589/46).

19. Bezirk: Gst. 29/1 und 29/2, E. Z. 80, K. G. Ober-Döbling, für Brüder Kunz AG., 16, Labmayergasse 1 (M.Abt. 37 — Fl 596/46).

21. Bezirk: Schießstattstraße 21, für Johann Leithner, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 586/46).

„ „ Elidastraße 4, für Karl Ramsl, im Hause, (M.Abt. 37 — Fl 588/46).

„ „ Gste. 75 und 90, E. Z. 2, K. G. Stammersdorf, für Andreas und Barbara Koch, 21, Stammersdorfer Straße 68 (M.Abt. 37 — Fl 598/46).

„ „ Gst. 60/1, E. Z. 17, und Gst. 62/1, E. Z. 18, K. G. Leopoldau, für Anna und Franz Jöchlinger, 21, Leopoldauer Platz 17, und Anna und Johann Seiler, 21, Leopoldauer Platz 18 (M.Abt. 37 — Fl 599/46).

23. Bezirk: Himberg, Pellendorfer Straße 1, für Martin Pillitsch, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 594/46).

25. Bezirk: E. Z. 672, K. G. Vösendorf, für Aloisia Stocker, 25, Vösendorf, Obere Ortsstraße 8 (M.Abt. 37 — Fl 595/46).

26. Bezirk: Gst. 3353, E. Z. 4292, K. G. Klosterneuburg, für Leopold und Marie Sirowatka, 20, Handelskai 50 (M.Abt. 37 — Fl 600/46).

Baubewegung

vom 16. bis 22. Oktober 1946.

Neubauten:

22. Bezirk: Langobardenstraße, Gst. 262/4, Holzwohnhaus, Gustav Leitzinger, 7, Hermanngasse 36, Bauführer Bmst. Franz Josef Hopf, 21, Donaufelder Straße 241 (M.Abt. 37 — Bb 21/139/46).

26. Bezirk: Kierling, Summergasse 9, Behelfsheim, Ernst Tragau, im Hause, Bauführer Selbsthilfe (M.Abt. 37 — 1392/46 Klbg.).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Helferstorferstraße 9—13, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Semperit Gummiwerke AG., im Hause, Bauführer unbekannt (35/1169).

„ „ Löwelstraße 16, Umbau einer Ölfeuerungsanlage, Landwirtschaftskammer für Niederösterreich, im Hause, Bauführer Österreichische Körting AG. u. Co., 8, Schottenfeldgasse 20 (35/1174).

„ „ Gonzagagasse 8, Herstellung einer provisorischen Holzstiege, Hausverwaltung Ing. Leopold Karlinger, 9, D'Orsaygasse 1, Bauführer Ingenieure Mayreder, Kraus u. Co., Baugesellschaft m. b. H., 9, Roßauer Lände 23 (36/18303).

„ „ Börseplatz 5, Lokal Börsegasse 9, Bauabänderung, Benedikt und Mayer, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Pokorny, 21, Lieleggweg 3 (36/18305).

„ „ Petersplatz 9, Wiederinstandsetzung, Lokal, Hans Deutsch, 7, Schrankgasse 8, Bauführer unbekannt (36/18344).

„ „ Stephansplatz 6, Wiederinstandsetzung von Lokalen, Hausverwaltung Wilhelm Neugebauer, 6, Gumpendorfer Straße 63 b, Bauführer Bmst. Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16 (36/18418).

„ „ Oppolzergasse 6, Wohnungsteilung, Marianne Nechansky, im Hause, Bauführer Mmst. Friedrich Bayers Witwe, 19, Iglaseegasse 39 (36/18433).

„ „ Rotenturmstraße 22, Errichtung eines Notdaches, Arch. Dipl.-Ing. Richard Siedek, 4, Gußhausstraße Nr. 2, Bauführer unbekannt (36/18489).

„ „ Operngasse 6/5, Wohnungsteilung, Eleonore Raschka, im Hause, Bauführer Bmst. H. Kautz u. Ing. M. Leiker, 13, Lainzer Straße 15 (36/18672).

2. Bezirk: Untere Augartenstraße 16, Wiederinstandsetzung, Wohnung, Alois Dior, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Bmst. Karl Salomon u. Ludwig Fridlik, 2, Untere Augartenstraße 7 (36/18310).

„ „ Ybbsstraße 44, Errichtung einer Betonstiege, Johann Milacek, im Hause, Bauführer unbekannt (36/18313).

„ „ Engerthstraße 187, teilweise Wiederinstandsetzung, Fabrik, Zander u. Gohl, 2, Engerthstraße 187, Bauführer Bmst. Franz Schima, 15, Jurekgasse 28 (36/18431).

„ „ Franzensbrückenstraße 4, Wiederinstandsetzung, Prof. Engelhart, 3, Steingasse 13, Bauführer Österr. Baugesellschaft Roenig u. Co., 1, Renngasse 5 (36/18644).

„ „ Praterstraße 78, Wiederinstandsetzung, Prof. Engelhart, 3, Steingasse 13, Bauführer Österr. Baugesellschaft Roenig u. Co., 1, Renngasse 5 (36/18645).

„ „ Schweidlgasse 4, Wiederinstandsetzung, Johann Böhm, 12, Breitenfurter Straße 137, Bauführer Bmst. Techn. Rat Hans Baudisch, 12, Anton-Scharff-Gasse 3 (36/18647).

3. Bezirk: Marxergasse 17, Einbau einer Trafostation und Errichtung eines Schuppens, Sofiensaal AG., im Hause, Bauführer Universale Hoch- u. Tiefbau AG., 1, Renngasse 6 (36/18304).

„ „ Jacquingasse 2, Unterteilung eines Geschäftslokales, Josef Hrdlicka, 3, Dapontegasse 8, Bauführer Bmst. Kirchem, 3, Salmgasse 3 (36/18414).

„ „ Salmgasse 8, Wiederinstandsetzung, Dr. Theodor Likar, 3, Salmgasse 10, Bauführer Bmst. Ing. Franz Pahl, 3, Landstraßer Hauptstraße 86 (36/18567).

„ „ Gerlgasse 7, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Josef Machek, 6, Fillgradergasse 12, Bauführer Wiener Lithosan Bauges., 6, Gumpendorfer Straße 149 (36/18696).

4. Bezirk: Goldeggasse 9, Wiederinstandsetzung, Bauunternehmung Realkanzlei Hans Leißner, 3, Stalinplatz Nr. 4, Bauführer Bauunternehmung Realkanzlei Hans Leißner, 3, Stalinplatz 4 (36/18302).

„ „ Argentinier Straße 30a, Wiederinstandsetzung, Inspizientenraum, Österr. Radioverkehrs AG., Bauleitung, im Hause, Bauführer Bauges. H. Rella u. Co., 8, Albertgasse 33 (36/18429).

„ „ Belvederegasse 11, Kriegsschadenbehebung, Arch. Peter Zowak, 3, Stanislausgasse 2, Bauführer Bmst. Franz Sonnleitner, 3, Rüdengasse 6 (36/18503).

„ „ Prinz-Eugen-Straße 72, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Aga-Werke AG., Wien, im Hause, Bauführer Alfred A. Arnold, Heizungs-Lüftung und Gesundheitstechnik, 7, Neustiftgasse 17—19 (35/1134).

„ „ Trappelgasse 2, E. Z. 820, Gst. 1088, Aufstellung einer Materialhütte, Eigentümer und Bauwerber Bmst. Arch. Ing. Gustav Woletz, 6, Münzwardeingasse 8a (36/18584).

„ „ Paniglgasse 17 (Mietwohngebäude), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1671/46).

5. Bezirk: Bahnhof Matzleinsdorf, Errichtung eines Baumateriallagers, Bauunternehmung „Granit“, Dipl.-Ing. Gartlgruber und Co., 4, Wiedner Hauptstraße Nr. 17, Bauführer Bauunternehmung „Granit“, Dipl.-Ing. Gartlgruber und Co., 4, Wiedner Hauptstraße 17 (35/1157).

„ „ Pilgramgasse 22, Wiederinstandsetzung, Lokal, Karoline Saucha, im Hause, Bauführer Revolutionäre Betriebsgmeinschaft Wiener Oschlebau, 1, Börsegasse 12 (36/18532).

6. Bezirk: Gumpendorfer Straße 40—44, Scheidewände aufstellen, Buch- und Kunstdruckerei „Globus“, im Hause, Bauführer Arch. Ing. Franz Steppan, Stadtbaumeister, Hadersdorf, Hauptstraße 126 (36/18451).

7. Bezirk: Neubaugasse 10, Einbau einer Heizölabfüllleitung, Siegmund Lendway, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Wilhelm Zeeh, 5, Schönbrunner Straße 145 (35/1127).

„ „ Neustiftgasse 98, Aufstellung eines Öltanks, Johannes Haag, Zentralheizungen AG., im Hause, Bauführer Allgemeine Baugesellschaft A. Porr AG., 4, Operngasse 11 (35/1168).

„ „ Lerchenfelder Straße 79, Umbau, Ölfeuerung, Bernhard Steineck, Schuhzugehörgroßhandel, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1175).

8. Bezirk: Bennogasse 24, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Ferdinand Schubert, 14, Kendlerstraße Nr. 16, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Hanns Leisching, 8, Josefstädter Straße 34 (36/18402).

„ „ Lerchenfelder Gürtel 70, teilweise Wiederinstandsetzung, Rauchfanggruppe usw., Verwaltung des Windhag'schen Stiftungshauses, 1, Herrengasse 13, Bauführer Bmst. Anton Orleth, 8, Pfeilgasse 30 (36/18493).

„ „ Pfeilgasse 9, Wiederherstellung, Dachstuhl, Josef Zechmeister, 9, Van-Swieten-Gasse 6, Bauführer Holzbau Anton Muth u. Sohn, 19, Muthgasse Nr. 42—46 (36/18607).

9. Bezirk: Alser Straße 28/15, Wohnungsteilung, Hausverwaltung Friedrich Pitsch, 1, Kärntner Ring 10, Bauführer Bmst. Otto Zaufal, im Hause (36/18301).

„ „ Liechtensteinstraße 56, Wiederinstandsetzung, Wohnung, Hausverwaltung Franz Herberth, 9, Porzellangasse 45, Bauführer Bmst. Leopold Reindl, 9, Glasergasse 3 (36/18311).

„ „ Hahngasse 24, Errichtung eines Zubaues, Johann Kührer, 9, Hahngasse 24, Bauführer Arch. und Bmst. Ing. Gerard Gruber, 17, Gräffergasse 1 (36/18500).

„ „ Währinger Gürtel 106—108, Errichtung eines Verkaufslokales, M. Bachheimer, im Hause, Bauführer Bmst. Löschner u. Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (36/18517).

„ „ Franz-Josefs-Bahn, Frachtenbahnhof, Errichtung eines Magazins, Kartoffelverwertungs AG., 1, Schauflergasse 2, Bauführer Hans Kohlmayer, Kom.-Ges., Tiefbau, Straßenbau, 1, Naglergasse 1 (35/1158).

„ „ Lackierergasse 1a, Herstellung eines Notdaches, Direktor Hans Kaiser, 9, Lackierergasse 1, Bauführer Bmst. Franz John, 9, Sechsschimmelgasse Nr. 18 (36/18518).

„ „ Lichtenthaler Gasse 6, Rohrkanalherstellung, Ewihag, 9, Marktgasse 38, Bauführer Bmst. Adolf Micheroli, 19, Döblinger Hauptstraße 21 (36/18646).

„ „ Währinger Straße 5, Wiederinstandsetzung, Wohnung, Lagler, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Habersohn, 14, Kuefsteingasse 9 (36/18673).

„ „ Berggasse 35, Errichtung einer Auspuffleitung, Telegraphenbauamt 3, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1176).

11. Bezirk: Dorfgasse 64 (Bez.Pol.Koat.), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien; Bauführer: Bauausführung unter Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 1672/46).

„ „ Geiselbergstraße 54, Umbau, Ölfeuerung, Volksbad, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Egon Pribek, 14, Herbert-Norkus-Gasse 6 (35/1173).

„ „ Simmeringer Hauptstraße 99a, Kriegsschadenbehebung, Brauerei Schwechat AG., 3, Landstraßer Hauptstraße 97, Bauführer Österr. Baugesellschaft König & Co., 1, Renngasse 6 (M.Abt. Nr. 37 — Bb 11/339/46).

11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 25, Bauliche Veränderung, Josefa Elchinger, 7, Westbahnstraße 20/5, Bauführer Bmst. Arch. Anton Gerischer, 8, Feldgasse 14 (M.Abt. 37 — Bb 11/340/46).

13. Bezirk: Schloß Schönbrunn, Wiederherstellung, Gloriette, Bundesgebäudeverwaltung, 4, Stalinplatz 8, Bauführer unbekannt (35/1129).

15. Bezirk: Kürnbergergasse 8, Bauliche Veränderungen, Gertrude Segall und Karl Puta, 8, Josefstädter Straße 70, Bauführer Bmst. Stefan Penk, 2, Taborstraße 7 (M.Abt. 37 — Bb 15/215/46).

18. Bezirk: Alsegger Straße 18, Bauliche Veränderungen, Dr. Walter Kolassa, im Hause, Bauführer Baufirma Brüder Wilfinger, 18, Alsegger Straße 13 (M.Abt. 37 — Bb 18/87/46).

„ „ Gentzgasse 131, Werkstättenerrichtung, M. Wanek, im Hause, Bauführer Baufirma Brüder Wilfinger, 18, Alsegger Straße 13 (M.Abt. 37 — Bb 18/57/46).

„ „ Ladenburggasse 23, Umbau von Lagerräumen, J. Neubauer, 18, Schöffelgasse 30, Bauführer Baufirma Brüder Wilfinger, 18, Alsegger Straße 13 (M.Abt. 37 — Bb 18/102/46).

„ „ Simonygasse 8, Umbau von Lagerräumen, Brüder Wilfinger, 18, Alsegger Straße 13, Bauführer Baufirma Brüder Wilfinger, 18, Alsegger Straße 13 (M.Abt. 37 — Bb 18/86/46).

„ „ Kreuzgasse 14, Bauliche Veränderungen, Hugo Koczian, 1, Eßlinggasse 18, Bauführer Bmst. Ing. Karl Simlinger, 18, Kutschkergasse 2 (M.Abt. 37 — Bb 18/88/46).

„ „ Pötzleinsdorfer Straße 89, Bauliche Umgestaltungen, A. Linsbichler, im Hause, Bauführer Bmst. Paul Berghöfer, 14, Hollergasse 20 (M.Abt. 37 — Bb 18/91/46).

„ „ Schumanngasse 13, Kriegsschadenbehebung, J. und H. Ebermann, im Hause, Bauführer Bmst. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79a (M.Abt. 37 — Bb 18/95/46).

18. Bezirk: Theresiengasse 10, Bauliche Veränderungen, H. Irmler, im Hause, Bauführer Baufirma Rosner & Neuwirth, 15, Alliogasse 18 (M.Abt. 37 — Bb 18/98/46).

„ „ Antonigasse 13, Kriegsschadenbehebung, N. Haselberger, 1, Bauernmarkt 24, Bauführer Bmst. A. Konasiewicz, 18, Hildebrandgasse 26 (M.Abt. Nr. 37 — Bb 18/101/46).

„ „ Am Schafberg 115, Kriegsschadenbehebung, A. Knorr, im Hause, Bauführer Baufirma Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (M.Abt. 37 — Bb 18/100/46).

„ „ Hildebrandgasse 38, Bauliche Veränderungen, Karl Plischke, 18, Hildebrandgasse 31, Bauführer Bmst. Ludwig Schützner, 18, Gersthofer Straße 9 (M.Abt. 37 — Bb 18/106/46).

19. Bezirk: Hasenauerstraße 38, Garagenzubau, Emil Richter, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Hopp, 5, Hamburgerstraße 7 (M.Abt. 37 — Bb 19/279/46).

„ „ Hardtgasse 33, Kriegsschadenbehebung, Marie Püringer, im Hause, Bauführer „Austria“, Bau-AG., 19, Pyrkergasse 31 (M.Abt. 37 — Bb 19/247/46).

20. Bezirk: Leipziger Straße 46, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Heinrich Tvrdy, 20, Heinzelmanngasse 17, Bauführer Bmst. Arch. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (36/18432).

„ „ Engerthstraße 124, Wiederinstandsetzung, Lokal, Karl Haslinger, im Hause, Bauführer Bmst. Löschner u. Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (36/18531).

„ „ Jägerstraße 45, Portalinstandsetzung, Hans Paspa, Parfümerie, im Hause, Bauführer unbekannt (36/18631).

„ „ Jägerstraße 109, Errichtung einer Garage, Tomsa und Zwak, Stadtbaumeister, 3, Paracelsusgasse 8, Bauführer Stadtbmst. Tomsa und Zwak, 3, Paracelsusgasse 8 (35/1166).

21. Bezirk: Schenkendorfgasse 33, Kriegsschadenbehebung, Josef und Rosa Graßler, im Hause, Bauführer Bmst. Albrecht Michler, 1, Wildpretmarkt 2 (M.Abt. 37 — Bb 21/258/46).

„ „ Jedleseer Straße 13, Wiederaufbau, Wilhelmine Bartl, im Hause, Bauführer „Allbau“, Bauges. m. b. H., 3, Stalinplatz 7 (M.Abt. 37 — Bb 21/650/46).

„ „ Stammersdorf, An der Morettigasse, Gst. 871, Wiederaufbau, Johann Mondschein, 21, Stammersdorf, Gärnengasse 6, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (M.Abt. Nr. 37 — Bb 21/641/46).

„ „ Stammersdorf, Brünner Straße 118, Garage, Rudolf und Maria Gerstinger, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (M.Abt. 37 — Bb 21/672/46).

„ „ Schüttaustraße 43, Zu- und Umbau, Schwestern vom göttlichen Heiland, 21, Schüttaustraße 41, Bauführer Bmst. Albert Lg. Brusenbauch, 2, Heinestraße 25 (M.Abt. 37 — Bb 21/500/46).

„ „ Leopoldauer Straße 49, Kriegsschadenbehebung, AG. der Shell-Floridsdorfer Mineralölfabrik, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 26 (M.Abt. 37 — Bb 21/667/46).

„ „ Leopoldauer Straße 140, Zubau (Gesindekammer), Alois Wimmer, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Hansal, 21, Meißauergasse 10 (M.Abt. 37 — Bb 21/66/46).

„ „ Schwemmäckergasse 31, Verandazubau, Julia Schlosser, im Hause, Bauführer „Vianova“, Bauges., 4, Argentinier Straße 2 (M.Abt. 37 — Bb 21/919/46).

„ „ Brünner Straße 91, Wiederinstandsetzung, Johann Gotthart, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (M.Abt. Nr. 37 — Bb 21/920/46).

„ „ Mengergasse 11, Kriegsschadenbehebung, Helene Neugebauer, 12, Schönbrunner Straße 191, Bauführer Bauunternehmung Wenzel Vrtala, 21, Ostmarkgasse (M.Abt. 37 — Bb 21/927/46).

21. Bezirk: Angerer Straße 13, Kriegsschadenbehebung, Antonia Peller, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Molzer, 21, Gerstlgasse 24 (M.Abt. 37 — Bb 21/188/46).

" " Haideweg, K.-Nr. 860, Garage, Dominik Schicht, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Ehrhäusl, 3, Erdberger Lände 16 (M.Abt. 37 — Bb 21/340/46).

" " Sonnengasse 33, Kriegsschadenbehebung, Marie Dannerbauer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Horak, 21, Donaufelder Straße 30 (M.Abt. 37 — Bb 21/369/46).

" " Kagraner Platz 32, Zubau, Anna Hable, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Josef Hopf, 21, Donaufelder Straße 241 (M.Abt. 37 — Bb 21/683/46).

" " Pilzgasse 31, Kriegsschadenbehebung, „Shell"-AG., im Hause, Bauführer Bmst. Franz Josef Hopf, 21, Donaufelder Straße 241 (M.Abt. 37 — Bb 21/938/46).

22. Bezirk: Vergaragasse 15, Zubau, Ferdinand Nusko, im Hause, Bauführer Bmst. Jakob Genswaider, 22, Zachgasse 7 (M.Abt. 37 — Bb 21/821/46).

" " Mannsdorf 5, Wiederaufbau, Johann und Maria Windisch, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Faßl, 22, Probstdorf 4 (M.Abt. 37 — Bb 21/896/46).

" " Wittau 19, Zubau, Johann Breinrich, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Faßl, 22, Probstdorf 4 (M.Abt. 37 — Bb 21/917/46).

" " Probstdorf 71, Garage, Max Pfeifer, im Hause, Bauführer Mmst. Franz Faßl, 22, Probstdorf 4 (M.Abt. 37 — Bb 21/918/46).

" " Franzensdorf 7, Scheune, Johann und Elisabeth Mittermayer, im Hause, Bauführer Bmst. Engelbert Wögler, 22, Wittau 92 (M.Abt. 37 — Bb 21/827/46).

" " Rutzendorf 12, Scheune, Barbara Kriegl, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Donner, 21, Donaufelder Straße 77 (M.Abt. 37 — Bb 21/826/46).

" " Mannsdorf 45, Wirtschaftsgebäude, Matthias und Theresia Magoschitz, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Josef Hopf, 21, Donaufelder Straße 241 (M.Abt. 37 — Bb 21/825/46).

" " Aspernstraße 21, Stall und Burschenkammer, Juliane Baumhauer, im Hause, Bauführer Bmst. W. Nemecek, 9, Liechtensteinstraße 121 (M.Abt. 37 — Bb 21/914/46).

" " Raasdorf 22, Wagenschuppen, Josef Klager, im Hause, Bauführer Zmst. August Aigner, 21, Erzherzog-Karl-Straße 24 (M.Abt. 37 — Bb 21/915/46).

" " Raasdorf 27, Wiederaufbau, Josef Patzelt, im Hause, Bauführer Bmst. Alois L. Schneider, 7, Kirchengasse 7 (M.Abt. 37 — Bb 21/916/46).

23. Bezirk: Gramatneusiedl 61, Bauliche Veränderung, Johanna Swaton, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Daum, 17, Alsgasse 8 (M.Abt. 37 — Bb 23/386/46).

" " Ebergassing, Errichtung einer Öllagerungsanlage, AG. der Teppich- und Möbelstoffabriken vormals Philipp Haas und Söhne, Bauführer Mmst. Josef Huber, Wiener Herberg 115 (35/1131 und 35/1132).

24. Bezirk: Wiener-Neudorf, Errichtung eines Pumpenhauses für Kläranlage, M.Abt. 30, Bauführer unbekannt (35/1137).

" " Gumpoldskirchen, Errichtung einer Ölfeuerungsanlage, Richard Klinger, im Hause, Bauführer unbekannt (35/1149).

" " Brunn am Gebirge, Musterhofgasse—Bahngasse, Wirtschaftsgebäude, Ludwig Fischers Erben, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Wannek, 24, Brunn am Gebirge, Hruzastraße 10 (M.Abt. 37 — Bb 24/569/46).

" " Hennersdorf, Bachgasse 18, Bauliche Veränderungen, Wilhelmine Doneus, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Schubert, 12, Aichholzgasse 10 (M.Abt. Nr. 37 — Bb 24/570/46).

" " Hennersdorf 41, Veranda, Fritz Kodet, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Houdek, 24, Vösendorf, Obere Ortsstraße 52 (M.Abt. 37 — Bb 24/571/46).

24. Bezirk: Münchendorf, Hauptstraße 46, Scheune und Wohnhausinstandsetzung, Therese Brauneder, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Schauer, 24, Münchendorf (M.Abt. 37 — Bb 24/572/46).

26. Bezirk: Klosterneuburg, Brunnleiten 10, Holzschuppen, Marie Groß, im Hause, Bauführer Zmst. Josef Hirsch, 19, Halteraugasse 1 (M.Abt. 37 — 1394/46 Klbg.).

" " Kierling, Grüntal 45, Gartenmaueraufbau, Anton Pall, im Hause, Bauführer Mmst. F. Graf, 26, Klosterneuburg, Albrechtstraße 95 (M.Abt. 37 — 1388/46 Klbg.).

" " Gugging, Hauptstraße 69, Stall und Wirtschaftsgebäude, Franz Landrichter, im Hause, Bauführer Bmst. W. Hosenseidls Wwe, 26, Klosterneuburg, Ziegelofengasse 9 (M.Abt. 37 — 1389/46 Klbg.).

" " Klosterneuburg, Kollersteig 145, Wiederaufbau, J. und Th. Kirch, 1, Friedrichstraße 2, Bauführer Bmst. Max Sixt, 26, Klosterneuburg, Weiglgasse 2 (M.Abt. 37 — 1379/46 Klbg.).

Grundabteilungen:

2. Bezirk: Leopoldstadt, E. Z. 2890, Gst. 2598/8, Verlassenschaft nach Theresia Hoffinger, durch Notar Dr. Friedrich Grasböck, 2, Taborstraße 11 A (M.Abt. 64 — 1526/46).

10. Bezirk: Favoriten, E. Z. 204, Gste. 626/1, 626/2, Helene Barilits, 13, Turgenjewgasse 38, durch Notar Dr. Leopold Pauly, 15, Sechshauser Straße 41 (M.Abt. 64 — 1535/46).

" " Inzersdorf-Stadt, E. Z. 742, Gst. 799/68, Anna Maria Spitzer, 4, Freundgasse 4, durch Rechtsanwalt Dr. Otto Löb, Wien 1, Rotenturmstraße 13 (M.Abt. 64 — 1536/46).

18. Bezirk: Pötzleinsdorf, E. Z. 68, Gst. 585, E. Z. 510, Gst. 555/17, E. Z. 511, Gst. 555/18, E. Z. 512, Gst. 555/25 und öffentliches Gut, Gst. 659/9, Maria Winkelhofer und Franz Fischer (M.Abt. 64 — 1556/46).

21. Bezirk: Aspern, E. Z. 1183, Gst. 997/1, Johann Braun, Wien 21, Aspern, Lobaugasse 10, durch Rechtsanwalt Dr. Gustav Warmuth, Wien 1, Schottenring 8 (M.Abt. 64 — 1537/46).

„ „ E. Z. 141, Gste. 1029, 1030 und 1031, Ida Wehner, 3, Hintere Zollamtsstraße 3, durch Rechtsanwalt Dr. Richard Haslinger, Wien 1, Johannesgasse 16 (M.Abt. 64 — 1548/46).

„ „ Eßling, E. Z. 1134, Gst. 396/667, Marie Gregora, 12, Steinackergasse 19, durch Notar Dr. Karl Masak, Wien 22, Groß-Enzersdorf (M. Abt. 64 — 1538/46).

„ „ E. Z. 286, Gst. 260, E. Z. 319, Gst. 261/1, Anton und Maria Hofmann, Eßling, Gärtnerstraße 102, durch Notar Dr. Karl Masak, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 1544/46).

22. Bezirk: Groß-Enzersdorf, E. Z. 157, Gst. 201, E. Z. 322, Gst. 202, Eva Weiß, 22, Groß-Enzersdorf, Bahnstraße 157, durch Notar Dr. Karl Masak, Wien 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 1539/46).

„ „ Oberhausen, E. Z. 31, Gste. 44/1, 44/2 und 43, Elisabeth Babovsky, 22, Oberhausen 31, durch Notar Dr. Karl Masak, Wien 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64 — 1554/46).

25. Bezirk: Atzgersdorf, E. Z. 280, Gste. 606/1, 606/2 und 606/4, Karl Hufnagel und Mitbesitzer, Wien 25, Atzgersdorf, durch Ing. Wilhelm Herzel, Wien 14, Hadikgasse 72 (M.Abt. 64 — 1525/46).

„ „ Erlaa, E. Z. 17, Gst. 113, Dr. Rudolf und Luise Ranninger, Edelhof, Post Zwettl, Niederösterreich, durch Notar Dr. Robert Blüml, Wien 25, Liesing, Ernst-Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64 — 1540/46).

Fluchtlinien:

5. Bezirk: Einsiedlerplatz 9, Ing. Josef Granzer (36/18565).

12. Bezirk: Altmannsdorfer Anger 59, für Ferdinand Suppin, 12, Khleslplatz 7 (M.Abt. 37 — Fl 609/46).

„ „ Gst. 370/21, E. Z. 1052, K. G. Altmannsdorf, für Viktor und Anna Ondrejkovics, 12, Siebertgasse 2—8 (M.Abt. 37 — Fl 621/46).

14. Bezirk: Gst. 566/1, E. Z. 2219, K. G. Hütteldorf, für Richard Westermayer, 14, Gusenleithnergasse 25 (M.Abt. 37 — Fl 615/46).

„ „ Gst. 109/2, E. Z. 407, K. G. Ober-Baumgarten, für Josef Marschall, 14, Moßbachergasse 24 (M.Abt. 37 — Fl 617/46).

„ „ Purkersdorf, Kaiser-Josef-Straße 53, für Arch. Ing. Franz Steppan, Bmst., 14, Hadersdorf, Hauptstraße 126 (M.Abt. 37 — Fl 618/46).

15. Bezirk: Lehnergasse 3, für Nettingsdorfer Papierfabrik AG., im Hause (M.Abt. 37 — Fl 620/46).

17. Bezirk: Gst. 340/7, E. Z. 1644, K. G. Dornbach, für Gustav Kiefmann, 5, Schönbrunner Straße 91 (M.Abt. 37 — Fl 619/46).

19. Bezirk: Silbergasse 13, für Franz Ziegler, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 605/46).

„ „ E. Z. 493 und 698, K. G. Grinzing, für Franz Zwonik, 1, Johannesgasse 16, und Rudolf und Elisabeth Wadas, 3, Weißgärber Lände 44 (M.Abt. 37 — Fl 610/46).

20. Bezirk: Leipziger Straße, E. Z. 5663, Kanzleidirektion Stift Klosterneuburg (36/18456).

21. Bezirk: Gst. 190/1, E. Z. 684, K. G. Kapellerfeld, für Hedwig Larcher, 21, Gerasdorf-Kapellerfeld, Waldgasse 55a (M.Abt. 37 — Fl 607/46).

„ „ Gste. 192/15 und 192/1044, E. Z. 410, K. G. Kapellerfeld, für Ing. Emil Maier, 8, Lerchenfelder Straße Nr. 138 (M.Abt. 37 — Fl 614/46).

24. Bezirk: Gst. 142/13, E. Z. 895, K. G. Guntramsdorf, für Johann Vidowitsch, 24, Guntramsdorf, Hauptstraße 159 (M.Abt. 37 — Fl 606/46).

25. Bezirk: Gst. 461/2, E. Z. 539, K. G. Siebenhirten, für Pauletta Humbert, 25, Siebenhirten, Triester Straße 414 (M.Abt. 37 — Fl 611/46).

„ „ Atzgersdorf, Schubertgasse 34, für Alexander und Rosa Korinek, 25, Atzgersdorf, Karl-Heinz-Straße Nr. 41 (M.Abt. 37 — Fl 612/46).

„ „ Gst. 892/1, E. Z. 589, K. G. Mauer, für Elisabeth Wirth-Emberger, 9, Liechtensteinstraße 59 (M.Abt. 37 — Fl 616/46).

26. Bezirk: Kierling, Grüntal 45, für Direktor Anton Pall, im Hause (M.Abt. 37 — Fl 604/46).

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 11. bis 15. Oktober 1946 in der M.Abt. 63 — Gewerbewesen, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Clauer Hans, Gewerbsmäßiges Bemalen von photographischen Bildern, sowie Anfertigung von mehrfarbigen Handzeichnungen nach photographierten Vorlagen, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Marc-Aurel-Straße Nr. 5/8a (16. 9. 1946). — Mayr Walter, Besorgung von Theater- und Konzertveranstaltungen (Konzertbesorger), mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundenen Tätigkeit, Landhausgasse 4/6 (23. 9. 1946). — Nemec Eduard, Großhandel mit Buchführungsdrucksorten nach eigenen Erfindungen, Büroorganisationsmitteln und Denkspielen in kunstgewerblicher Ausführung, Fischerstiege 8, Parterre (24. 9. 1946).

2. Bezirk:

Appel Adolf, Handelsvertretung mit Strumpf-, Strick- und Wirkwaren sowie mit Ledergalanterie- und Taschnerwaren, Schwarzingergasse 2/5 (31. 1. 1946). — Bellak Fritz, Ledergroßhandel, Große Mohrengasse 6—8 (1. 8. 1946). — Hlawatsch Isidor, Ein- und Ausfuhrhandel mit Rauhwaren aller Art, Große Mohrengasse 23, 2/9 (15. 3. 1946). — Hödel Karl, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Holzwaren sowie Haushaltungsartikeln, Untere Donaustraße 13, II/II/10 (15. 3. 1946). — Jehotek Michael, Feilbieten von einheimischen Waldprodukten im Stadtgebiete von Wien gemäß § 60, Gewerbeordnung, Rotensterngasse 31, 2/14 (17. 8. 1946). — Mayer Jakob, Binnengroßhandel mit Kleidern, Wäsche und Schuhen, Novaragasse 11 — Glockengasse 24 (30. 8. 1946). — Schelm Ludwig, Kleinhandel mit Maschinen, Fugbachgasse 6/2 (29. 4. 1946). — Turner Julius, Vermittlung von Personalkrediten, Effekten-, Devisen-, Valuten-, Wechseleskompte- und Lombardgeschäften zwischen befugten Kreditinstituten, Blumauergasse 22 (18. 4. 1946). — Wojacek Johann, Herrenschneidergewerbe, Springergasse Nr. 22/3a (11. 4. 1946).

6. Bezirk:

Fehrer Walter, Auslagenarrangeur, Gumpendorfer Straße 89 (16. 2. 1946). — Fehrer Walter, Ausstellungs-, Messe- und Schaufenstergestalter, Gumpendorfer Straße 89 (14. 6. 1946). — A. Flemmich's Söhne, Herstellung von Stoffpuppen, Zierpölstern, Zierdecken und Stofftaschen, unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Webgasse 43 (14. 6. 1946). — Hoffmann Oskar, Schlossergewerbe, Fillgradergasse 18 (26. 1. 1946). — Langer Anna, Damenschneidergewerbe, Haydngasse 14, 3/15 (27. 4. 1946).

7. Bezirk:

Domes Otto, Sattler- (Taschnergewerbe), Richtergasse 5 (9. 5. 1946). — Eisner-Bruckner Friederike, geborene Baßler, Herstellung von Kunstblumen, Gürteln, Lampenschirmen, Stoffpuppen und Stofftaschen unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Neustiftgasse 31 (24. 7. 1946). — Hemala Josef, Mechanikergewerbe, Zieglergasse 14 (30. 8. 1946). — Kaindl Kurt, Kleinhandel mit Eisenwaren, Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren und Küchenmöbeln, Burggasse 94a (29. 7. 1946). — Kaindl Kurt, Binnengroßhandel mit Eisenwaren, Küchengeräten, Glas- und Porzellanwaren und Küchenmöbeln, Burggasse 94a (29. 7. 1946). — Kostka Franz, Elektromaschinenbauergewerbe, Kaiserstraße 103 (5. 2. 1946). — L. Lux & Comp., Großhandel mit Leder- und Lederzugehör, Westbahnstraße 18 (19. 6. 1946). — Palecek Oskar, Handelsvertretung für Möbel, Inneneinrichtungen, Haushaltsgeräte, Maler- und Anstreicherutensilien, Breite Gasse 7, 1/10 (13. 5. 1946). — Springer Rosa Antonie, geborene Blaha, Damenschneidergewerbe, Halbgasse 2, 1/9 (14. 5. 1946). — Voelkel Friedrich Rudolf Franz, Großhandel mit Lockendrehern- und -wicklern, Haarreifen- und -klammern sowie mit Haarnetzen und ähnlichen Frisierhilfsmitteln, Westbahnstraße 1 (22. 7. 1946).

9. Bezirk:

Pointner & Lesage, Großhandel mit Marmelade, Porzellangasse 52 (25. 9. 1946).

10. Bezirk:

Antos Franz, Kleinhandel mit Kanditen und Papierwaren sowie mit Galanteriewaren, Leibnizgasse 44 (29. 8. 1946). — Bezemek Antonia, Feilbieten im Umherziehen, gemäß § 60 der Gewerbeordnung, mit heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume), Fritz-Pregl-Gasse 15, 4/21 (6. 8. 1946). — Frauenberger Juliana, Feilbieten im Umherziehen, gemäß § 60 der Gewerbeordnung, mit heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Christbäume und Brennholz), Rieplstraße 2/12 (6. 8. 1946). — Gonaus Heinrich Leopold, Beförderung von Lasten mit Pferden, Wienerberg, Werk VI, Nr. 504 (20. 5. 1946). — Hedl Walpurga, Schreibbüro, Senefeldergasse Nr. 40/7 (29. 8. 1946). — Immervoll Anna, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Holzwaren (ausgenommen Spielwaren) und Haushaltungsartikeln, Hasengasse 41, VII/5/26 (7. 8. 1946). — Jokl Johann, Herrenschneidergewerbe, Triester Straße 75/16 (18. 9. 1946). — Künzel Hermine Katharina, Feilbieten im Umherziehen, gemäß § 60 der Gewerbeordnung, mit heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume), Alxingergasse 35, 2/14 (16. 7. 1946). — Lemp Friedrich, Beförderung von Lasten mit Pferden, Gudrunstraße 93 (2. 5. 1946). — Masek Rudolf, Tischlergewerbe, Feuchterslebengasse 69 (30. 8. 1946). — Niederführ Hermine, geborene Wiegand, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Senefeldergasse 44/9 (2. 9. 1946). — Pavischitz Oswald Leopold, Feilbieten im Umherziehen, gemäß § 60 der Gewerbeordnung, mit heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume), Pernerstorfergasse 49/11 (26. 8. 1946). — Pietsch Karl, Graveurgewerbe, Untere Meidlinger Straße 10, XI/12 (19. 7. 1946). — Santar Ferdinand, Malergewerbe, Tolbuchinstraße 49—57, 5/15 (16. 8. 1946). — Ing. Schaller Ernst, Handelsvertretung für Maschinen und Werkzeuge, Quellenstraße 38/11 (3. 6. 1946).

11. Bezirk:

Sendler Maria Theresia, geborene Ludwig, Bäckergewerbe, beschränkt auf die Dauer des Bestehens der „Offenen Handelsgesellschaft Anton Ludwig", Simmeringer Hauptstraße 25 (4. 10. 1946).

12. Bezirk:

Dinhof Leopold, Lackiererhandwerk, Wienerbergstraße 10, IX/I/6 (9. 9. 1946). — Dittrich Alois, Wäscher- und Wäschebüglerhandwerk, Aichholzgasse 41 (21. 9. 1946). — Garhöfer Willibald, Kleinhandel mit Zuckerwaren, Kanditen, Sodawasser, Obst, Haidackergasse 2 (11. 6. 1946). — Garhöfer Willibald, Kleinhandel mit Kerzen, Beleuchtungs- und Grabausschmückungsgegenständen, Haidackergasse 2 (9. 4. 1946). — Griensteidl Josef, Schlosserhandwerk, Schönbrunner Schloßstraße 45 (24. 9. 1946). — Karwan Moses, Einfuhrhandel mit Haushaltungsartikeln und Galanteriewaren, mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Thunhofgasse 6 (1. 7. 1946). — Keller Stephanie, Buchführergewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe) Schroederweg 4, Gartenstadt Tivoli (6. 6. 1946). — Kleinrobatscher Georg, Molkereigewerbe, Kollmayergasse 23 (3. 9. 1946). — Kornherr Josef, Lackiererhandwerk, Schönbrunner Straße 293 (20. 7. 1946). — Lehner Otto, Großhandel mit Textilien und Damenhüten (Stumpen), Schönbrunner Straße 230 (23. 8. 1946). — Leser Mathias, Exporthandel mit natürlichem Mineralwasser, Defreggerstraße Nr. 71 (9. 8. 1946). — Milbacher Margarete, Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Spezereiwaren, Flaschenbier, Flaschenweinen, gebrannten geistigen Getränken, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Philadelphiabrücke-Kiosk (24. 6. 1946). — Ruzicka Ferdinand, Erzeugung von Hutlederstreifen (Schweißleder) aus Leder und Lederimitation, Spittelbreitengasse 36 (5. 9. 1946). — Schick Paul, Handelsvertretung für technische Öle und technische Fette, Tichtelgasse 13/15 (11. 9. 1946). — Zalar Anton, Klavierstimmer, Am Fuchsenfeld, Stiege 30/1 (6. 9. 1946).

13. Bezirk:

Gröger Wilhelm, Zuckerbäckerhandwerk, Versorgungsheimstraße 13 (27. 8. 1946). — Heinzmann Karoline, geborene Richter, Industriemalerei mit Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Biraghigasse 71 (5. 9. 1946). — Irrschik Ernestine, Feilbieten von heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Moritz-von-Schwind-Gasse 10/I (5. 8. 1946). — Michl Rudolf, Schlosserhandwerk, erteilt mit der Beschränkung der Gültigkeit auf die Dauer des Pachtverhältnisses mit Frau Amalie Beck bis 15. 6. 1948 (26. 9. 1946). — Nißl Robert, Einzelhandel mit Elektromaterialien, Elektroapparaten und -geräten, Auhofstraße 184 (17. 8. 1946). — Papez Hermine, geborene Jakabffy, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), St.-Veit-Gasse 44 (3. 5. 1946). — Pause Leopold, Spielzeugherstellerhandwerk, Hietzinger Hauptstraße Nr. 50 (24. 9. 1946). — Schaffer Hermann, Handelsvertretung für Büroartikel, Glas- und Porzellanwaren, Hietzinger Hauptstraße 135/1 (23. 9. 1946). — Steinwandtner Franz, Fleischerhandwerk, St.-Veit-Gasse 50 (7. 8. 1946).

14. Bezirk:

Hopf Alexander, fabrikmäßige Erzeugung von künstlichen Schleifsteinen, Ameisgasse 28 (19. 7. 1946). — Ing. Immergut Franz, Rundfunkmechanikergewerbe, Gründorfgasse 1—3 (19. 9. 1946). — Kettenbrotfabrik Rudolf und Ing. Vinzenz Wilhelm, Groß- und Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Cumberlandstraße

Nr. 43 (20. 9. 1946). — Montag Franz, Schuhmachergewerbe, Hernstorferstraße 18 (23. 9. 1946). — Prochaska Frieda, geborene Rais, Masseurgewerbe, mit Ausnahme der Anwendung von Massage zur selbständigen Behandlung von Krankheiten, beziehungsweise zu Heilzwecken, Onno-Klopp-Gasse (Hietzinger Strandbad) (13. 8. 1946). — Radoczky Anna, Spielzeugherstellergewerbe, Hüttelbergstraße 27/5 (16. 7. 1946). — Seiter Karl, Einzelhandel mit Brennmaterialien, Linzer Straße Nr. 460 (5. 8. 1946). — Spanswagner Heinrich, Wagnergewerbe, Linzer Straße 279 (23. 9. 1946). — Schmied Antonie, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Galanterie-, Spielwaren, Devotionalien und Kanditen, Kuefsteingasse 27/19 (20. 8. 1946). — Weißensteiner Eduard, Beförderung von Lasten mit Pferdegespann, Hütteldorfer Straße 118/6 (14. 3. 1946). — Zak Leopold, Tischlergewerbe, Matznergasse 42 (17. 9. 1946).

15. Bezirk:

Erber Hilda, Spielzeugherstellergewerbe, Zinkgasse 4 (23. 8. 1946).

17. Bezirk:

Hejkrlik Ernestine, Wäscheschneidergewerbe, beschränkt auf die Blusenerzeugung, Kastnergasse 21 (24. 9. 1946). — Musil Elisabeth, geborene Pollatschek, Einzelhandel mit Eisen- und Metallwaren, Hormayrgasse 11 (31. 7. 1946). — Valla Emma, geborene Gagg, Einzelhandel mit Christbäumen, Dornerplatz, Stand 39 (21. 6. 1946). — Valla Emma, geborene Gagg, Einzelhandel mit Obst und Gemüse, Schwämmen, Erdäpfeln, Obst- und Gemüsekonserven, Dornerplatz, Stand 39 (21. 6. 1946). — Zimmerl Leopold, Friseurgewerbe, Kalvarienberggasse 7 (26. 9. 1946).

19. Bezirk:

Großstab Josef, Kleinhandel mit Fahrrädern, Motorrädern und deren Bestandteilen und Zubehör, sowie Sportartikeln, Heiligenstädter Straße 103 (25. 9. 1946). — Rabsch Eduard Daniel, Handelsvertretung für Maschinen der Elektroindustrie, Werkzeuge, sowie technische Bedarfsartikel, Kaasgrabengasse Nr. 45 (20. 9. 1946). — Rießner Ellinor Ruth, Handelsvertretung für Wein, Sekt und Liköre, Billrothstraße 27 (17. 9. 1946). — Rießner Ellinor Ruth, Kommissionshandel mit Wein in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Billrothstraße 27 (17. 9. 1946). — Taraska Franz Johann, Tischlerhandwerk, Weinberggasse Nr. 45 (20. 9. 1946).

20. Bezirk:

Daubrawa Margarete, geborene Lehky, Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Rauscherstraße 13 (6. 5. 1946). — Politzky Augustina, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Flaschenwein sowie Haushaltungsartikeln, Donaueschingenstraße 26 (10. 5. 1946). — Repper Franz, Anfertigen von handgezeichneten Postkarten, Meldemannstraße 27, 1/111 (16. 5. 1946). — Scholtze Karoline, geborene Deubl, Stoffknopferzeugung (Knopfeinpressen) und Vordrucken, Gerhardusgasse Nr. 9 (12. 1. 1946). — Scholtze Karoline, geborene Deubl, Einzelhandel mit Papier-, Spiel- und Süßwaren, Schreib- und Zeichenrequisiten, Büroartikeln, Wolle und Nähmitteln, Gerhardusgasse 9 (12. 1. 1946).

23. Bezirk:

Brachacek Karl, Herrenschneidergewerbe, Ober-Laa, Franzosenweg 8 (23. 9. 1946). — Hejda Johann, Bäckergewerbe, mit der Beschränkung auf den Standort und auf die Dauer des Bestehens des Pachtvertrages mit Frau Berta Lediger, Schwadorf 53 (24. 9. 1946). — Pesák Franz, Schaufenstergestalter, Leopoldsdorf, Rustenfeld, 6. Straße, Parzelle F 13 (12. 8. 1946). — Sadjak Johann, Herrenschneidergewerbe, Fischamend, Hainburger Straße 5 (7. 10. 1946).

26. Bezirk:

Hanzal Karl, Malerhandwerk, Klosterneuburg, Leopoldstraße Nr. 17 (16. 9. 1946).

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 16. bis 22. Oktober 1946 in der M.Abt. 63 — Gewerbewesen, Gewerberegister.
(Tag der Anmeldung in Klammern)

2. Bezirk:

Cesanek Robert, Juwelier- sowie Goldschmiede-Handwerk, Ennsgasse 17, 2/18 (11. 7. 1946). — Gregor Otto, Herrenschneidergewerbe, Obere Donaustraße 15 (1. 8. 1946). — Krämer Karl, Friseurgewerbe, Praterstraße 35 (Gassenlokal) (12. 8. 1946). — Leitner Michael, Kleinhandel mit Kurz-, Galanterie-, Papier- und Spielwaren sowie mit Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Taborstraße 10 (11. 4. 1946). — Lukacs Ladislaus, Einzelhandel mit Bestandteilen von Kraftfahrzeugen, Praterstraße 9, Geschäftslokal (28. 8. 1946). — Schwartz David, Tapezierergewerbe, Haidgasse 7 (19. 6. 1946). — Schwihlik Hugo, Malergewerbe, Nordwestbahnstraße 35, 2/8 (1. 8. 1946). — Wandawan Franz, Glas- und Gebäudereinigergewerbe, Kleine Stadtgutgasse 3 (29. 7. 1946).

3. Bezirk:

Bazan Maximilian, Zuckerbäckerhandwerk, Rennweg 43 (6. 9. 1946). — Berger Margarete, geb. Girardi, Wäschewarenerzeugerhandwerk mit Ausschluß des Rechtes der Lehrlingshaltung, Kleistgasse 6 (23. 9. 1946). — Bernhart Rudolf, Friseurhandwerk, Erdbergstraße 170 (16. 9. 1946). — Bolz Georg Adolf, Handelsvertretung, beschränkt auf die Vermittlung von Import- und Exportgeschäften, Landstraßer Hauptstraße 40 (18. 9. 1946). — Bronec Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Baumgasse 33/35/8 (14. 8. 1946). — Bublay Hermann, Übersetzungsbüro, Untere Viaduktgasse 35/19 (13. 9. 1946). — „Chemie", Chemikalien-Handelsgesellschaft m. b. H., Großhandel mit Chemikalien und chem. technischen Artikeln, mit Ausschluß des Verkaufes von Schwefelsäure und Salzsäure in Mengen unter 5000 Kilogramm sowie mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundene Tätigkeit, Am Heumarkt 10 (13. 9. 1946). — Chladek Karl, Kleinhandel mit Kurz- und Galanteriewaren sowie mit technischen Bedarfsartikeln, insoweit deren Verkauf nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Landstraßer Hauptstraße — Ecke Gigergasse, im Winkel des Brückenkopfes (12. 8. 1946). — Deutsch Rudolf, Handelsvertretung für Textilien, Elektrogeräte, Radioapparate und Sprechmaschinen, Weyrgasse 9/2 (18. 9. 1946). — Dillenz Zeichenfilm Gesellschaft m. b. H., Kurzfilmerzeugung, beschränkt auf die Herstellung von Zeichenfilmen, Geusaugasse 12/10 (24. 9. 1946). — Dillenz Zeichenfilm Gesellschaft m. b. H., Herstellung von Zeichenfilmen, mit Ausschluß der Kurzfilmerzeugung, Geusaugasse 12/10 (24. 9. 1946). — Exel Karl, Zeichnen von Strickmustern, Magazingasse 3/18 (20. 9. 1946). — Dr. Farkasch Robert, Übersetzungsbüro, Gärtnergasse 2/17 (24. 9. 1946). — Goeres Paul, Werbeberater, Untere Weißgerberstraße 49, (2/12 (24. 9. 1946). — Götz Karl, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, Bechardgasse 19/12 (3. 9. 1946). — Greisl Aurelia, geb. Sawschel, Kleinhandel mit Wäsche und Textilschnittwaren, Landstraßer Hauptstraße 53 (6. 9. 1946). — Hartart Ludwig, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Krieglergasse 15/6 (24. 9. 1946). — Hassler Karl, Reklamezeichner, Dietrichgasse 59—61, 27. Stiege, 4/17 (17. 9. 1946). — Hoeckstra Paula, Einzelhandel sowie Ausfuhrhandel mit kunstgewerblichen Gegenständen, Landstraßer Hauptstraße 9 (14. 9. 1946). —

Huhsar Franz, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Hagenmüllergasse 14/3/16 (Stall: III, Würtzlerstraße 8) (18. 9. 1946). — Jiracek Josef Eduard, Handelsvertretung für Uhren, Uhrenbestandteile und Ledergalanteriewaren, Ziehrerplatz 8, 2/5/12 (2. 9. 1946). — Kaiser Johann, Fleischhauergewerbe, Rasumofskygasse 7 (20. 9. 1946). — Kalista Karl, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, Kegelgasse 45/12 (20. 3. 1946). — Kliment Otto, Handel mit Öl- und Aquarellbildern sowie mit Bilderrahmen, Gärtnergasse 1 (25. 10. 1945). — Kodon Heinrich, Zuckerbäckerhandwerk, Löwengasse 51 (3. 10. 1946). — Köhler Rudolf, Friseurhandwerk, Rasumofskygasse 10 (27. 9. 1946). — Kofler Emma, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Honig, Brot, Kleingebäck, Milchnährmitteln, Milei, Kindermehl, Käse und Käseerzeugnissen, Hohlweggasse 29 (3. 9. 1946). — Krippl Alois, Pferdelastfuhrwerksgewerbe, Arsenalweg 39 (23. 9. 1946). — Kristiani Rudolf, Malerhandwerk, Beatrixgasse 4 a (30. 9. 1946). — Kummer Franz, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Siegelgasse 1, Stall: Parkgasse 5 (5. 9. 1946). — Lammer Herta, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen, Kleistgasse 6 (21. 9. 1946). — Laszczok Franz, Alleininhaber der Firma Franz Laszczok „Falk" Textilveredlung, industrielle Erzeugung von Stoffen im Manipulationsverfahren, Barichgasse 25/4 (22. 7. 1946). — Link Franz, Schlossergewerbe, Ungargasse 52 (25. 9. 1946). — Loninger Leopold, Bürstenmachergewerbe, Ludwig-Kössler-Platz 3, 7/10 (20. 9. 1946). — Neumeister Auguste, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie mit Kolonial- und Spezereiwaren, Radetzkystraße 6 (20. 9. 1946). — Niederle Julie, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, Flaschenbier, Flaschenwein sowie Wasch- und Putzmitteln, Markhofgasse 13 (19. 9. 1946). — Menclik Karl, Anzeigenbüro, Salesianergasse 1 b, 1/3 (17. 9. 1946). — Olah Franziska, Handelsvertretung für Nahrungs- und Genußmittel, Kolonial- und Spezereiwaren, Rudolf-von-Alt-Platz 6/4 (23. 9. 1946). — Ing. Pec Ladislaus, technisches Büro, Verfassung von technischen Plänen und Projekten sowie Konstruktionen für pneumatische Förderanlagen und lufttechnische Anlagen und mit diesen im Zusammenhang stehenden Maschinen und Apparaten, mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) und an einen Befähigungsnachweis gebundene Tätigkeit, Ungargasse 71, 2/10 (12. 9. 1946). — Poppe Alois, Tischlerhandwerk, Erdbergstraße 138 (20. 9. 1946). — Matthäus Rois u. Co., Lebensmittel-Ein- und Ausfuhrhandelsgesellschaft m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit Lebensmitteln, insbesondere Konserven, Kolonialwaren, Salz und Südfrüchten, beschränkt auf den Verkauf an den befugten Großhandel, Kegelgasse 35 (14. 9. 1946). — Rudolf Olga, Herstellung von Stofftieren, Stoffpuppen, Papierwaren, Lampenschirmüberzügen, Ziergegenständen aus tonhältigen Stoffen (Kunstkeramik) sowie Bemalung von kunstgewerblichen Gegenständen, unter Ausschluß der Führung eines Handwerkbetriebes, Weißgerber Lände 58, 3/25 (27. 9. 1946). — Simeczek Fritz, Weberhandwerk, eingeschränkt auf die Erzeugung von Fleckerlteppichen, Hafengasse 16 (17. 9. 1946). — Schick Therese, geb. Pfeiffer, Damenschneiderhandwerk, Juchgasse 14 (20. 9. 1946). — Schlosser Hans, Fleischerhandwerk, Baumgasse 61 (3. 10. 1946). — Schmidt Hermann, Beratung in landwirtschaftlichen Fragen, Linke Bahngasse 9/18 (10. 9. 1946). — Schneider Martha, geb. Stransky, Strickergewerbe, eingeschränkt auf die Handstrickerei, Untere Weißgerberstraße 45 (30. 9. 1946). — Schreiner Karl, Malerhandwerk, Radetzkystraße 16/7 (1. 10. 1946). — Sturm Franz, Dachdeckergewerbe, eingeschränkt auf das Papp(Asphalt)deckergewerbe, Hainburger Straße 37 (12. 8. 1946). — Ing. Warchalowski Rudolf, Ein- und Ausfuhrhandel mit Rohstoffen, Maschinen und Werkzeugen, Paulusgasse 3 (14. 9. 1946). — „Wif" Wiener Fleischer-Gesellschaft m. b. H., Darmschleimerei, Viehmarktgasse 1, Schlachthof St. Marx (13. 5. 1946). — Wilhelm Alexandrine, Damenschneiderhandwerk, Vordere Zollamtsstraße 11, 2/17 (1. 10. 1946). — Withalm Hans Robert, fabrikmäßige Erzeugung von Spielzeug, insbesondere von mit Kleinstmotoren ausgestattetem Spielzeug, Ungargasse 46 (17. 9. 1946). — Dr. Wolff Ferdinand, Verleih von Baugerüsten, Neulinggasse 52 (18. 9. 1946). — Zeisl Siegfried, Kleinhandel mit rohen Häuten und Fellen, Unschlitt und Schlachthausnebenprodukten, St. Marx, Schlachthof (10. 9. 1946).

4. Bezirk:

Fieb-Fiby Johann, Handel mit Knochen und Abfallfett, Häuten, Fellen und deren Nebenprodukten, Waltergasse 3 (26. 9. 1946). — Schebek Johann, Kommissionswarenhandel mit Maschinen, Werkzeugen, elektrotechnischen Bedarfsartikeln und Beleuchtungskörpern, Mayerhofgasse 6/1 (9. 8. 1946).

5. Bezirk:

Holzer Heinrich, Handelsvertretung für Papierwaren und Büroartikel, Schönbrunner Straße 75, 1/2/12 (29. 8. 1946). — Koch Emanuel, Handelsvertretung für Textil-, Strick-, Wirk- und Miederwaren, Schönbrunner Straße 85, 3/16 (13. 9. 1946). — Zdenek Rudolf, Pferdefleischhauer und Selchergewerbe, Nikolsdorfergasse 33 (23. 8. 1946).

6. Bezirk:

Breiter Gustav, Erzeugung von Filzwaren und Einlegesohlen unter Ausschluß der Verfertigung solcher Gegenstände, die der handwerksmäßigen Erzeugung vorbehalten sind, Mariahilfer Straße 101 (7. 12. 1945). — Ellinger & Co., fabrikmäßige Erzeugung von ätherischen Ölen ud Essenzen, Fruchtsäften, Fruchtaromas, synthetischen Riechstoffen und Spirituosen und Betrieb der Weinbrennerei, soweit nicht eine besondere Bewilligung (Konzession) erforderlich ist, Hornbostelgasse 2 a (19. 6. 1946). — A. Flemmichs Söhne, Großhandel mit Textilwaren aller Art, Webgasse 43 (14. 6. 1946). — Lieferungsunternehmen der Kleidermacher AG, Großhandel mit Textilmeterware sowie mit Schneiderzubehör und Schneiderbedarfsartikeln (wie Fingerhüte, Nadeln usw.), beschränkt auf die Abgabe an befugte Erzeuger, Schmalzhofgasse 28 (20. 2. 1946). — Mayer Katharina, geb. Ebenführer, Strickergewerbe, Gumpendorfer Straße 147 (2. 2. 1946). — Rybak Erna, geb. Bartik, Haltung einer Garderobe, Mariahilfer Straße 105, „Erato" G. m. b. H. (17. 6. 1946). — Theuermann Valentin, Industriemalerei, beschränkt auf die Bemalung von Textil-, Leder- und Papierwaren, Mariahilfer Straße 105 (15. 3. 1946). — Zappert Oskar Alfred, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Einzelhandel mit chemisch-technischen Neuheiten, Mittelgasse 26/10 (2. 9. 1946).

7. Bezirk:

Cerny Robert, Großhandel mit Bürobedarfsartikeln, Burggasse 100 a (8. 12. 1945). — Köck Hildegard, geb. Albert, geschiedene Täubler, Einzelhandel mit Kurzwaren, Wolle, Handarbeiten und deren sämtlichen Zubehör, soweit dessen Ausübung nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Zieglergasse 34 a, Mezzanin 7 (16. 7. 1946). — Pein Hermine, geb. Matousek, Einzelhandel mit Obst und Gemüse sowie Landesprodukten, Burggasse 31 (20. 7. 1946). — Pospisil Franz, Herrenschneidergewerbe, Neubaugasse 56/6 (26. 4. 1946). — Reitmayer Alfred, Einzelhandel mit Obst, Gemüse und Grünwaren, Obst- und Gemüsekonserven, Essiggemüse, Kartoffeln und Zwiebeln, Mariahilfer Straße 80 (14. 5. 1946). — Schremmer Erwin, Einzelhandel mit sanitären Ausstattungsgegenständen und Installationsmaterialien, Westbahnstraße 30 (25. 7. 1946). — Telefunken, Gesellschaft für drahtlose Telegraphie m. b. H., Geschäftsstelle Wien, fabrikmäßige Erzeugung von Geräten, Röhren und Einrichtungen der Hoch- und Niederfrequenztechnik und der damit verwandten Gebiete sowie von Zubehörteilen hiezu, ferner von Aufnahme- und Wiedergabeeinrichtungen für Schallplatten und Tonträger, weiter von Schallplatten und Tonträgern selbst sowie von Zubehörteilen dazu, schließlich von elektrischen Musikinstrumenten, Geräten und Einrichtungen der Elektroakustik sowie von einschlägigen Schwach- und Starkstromgeräten und Anlagen, Neustiftgasse 3

(18. 3. 1946). — Zuba Johann, Großhandel mit dem Waschersatzmittel „Turrax“, erweitert auf den Großhandel mit Wasch-, Reinigungs- und Haushaltungsartikeln, letztere unter Ausschluß solcher, die an den großen Befähigungsnachweis gebunden sind (2. 10. 1946).

10. Bezirk:

Battig Johanna, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Papierwaren (ausgenommen Planeten), Holzwaren (ausgenommen Spielwaren) und Lederwaren, Rotenhofgasse 69/29 (30. 9. 1946). — Blaha Josef, Tischlergewerbe, Siccardsburggasse 72 (23. 7. 1946). — Chloupek Karl Franz, Juwelier- und Goldschmiedgewerbe, Leebgasse 18/5 (10. 9. 1946). Krivanek Wenzel Johann, Herrenschneidergewerbe Rotenhofgasse 5, 2/22 (3. 10. 1946). — Mar Emma, Kleinhandel mit Wäsche, Schneiderzugehör, Strick- und Wirkwaren sowie Textilschnittwaren, Favoritenstraße 59 (19. 8. 1946). — Pittner Karoline Leopoldine, Feilbieten im Umherziehen gemäß § 60 der Gewerbeordnung mit heimischen Naturblumen und heimischen Waldprodukten (ausgenommen Christbäume und Brennholz), Triester Straße 54/7 (29. 8. 1946).

11. Bezirk:

Bajza Franz, Tischlergewerbe, Geiereckstraße 16 (12. 6. 1946). — Cerny Rosa, geb. Mokry, Feilbieten von Reisig und jenen heimischen Waldprodukten, die von Blumenbindern und -händlern für ihr Gewerbe benötigt werden, und zwar nur zum Absatz an befugte Gewerbetreibende, Kopalgasse 55, 8/1/6 (23. 9. 1946). — Ulbrecht Helene, geb. Pernusch, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Sedlitzkygasse 37 (22. 1. 1946).

12. Bezirk:

Hartl Josef, Tischlerhandwerk, Rotenmühlgasse 6 (3. 7. 1946). — Kolowratek Karl, Schirmmacherhandwerk, Tivoligasse 76 (6. 8. 1946). — Kosak Rochus, Handelsvertretung für Autos, Motorräder, Werkzeugmaschinen und deren Bestandteilen, Schönbrunner Allee 46/5 (12. 9. 1946). — Kramreiter Hermine, Einzelhandel mit Toilettewaren, Wasch- und Haushaltungsartikeln, Spiel- und Galanteriewaren mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Wienerbergstraße 10 (1. 7. 1946). — Nemec Otto, Schuhmacherhandwerk, Tivoligasse 44 (1. 8. 1946). — Radda Gustav, Handelsvertretung für Eisen- und Metallwaren, Werkzeuge und Maschinen, Schönbrunner Straße 280 (6. 3. 1946). Seidl Friedrich, Gold-, Silberschmiede- und Juwelierhandwerk, Schönbrunner Straße 247, 1/15 (11. 9. 1946). — Senftlechner Josef, Feilbieten von Erzeugnissen der heimischen Forstwirtschaft (ausgenommen Brennholz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Breitenfurter Straße 93/1 (12. 8. 1946). — Schüßler Maria, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Honig, Brot, Kleingebäck, Milchnährmitteln, Milei, Kindermehl, Käse und Käseerzeugnissen, Rauchgasse 21 (29. 7. 1946). — Styrsky Anton, Herrenschneiderhandwerk, Steinbauergasse 36, 15/3/13 (30. 9. 1946). — Teuchmann Wilhelm, Einzelhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren sowie Bijouteriewaren aller Art, Meidlinger Hauptstraße 68 (24. 7. 1946). — Zeman Josef, Tischlerhandwerk, Bonygasse 75 (1. 7. 1946).

13. Bezirk:

Byk Edgar, Handelsvertretung für Waren aller Art unter Ausschluß von Lebensmitteln und chemisch-technischen Erzeugnissen, Hietzinger Hauptstraße 95/5 (19. 12. 1945). — Prasse Karl, Spenglerhandwerk, Speisinger Straße 62 (2. 9. 1946).

14. Bezirk:

Kurz Maria, geb. Trnek, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, Linzer Straße 396 (12. 9. 1946). — Pichler Friedrich, Lackierergewerbe, Linzer Straße 10 (30. 9. 1946). — Roznovsky Maximilian, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, Flaschenbier, Flaschenweinen, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Märzstraße 126 (3. 10. 1946). — Topolsky Josef, Herrenschneidergewerbe, Meiselstraße 67—69, 10/2 (23. 9. 1946). — Touschek Franz, Handelsvertretung für Bürobedarfsartikel, Papier, Papierwaren, Büromaschinen und Büromöbel, Hadikgasse 104/4 (1. 10. 1946).

17. Bezirk:

Altmann Franz, Herrenschneiderhandwerk, Kulmgasse 27 (3. 10. 1946). — Groß Alexandrine, Erzeugung von Kunstblumen, Hernalser Gürtel 43 (10. 10. 1946). — Jonak Anna, Handelsvertretung für Galanterie- und Bijouteriewaren sowie für kunstgewerbliche Erzeugnisse, Klopstockgasse 12/15 (7. 10. 1946). — Jünger Eduard, Sattlergewerbe, Hormayrgasse 23 (2. 10. 1946). — Nowak Eduard, Friedhofsgärtner, Alszeile 13 (5. 8. 1946). Rabel Albert, Wagner- und Karosseriebauergewerbe, Steinergasse 17 (4. 10. 1946). — Stoppauer Gabriele, geb. Alesius, Kleinhandel mit Papier-, Kurz-, Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Weidmanngasse 44 (25. 7. 1946). — Veprek Alois, Herrenschneidergewerbe, Rokitanskygasse 11 (23. 9. 1946).

19. Bezirk:

Haas Maria, Damenschneiderhandwerk, Pantzergasse 9, 1/7 (23. 9. 1946). — Hammer Josef, Rauhwarenzurichterhandwerk, Budinskygasse 3 (24. 9. 1946). — Hartwich Josef, Herrenschneiderhandwerk, Ließbauergasse 7, 1/19 (23. 9. 1946). — Janotka Ernst, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Billrothstraße 60 (19. 9. 1946). — Kilnhofer Friedrich, Schlosserhandwerk, Rodlergasse 17a (20. 9. 1946). — Knopp Karoline, geb. Knirsch, Damenschneiderhandwerk, Sieveringer Straße 56, 2/6 (23. 9. 1946). — Leimer Ely Bertha, gewerbsmäßiger Betrieb einer Badeanstalt (Sonnen-, Luft- und Schwimmbad), Cobenzlgasse 35 (25. 9. 1946). — Schindler Hermine, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier, Flaschenwein, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln sowie Zündhölzern, Grinzinger Straße 72 (18. 9. 1946). — Schützenauer Michael, Gärtner, beschränkt auf die Anlage und Pflege fremder Gärten, Leidesdorfgasse 1, 8/1 (17. 9. 1946). — Wahle Ernst, Handelsvertretung, Philippovichgasse 6, 2/6 (18. 9. 1946). — Windhaber Franz, Einzelhandel mit Wild, Sieveringer Straße 100 (19. 9. 1946).

20 Bezirk:

Faktor Vinzenz jun., Herrenschneidergewerbe, Treustraße 45/11 (5. 8. 1946). — Kaspar Josefine, Wäschewarenerzeugergewerbe, Donaueschingenstraße 30, 7/3 (12. 8. 1946). — Kremen Rosa, geb. Schuh, Damenschneidergewerbe, Pasettistraße 45, 21/2 (8. 7. 1946). — Kreuzer Anton, Einzelhandel mit Leder, Lederwaren, Schuhmacherzugehör und Schuhpflegeartikeln, Allerheiligenplatz 4 (10. 4. 1946). — Patzelt Johann, Einzelhandel mit Fahrrädern, Motorrädern, Radioapparaten und einschlägigen Bedarfsartikeln, Marchfeldstraße 4 (24. 4. 1946). — Rodczyn Stephan, Friseurgewerbe, Leystraße 114—116 (12. 8. 1946). — Scharl Hermine, geb. Kucera, Damenschneidergewerbe, Salzachstraße 25, 3/41 (19. 8. 1946).

21. Bezirk:

Ing. Giptner Josef, fabrikmäßige Erzeugung von Tonwaren (Gebrauchsgeschirr, Zierkeramik), Schloßhoferstraße 33—37 (8. 8. 1946).

23. Bezirk:

Doubek Johann, Friseurgewerbe, Fischamend, Gregerstraße 13 (17. 7. 1946). — Dowansky Johann, Malergewerbe, Oberlaa, Hauptstraße 362 (26. 9. 1946). — Ernstberger Franz Josef, Herrenschneidergewerbe, Fischamend, Gregerstraße 19 (8. 10. 1946). — Faigl Eduard, Kleinhandel mit Obstmost, Mannswörth Nr. 182 (12. 9. 1946). — Neckam Friedrich Georg, Handel mit Kraftfahrzeugen, deren Bestandteilen und Zubehör (kleiner Befähigungsnachweis), erweitert um den Kleinhandel mit Gummibereifungen aller Art sowie mit Fahrrädern, Bruck-Hainburger Straße 10 (2. 10. 1946). — Pfeiffer Anton, Wagnergewerbe, Dorf Fischamend Nr. 44 (4. 6. 1946).

25. Bezirk:

Brachowicz Johann, Tischlergewerbe, Perchtoldsdorf, Hochstraße 43 (5. 9. 1946). — Dirrank Frieda, Wäscheschneidergewerbe, Mauer, Lange Gasse 54 (6. 9. 1946). — Hammer Georg, Wagnergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Werkzeugstielen, Breitenfurt, Groß-Großhöniggraben Nr. 19 (9. 8. 1946). — Ista Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Korb- und Bürstenwaren sowie Haushaltungsartikeln, Neu-Erlaa, Kurzgasse 6 (6. 8. 1946). — Prasek Otto, Schlossergewerbe, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 98 (30. 8. 1946). — Rauscher Karl, Malergewerbe, Vösendorf, Untere Ortsstraße 36 (25. 9. 1946). — Dr.-Ing. Siedler Viktor, Großhandel mit chemischen Hilfsmitteln für die Textil-, Leder- und Rauhwarenindustrie sowie Emulgatoren, Inzersdorf, Draschestraße 102—106 (12. 7. 1946). — Schaffhauser Leopold, Fleischhauergewerbe, Vösendorf, Obere Ortsstraße 291 (20. 9. 1946). — Steiner Johann, Kleinhandel mit Schuhwaren, Rodaun, Hauptstraße 6 (14. 8. 1946). — Zemann Emilie, Einzelhandel mit Zement, Kalk, Gips, Stukkaturrohr, Dachpappe und Teerprodukten, Inzersdorf, Steinhofstraße 35 (2. 9. 1946).

26. Bezirk:

Brunnhumer Richard, Gold- und Silberschmiedehandwerk, Klosterneuburg, Nievenburggasse 2 (19. 9. 1946). — Krapfenbauer Alois, Mechanikerhandwerk, Klosterneuburg, Kammerjoch 29 (21. 9. 1946). — Müller Franz, Faßbinderhandwerk, Klosterneuburg, Bachgasse 6 (23. 9. 1946).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 11. bis 15. Oktober 1946 in der M.Abt. 63 — Gewerbewesen, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

4. Bezirk:

Budasch Wilhelm, Baumeistergewerbe (§ 2 BGG.), Wiedner Gürtel 64 (1. 10. 1946).

5. Bezirk:

Dipl.-Ing. Bruckner Otto, Baumeistergewerbe (§ 2 BGG.), Wiedner Hauptstraße 122 (2. 10. 1946).

6. Bezirk:

Hinterberger Gustav, Elektroinstallationshandwerk, im Umfange der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Ägidigasse 5 (26. 9. 1946).

7. Bezirk:

Bondi Franz, Lithographie- und Steindruckergewerbe, Zollergasse 17 (3. 10. 1946).

10. Bezirk:

Enderle Hermann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, Gewerbeordnung, lit. b) Verabreichung und Verkauf von warmen Speisen in dem im § 16, Gewerbeordnung, näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17, Gewerbeordnung, näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, beschränkt auf das Gastwirtsgewerbe, Buchengasse 87 (26. 9. 1946). — Gonaus Heinrich Leopold, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Wienerberg, Werk VI, Nr. 504 (1. 10. 1946). — Lemp Friedrich, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Gudrunstraße 93 (26. 9. 1945). — Willenbacher Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Gastwirtschaft und Spirituosenschenke mit den Berechtigungen nach § 16, Gewerbeordnung, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 16, Gewerbeordnung, näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein- und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17, Gewerbeordnung, näher bezeichneten Umfang, Triester Straße Nr. 2 (11. 10. 1946). — Wittmann Karl, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Quellenstraße 91 (3. 10. 1946).

13. Bezirk:

Weiner Gustav, Gas- und Wasserinstallateurhandwerk, Lainzer Straße 58 (20. 9. 1946).

19. Bezirk:

Frömel Margarete, geborene Schaumburg-Fleischer, Konzession gemäß § 15, Punkt 2, der Gewerbeordnung, zum Betrieb einer Leihbibliothek, Zehenthofgasse 5 (2. 10. 1946).

24. Bezirk:

Ing. Rohrböck Hans, Konzession gemäß § 3, Abs. 1, lit. b) der Ministerialverordnung vom 19. 7. 1932, BGBl. Nr. 203/32, für die Verwaltung von Gebäuden, Mödling, Hauptstraße 48 (1. 10. 1946).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 16. bis 22. Oktober 1946 in der M.Abt. 63 — Gewerbewesen, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Daskaljuk Pauline, Verlagsbuchhandel ohne Führung eines offenen Ladengeschäftes, Oppolzergasse 4 (15. 10. 1946). — „Franz Sales Verlag“, Konzession gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1, der Gewerbeordnung zum Betriebe des Buch- und Kunstverlages für religiöse Literatur und Kunst, Annagasse 3 b (9. 10. 1946). — „Gloriette“ Verlagsgesellschaft m. b. H., Buch- und Musikalienverlag, einschließlich des Bühnenvertriebes von Theaterstücken aller Art, Schwarzenbergstraße 1—3 (1. 10. 1946). — Platz Johannes, Auskunfterteilung über Kreditverhältnisse zu geschäftlichen Zwecken, Wächtergasse 1 (16. 10. 1946).

2. Bezirk:

Edgar Huber & Co., Baugesellschaft, Baumeistergewerbe, Gredlerstraße 10 (3. 10. 1946). — Nemeth Ludwig, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Böcklinstraße 6 (16. 10. 1946).

3. Bezirk:

Ing. Haberbauer Josef, Baumeistergewerbe (§ 2, BGBl.), Hegergasse 6 (5. 9. 1946). — Wybiral Franz, Konzession für das gemäß § 5, Abs. 1 der Ministerialverordnung vom 21. 6. 1929, BGBl. Nr. 213, Elektroinstallationshandwerk im Umfange der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Landstraßer Hauptstraße 159 (17. 9. 1946).

V. b. b.

Einzelexemplare sind ausschließlich im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, I, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und in der Rathaustrafik erhältlich.

6. Bezirk:

Grell Anton Ferdinand, Baumeistergewerbe (§ 2, BGBl.), Fillgradergasse 6/11 (18. 9. 1946).

10. Bezirk:

Schwarz Leopold, Gastwirtkonzession gemäß § 16, Gewerbeordnung, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles; Verpachtung an Rudolf Zeinitzer, Siccardsburggasse 46/3—6 (27. 9. 1946).

11. Bezirk:

Aigner Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16, Gewerbeordnung, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17, Gewerbeordnung, näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, lit. d) Ausschank von gebrannten und geistigen Getränken im Rahmen des Kaffeesiedergewerbes und ohne Verwendung eines besondern Lokales, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, warmen Wurstwaren und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier; diese beiden letzten Berechtigungen jedoch nur ab 24 Uhr bis zum jeweiligen Betriebsschluß, Simmeringer Hauptstraße 45 (7. 10. 1946). — Ferstl Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen gemäß § 16, Gewerbeordnung, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 17, Gewerbeordnung, näher bezeichneten Umfang, lit c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Kopalgasse 27 (7. 10. 1946).

12. Bezirk:

Vytiska Franz, Baumeistergewerbe (§ 2, BGBl.), Flurschützstraße 2 (14. 10. 1946).

14. Bezirk:

Haderer Friedrich Robert, Elektroinstallationsgewerbe im Umfange der Unterstufe (eingeschränkte Niederspannungskonzession), Hütteldorfer Straße 191 (19. 9. 1946).

17. Bezirk:

Schramel Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16, Gewerbeordnung, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17, Gewerbeordnung, näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen im Rahmen des Gastwirtgewerbes, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Rokitanskygasse 9 (9. 10. 1946).

18. Bezirk:

Neubauer Friedrich, Verlagsbuchhandel unter Ausschluß eines offenen Ladengeschäftes, Bastiengasse 53 (14. 10. 1946).

19. Bezirk:

Herar Nikolaus, Konzession gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1 der Gewerbeordnung, beschränkt auf das Notenstechergewerbe, Peter-Jordan-Straße 8 (2. 10. 1946). — Partl Raimund, Konzession für den gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 1, der Gewerbeordnung, Buchhandel, Billrothstraße 63 (1. 10. 1946).

Vereinsangelegenheiten

Verlautbarungen des Wiener Magistrates, M.Abt. XI/62

M.Abt. 62/6028/46 Wien, am 9. April 1946

Bescheid

Auf Grund des von Franz Rubner gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Neuordnung des Vereines: Erster Männergesangverein der städtischen Elektrizitätswerke, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich, Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 15. Februar 1939, IV—Ab 37 C 3, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Leopold Mauerkirchner, Wien XIX, Raffelspergergasse 4, Franz Gußleitner, Wien XIV, Guldengasse 7/1/7, Johann Hannis, Wien IX, Gussenbauergasse 36, und Franz Rubner, Wien XIX, Raffelspergergasse 4.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und Neuordnung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/506/46 Wien, am 5. Juni 1946

Bescheid

Auf Grund des von Johann Svitanics, Wien XV, Pilgerimgasse 22/IV/181, gemäß § 1, Absatz 1, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Der Verein: Unterstützungsverein der Angestellten der freien Gewerkschaften und der sozialdemokratischen Parteiinstitute Österreichs Die Gewerkschaft, dessen Tätigkeit auf Grund der Verordnung der Bundesregierung vom 12. Februar 1934, BGBl. Nr. 78, über das Verbot der Sozialdemokratischen Partei Österreichs von dem Sicherheitskommissar des Bundes für Wien, mit Bescheid vom 17. April 1934, M.Abt. 49/1253/34, aufgelöst wurde, kann seine Tätigkeit wieder aufnehmen.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Johann Böhm, XVII, Braungasse 22, Karl Krisch, XII, Rotenmühlgasse 62/2/15, Anton Proksch, XV, Neusserplatz 1, I. Stiege/16, Lina Swoboda, XVI, Thaliastraße 75/11/7, und Johann Svitanics, XV, Pilgerimgasse 22/4/181.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über die Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/6068/45 Wien, am 15. Juni 1946

Bescheid

Auf Grund des von Otto Trawniczek als ehemaligem Vereinsobmann gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die unter Aufhebung der Rechtspersönlichkeit erfolgte Eingliederung des Vereines Katholisch-deutsche Studentenverbindung Frankonia (Hochschüler) in den NS. Alt-Herrenbund deutscher Studenten, München, mit Bescheid vom 2. Juni 1939, IV Ad Chl/We 3 A angeordnet wurde, wird mit der Auflage außer Kraft gesetzt, daß die erste nach Bestellung des provisorischen Vereinsvorstandes zusammentretende Versammlung des für Satzungsänderungen zuständigen Vereinsorganes eine den politischen Grundsätzen der Republik Österreich entsprechende Änderung des Vereinsnamens und der Satzungen beschließt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Otto Trawniczek, III, Neulinggasse 48/2, Dr. Ernst Brassloff, III, Barmherzigengasse 18, Otto Kühtreiber, XVIII, Peter-Jordan-Straße 191, und Dr. L. Zappe, III, Erdbergerstraße 69.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortl. Redakteur: Hans Riemer, Wien I, Neues Rathaus. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“ KG., Wien V, Rechte Wienzeile 97